

Montags den 30. July 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da nach einem von der Königl. Gesandtschaft in Paris eingesandten Todten-
schein am 26ten Februar d. J. zu Colmar eine gewisse Elisabeth Müller geb. König-
gestorben, welche von Breslau gebürtig sey und Verwandte hieselbst haben soll; so
werden, nachdem letztere hier, aller amtlichen Nachforschungen ohnerachtet, nicht
zu erforschen gewesen, dieselben hiermit aufgefordert, sich bey dem Königl. Polizei-
Präsidio mit gehörigen Ausweisen zu melden.

Breslau den 16ten Juli 1827. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bes

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Veräußerung der Leiche im Domänenamt Trebnitz.

*) Es ist beschloffen worden, die bey kortholisch Hammer und Briesche im
Trebnißer Kreise belegenen, zum Königl. Domänenamt Trebnitz gehörigen Leiche,
namentlich: der sogenannte Bernhardt Leich von 73 Morgen 104 Q. R.
Kleine Bernhardt Leich von 5 Morgen 110 Q. R.

zusammen 79 Morgen 44 Q. R.

Wilken Leich von 80 Morgen 67 Q. R.

Kleine Wilken Leich von 3 Morgen 142 Q. R.

zusammen 84 Morgen 29 Q. R.

zum Verkauf zu stellen. Die Zeit der Erwerbung fängt mit Johannis 1828. an.
Es ist hierzu ein Termin auf den 7ten Septbr. d. J. Voranttags um 9 Uhr vor
dem Rentamt Trebnitz anberaumt. Kauf- und Zahlungslustige werden eingela-
den, am gedachten Tage sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann
das Weitere zu gewärtigen. Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bey
unserer Domänen-Registratur und bey dem Königl. Rentamt zu Trebnitz einge-
sehen werden.

Weslau den 20sten Juli 1827. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 18. Juli 1827. Die dem Mästermeister Anton Mäster
eigenthümlich gehörige, zu Mittel-Kauffung Schönauschen Kreises sub No. 21.
gelegene, und auf 750 Rthl. gewürdigte Wassermühle und Brettschneide-Prabrung
mit zwei Obst- und Grasgärten und einer Wiese, soll auf den Antrag eines Regl.
Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Ende
ist ein einziger premtorischer Termin auf

den 1. October 1827. Vormittags um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Kauffung vor dem unterzeichneten Ju-
sticiarius angelegt worden, wozu zahlungslustige Kaufslustige unter der Bekannt-
machung vorgeladen werden, daß Tage und Kaufsbedingungen am angegebenen
Orte einzusehen sind, und daß der Zuchttag an den Meistbietenden erfolgen soll,
Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Premitier-Lieutenant Kantorsche Patrimonial Gerichtsamt
von Mittel-Kauffung.

*) Goldberg den 11. Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 21.
zu Rothbrunnig gelegenen Häuslerstelle der Anderichen Erben, welche auf 80 Rthl.
dorfgerechtlich gewürdigt worden, haben wir einen premtorischen Versteigerstermin
auf

den 2. October c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichtes, Assessor Hoffmann im Ge-
richte

richtskreischem zu Rothbrünnig anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufmütze auf, sich an dem gedachten Tage im Gerichtskreischem zu Rothbrünnig einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Freyburg den 16ten Juli 1827. Das hieselbst sub No. 35. gelegene, nach der in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 485 Rth. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Stilsche Ackerstück nebst dazu gehörigen Busch soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 27. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

den 26. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

den 29. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anberaumten Terminen, von welchen der Letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in besagten Terminen zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Intervenienten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Große.

*) Münsterberg den 12ten Juli 1827. Das auf der Pirschauer Gasse sub No. 112. gelegene, mit einem halben Vier Brauberechtigte, auf 567 Rthl. 8 sgr. gerichtlich taxirte Haus des Löpfer Franz Zeizinger, soll auf Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist dazu ein Biethungstermin auf den 1. October Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, zu welchem wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Meisse den 15. Juli 1827. Im Wege der Execution soll die sub No. 10. zu Glesendorf Grottkauer Kreis belegene landemiale zinshafte, auf 440 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu 9½ Schefl. Preuß. Maas Ausfaat gehören, in dem peremptorischen Biethungstermine, den 2. October 1827. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft werden. Demnach werden hiermit Besitz- und zahlungsfähige vorgeladen, in diesem Termine vor uns auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Glesendorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in der Bräuerey zu Glesendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Glesendorf.

Klose, Justiz.

*) Freyburg den 16. Juli 1827. Das hieselbst sub No. 31. gelegene, nach der in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 1000 Rthlr. abgeschätzte Stilsche Ackerstück, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 27. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

den

den 26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

den 29. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf d. m. hiesigen Stadt, nicht anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in besagten Terminen zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Große.

*) Delß den 2. ten Juni 1827. Da Seitens des unterzeichneten Gerichts die nothwendige Subhastation der sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Glaschütte in der Herrschaft Medzibor belegene, bisher von einem gewissen Pache besessene Dreschgärtnerstelle verfügt, und der einzige Versteigerungstermin auf den 2ten October 1827. im Amtshause zu Medzibor angesetzt worden ist, so werden alle diejenigen, die die besagte, auf 213 Rthl. 20 Sgr. 9 pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle zu kaufen Willens und vermögend sind, hiermit vorgeladen, in besagtem Termine Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor, vor unserm Commissarius H. n. C. R. Thalheim zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hätte, und mit Lösung der etwa leer ausgehenden eingetragenen Forderungen verfahren werden würde, wenn auch sie über die Forderungen stehende Hypotheken- und Forderungen nicht beigebracht werden sollten. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Deßches Fürstenthums-Gericht.

*) Delß den 15ten Juni 1827. Das zu Medzibor unter No. 31. des Hypothekenbuchs belegene städtische Haus des Büchner Carl Christian Weghaupt, magistratualisch auf 500 Rthl. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Versteigerungstermin auf den 1. October a. c. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Cammer-Rath Thalheim, im Herzogl. Amtshause zu Medzibor anberaumt, und laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, soweit nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Deßches Fürstenthums-Gericht.

*) Opp. In den 21sten Juni 1827. Da auf Ansuchen eines Realcreditors das dem Korbmacher Thomas St. onczek zugehörige, in der Obervorstadt sub No. 51. belegene Haus nebst Zubehör an den Meistbiethenden

den öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungsstermine

auf den 30sten August,

auf den 28sten September

und auf den 30sten October 1827.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lange angefahren werden, so wird solches und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 649 Rthl 5 sgr. nach dem materiellen Werthe gewürdigt worden, den besizfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letztern Biethungs Termine, welcher peremptorisch ist, das Haus dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten

Königl. Preuss. Stadgericht zu Oppeln.

*) Kupp den 14. May 1827 In Gemäßheit Antrages der Real Gläubiger, soll die sub No. 131 zu Oppellau Oppelnschen Kreises belegene, der Anna geschiedene Pohl geb. Tishmann zugehörige, zweizängige, mit Einschluß sämtlicher Inventariestücke und einer Ackerfläche von 15 Morgen 121 Q. R., gerichtlich auf 1965 Rthl 3 sgr. gewürdigte Wassermühle, in den hierzu auf

den 29sten August,

den 31sten October 1827.

und peremptorie den 2ten Januar 1828.

anberaumten Terminen, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besiz- und zahlungsfähige Gewerbelustige hiermit ein, sich in demselben jederzeit früh um um 9 Uhr im hiesigen Instructions-Zimmer persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und bemerken wie hierbei: daß auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa einkommenden Offerten nicht weiter reflectirt werden soll, sondern es hat vielmehr der meistbiethend Bleibende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewähren. Zugleich benachrichtigen wir das kaulustige Publikum, daß diese Mühle nicht so wie sie jetzt steht und liegt gebauet ist, sondern nur unter der ausdrücklichen Bedingung verkauft werden kann: daß das Mühlenwerk ungebaut und der Wasserstand laut der, dem ersten Eigenthümer Carl Marganus ertheilten Concession bestimmt werde, wie das der beim hiesigen Justizamte zu inspicirenden Taxe beigelegte hohe Regierungs-Resolut vom 7ten May 1825. mit Mehrerem besagt.

Königl. Justizamt.

*) Schlag

*) Glas den 13ten Juli 1827. Da das zum Nachlaß des verstorb. Nagelschmidmeisters Anton Senstler gehörende, sub No. 251. auf der böhmischen Gasse hieselbst belegene und auf 611 Rthl. 1 sgr. $1\frac{1}{2}$ pf. gerichtlich gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis peremptorius auf den 5. Octbr. d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte

* Delß den 26sten Juni 1827. Das Herzogl Braunschweig Delß. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbchaftlichen liquidations-Proceßes, die nothwendige Subhastation des im Delß Bernstädtischen Kreises des Fürstenthums Delß belegenen freien Allodial Rittergutes Schützenhof zu verfügen befunden worden ist — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 26sten und 27sten Juli 1822. auf 26391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt und bei der unterm 2ten Juni 1827. statt gefundenen Revision diese Taxe auf 22654 Rthl. 10 sgr. abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 31sten October a. c. und den 31sten Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine den 3ten Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wiedburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gefehliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

*) Landesbuth den 5ten Juli 1827. Das von dem Häusler Kiegl nachgelassene, auf 126 Rthl. 26 sgr. 8 pf. ortsgewöhnlich abgeschätzte Haus und Garten No. 28. zu Alt-Reichenau, soll in dem auf den 2ten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Röder, an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden einzigen Bierhungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kaufzuliegen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bres.

Dreslau den 30sten May 1827. Die zu Hundsfeld sub No. 66. belegene, dem Bäcker Friedrich Wilhelm Rümpp zugehörige Kleinbürgerstelle aus einem Haus, 4 Schfl. Acker und 4 Theile Wiefewachs bestehend, welche auf 378 Rthl. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des evangelischen Kirchen-Collegii zu Hundsfeld im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besiz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremptorischen Versteigerungs-Termine den 22sten August 1827. Vormittags 10 Uhr in unsere Gerichtsstelle zu Hundsfeld hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimen-Rath Menesche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld 2c.
Gottwald.

Dreslau den 21sten May 1827. Die sub No. 23. zu Pöpelwitz bey Breslau gelegene, ortsgerichtlich auf 530 Rthl. gewürdigte Schunke'sche Freygartnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist dazu ein peremptorischer Licitationstermin auf den 21sten August c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtsschreibsam zu Pöpelwitz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Wante.

Dreslau den 21sten April 1827. Nachdem in der Subhastationsache des zur Kaufmann Lüttschen Concursmasse gehörigen, vor dem Oblauerthore No. 65. belegenen Grundstücks in dem am 14ten April d. J. angestandenen Termine kein annehmliches Gebot gethan worden, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin dieß Grundstücks verfügt. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hi zu angesetzten anderweitigen peremptorischen Termine den 1sten October c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Löwen den 27sten Juni 1827. Die zu Jacobsdorf Falkenberger Kreises sub No. 32. belegene, dem Müller Gottlieb Scholz zugehörige sogenannte Hintermühle, die auf 954 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drei Versteigerungs-Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, als auf den 31sten Juli, 1sten August und 2ten September Vormittags um 8 Uhr zu Jacobsdorf im herrschaftlichen Schlosse anderaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit der Deutung vor, daß dem Meist- und Bestbietenden nach Behebung der

der etwaigen Umstände das Grundstück adjudicirt wird. Auf später erfolgende Gebote, außer den gesetzlichen Fällen, wird keine Rücksicht genommen.

Das Gräfl. v. Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

Friedhelmst.

Eschenau den 12. May 1827. Das dem Fleischer Friedrich Werhner zugehörige sub No. 79 hieselbst betrgene, auf 85 Rthl. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis den 20ten August c. Vormittags um 9 Uhr hier auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich daher Besiz- und Zahlungsfähige einzufinden belieben, und hat der Meistbietende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadgericht.

Striegau den 1ten Juni 1827. Das sub No. 9. zu Neuhof belegene, auf 64 Rthl. ortsgerechtlich taxirte Auenhaus, soll in dem auf den 14ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Neuhof angesetzten Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Neuhofser Güter.

Fahndrich.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 28. Juli 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton .	—	98 $\frac{1}{2}$
dito dito . 2 M.	—	142 $\frac{1}{2}$	Kayserl. dito	—	97
Hamburg Banco . a Vista	152 $\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or	14 $\frac{1}{4}$	—
dito dito . 4 W.	—	150 $\frac{3}{4}$	Pohln. Courant	—	2
dito dito . 2 M.	—	—	Banco Obligations . . .	—	98
London 3 M.	6 26	—	Staats Schuld-Scheine . .	88 $\frac{1}{2}$	—
Paris 2 M.	—	81	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z. . a Vista	—	103 $\frac{1}{2}$	Bank Gerechtigkeiten . .	98 $\frac{3}{4}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg 2 M.	103 $\frac{1}{4}$	—	dito Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. . a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	41 $\frac{1}{2}$	—
dito 2 M.	—	103	— — — 500 —	—	5 $\frac{1}{2}$
Berlin a Vista	—	99 $\frac{2}{3}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 $\frac{1}{4}$	—
dito 2 M.	—	99 $\frac{1}{12}$	Disconto.	—	6

Von dem Preise des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 28. Juli 1827.
In Courant.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
in	rtbl.	sg.	pf.	rtbl.	sg.	pf.	rtbl.	sg.	pf.	rtbl.	sg.	pf.
Breslau	1	25		1	17	6	1	6		1		

Erste Beilage

Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 18ten Juni 1827. Von dem Gerichtsamte des Ratscherischen Distrikts wird dem Publico hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die der Magdalena verehlt. Bannert gehörige, sub No. 61. in Fürstl. Langenau gelegene Häuslerstelle resubhastirt werden soll. Es werden daher Alle und Jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiemit vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf auf den 11ten September d. J. in Stolzmäß anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen mit hinlänglicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote ad Protokollum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Besitzahlendem diese Häuslerstelle wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Ratscherischen Distrikts.

Lautner.

Langenbielau den 20. März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Carl Siegmund Böhmischen in der Gemeinde Langenbielau neuen Antheils belegenen, auf 675 Rthl. 16 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses, die Versteigerungs-Termine auf den 11. Juni, 12. Juli und peremptorie den 15. August d. J. in hiesiger Amts-Kanzlei anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebote zu Protokoll geben, und den Zuschlag an den Besibietenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandrejsky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Theiler.

Nicolai den 16ten Februar 1827. Von dem Fürstlich Anhalt Rbhem Meßschen Gericht der Stadt Nicolai in Oberhessien, wird hiermit bedeutet, daß die sub Nro. 19. hieselbst am Ringe belegene, dem Caspar Rogier gehörige und dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten nach auf 1315 Rthlr. 5 sgr., dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1543 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Großbürger-Possession mit allen dazu gehörigen Grundstücken, Gerechtsamen und Lasten im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 14ten Mai a. c.,

den 2ten Juli a. c.,

den 20ten August a. c.,

welcher letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr hier in Nicolai an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der

der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen wird.

Kürstlich Anhalt Köthen Pleßsche Stadtgericht,

Cottbus den 29sten Mai 1827. Von den Königl. Landgericht zu Cottbus ist das zu Hoyerswerda sub No. 41. belegene, dem Kürschnermeister Friedr. Ehregott Pomorsky gehörige brauberechtigte Wohnhaus, welches nach der aufgenommene Taxe auf 1750 Rthl. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Gläubigers subhasta gestellt, und der Versteigerungstermin vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Assessor v. Forestier als Deputirten, auf

den 11ten September c. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftslocale des Königl. Gerichtsamt zu Hoyerswerda angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmbare Zahlung zu leisten vermögen, aufgefordert, sich spätestens in dem angesetzten Termin zu melden und ihr Gebot abzugeben. Der Meistbieternde hat, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen. Die Verkaufs-Taxe kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum Licitationstermine, oder spätestens in demselben anzumelden, widrigenfalls sie nach erfolgter Adjudication gegen den neuen Besitzer, und soweit sie das subhastirte Grundstück betreffen, damit nicht weiter gehört werden sollen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Deutsch-Kraowan den 19 May 1827. Zur nothwendigen Subhastation nachstehender Gärtnerei- und Häuslerstellen zu Deutsch-Kraowan Ratiborer Kreises: 1) der Gärtnereistellen No. 3. auf 94 Rthl., No. 5. auf 113 Rthl., No. 6. auf 116 Rthl., No. 8. auf 104 Rthl., No. 66. auf 104 Rthl. und der Häuslerstellen No. 2. auf 30 Rthl., No. 7. auf 12 Rthl., No. 17. auf 27 Rthl., No. 20. auf 23 Rthl., No. 21. auf 44 Rthl., No. 26. auf 19 Rthl., No. 29. auf 15 Rthl., No. 30. auf 19 Rthl., und No. 31. auf 12 Rthl. gerichtlich geschätzt, steht der peremptorische Termin auf den 22sten August c. a. 2) Der Gärtnereistellen No. 11. auf 248 Rthl., No. 14. auf 87 Rthl., No. 15 auf 95 Rthl., No. 25. auf 86 Rthl., No. 27. auf 133½ Rthl., No. 28 auf 205 Rthl. und der Häuslerstellen No. 33. auf 24 Rthl., No. 35. auf 33 Rthl., No. 39. auf 23 Rthl., No. 40. auf 61 Rthl., No. 41. auf 38 Rthl., No. 44. auf 6 Rthl., No. 45. auf 39 Rthl., No. 48 auf 9½ Rthl., No. 52. auf 22 Rthl. und des Schulerstor-Schregerzelschen Grasgartens auf 60 Rthl. gerichtlich geschätzt, steht der peremptorische Licitationstermin auf den 23. August d. J. 3) Der Gärtnereistellen No. 32. auf 61 Rthl., No. 43. auf 115 Rthl., No. 43. auf 102 Rthl., No. 46. auf 94 Rthl., No. 50. auf 109 Rthl., und der Häuslerstellen No. 53. auf 17 Rthl., No. 54. auf 18 Rthl.; No. 55. auf 17 Rthl., No. 59. auf 11 Rthl., No. 65. auf 15 Rthl., No. 69 auf 64 Rthl., No. 74. auf 21½ Rthl., No. 75. auf 15 Rthl., No. 76. auf 28 Rthl. und No. 77. auf 37 Rthl. gerichtlich gewürdigt, steht der peremptorische

peremptorische Versteigerungstermin auf den 28ten August c. a. 4) Der Gärtnerstellen No. 67. auf 134 Rth., No. 70. auf 167 Rth., No. 71. auf 147 Rth., No 72. auf 86 $\frac{1}{2}$ Rthl., und der Häuslerstellen No. 80. auf 35 Rthl., No. 81. auf 7 Rth., No. 87. auf 24 Rthl., No. 89. auf 21 $\frac{1}{2}$ Rth., No. 90 auf 20 Rth., No. 93. auf 38 Rthl., No. 96. auf 43 $\frac{2}{3}$ Rthl., No. 103. auf 11 Rthl., No. 105. auf 45 Rthl. und No. 108. auf 14 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich taxirt, steht der peremptorische Versteigerungstermin auf den 29ten August d. J. 5) Der Gärtnerstellen No. 78. auf 103 Rthl., No. 79. auf 117 $\frac{1}{2}$ Rthl., No. 82. auf 135 Rthl., No. 83. auf 199 Rthl. und der Häuslerstellen No. 116. auf 43 Rth., No. 117. auf 20 Rth. No. 119. auf 25 Rth., No. 120. auf 34 Rth., No. 121. auf 25 Rth., No 122, auf 144 Rth., No. 123. auf 20 Rth., No. 124. auf 22 Rth. und No. 125. auf 13 Rth. gerichtlich abgeschätzt, steht der peremptorische Versteigerungstermin auf den 5. Sept. c. a. 6) Der Gärtnerstellen No. 85. auf 78 Rthl., No. 92. auf 86 $\frac{1}{2}$ Rthl., No. 95. auf 170 Rth., No. 98. auf 119 $\frac{1}{2}$ Rthl., No. 104. auf 179 Rth. und der Häuslerstellen No. 126. auf 18 Rthl., No. 127. auf 17 Rth., No. 128. auf 17 Rth., No. 129. auf 16 Rthl., No. 130. auf 12., No. 131. auf 17 Rth., No. 132. auf 15 Rthl., No. 134. auf 36 Rthl., No. 134. auf 13 Rthl., und No. 133. auf 20 Rthl. gerichtlich detaxirt, steht der peremptorische Versteigerungstermin auf den 6. Septbr. c. a. 7) Der Häuslerstellen No. 135. auf 18 Rthl., No. 136. auf 15 Rthl., No. 137. auf 36 Rth., No. 138. auf 13 Rth., No. 139. auf 23 Rth., No. 140. auf 14 Rthl., No. 141. auf 18 Rthl., No. 142. auf 17 Rthl., No. 143. auf 23 Rthl., No. 144. auf 12 Rthl., No. 145. auf 21 Rthl., No. 146. auf 20 Rthl., des Fröhlichschen Bauplazes auf 5 Rthl. und des Hahnschen Bauplazes auf 20 Rth. gerichtlich abgeschätzt, steht der peremptorische Versteigerungstermin auf den 12. Sept. d. J. im Schlosse Deutsch-Krawarn an, wozu Kaufsüchtige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Geborthe, mit dem Beseßigen, daß der Zuschlag, insofern keine Hinderaiße im Wege stehen, an den Bestbleibenden erfolgen soll, und daß die Taxen in der GerichtsamtSkanzley zu Deutsch-Krawarn eingesehen werden können, vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn und Rautzen.

Reichenstein den 16ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das zu Kosel auf den sogenannten lahmen Hufen gelegene, dem Bauers Auszügler Joseph Scholz gehörige, 19 Morgen 26 □ R. große und laut der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kosel aushängenden und zu jeder schwächlichen Zeit einzuführenden gerichtlichen Taxe auf 573 Rthl. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Ackerstück im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 11ten September d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Kosel anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine verkauft werden. Besiß- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und Abjudication an dem meist-

Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, auch wird nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Freiherrl. v. Hundt, Roske, Brucksteiner Gerichtsamt.

Steinau a. D. den 20ten Juni 1827. Das zu Gubren Steinauschen Kreises belegene sogenannte hohe Haus nebst Zubehör des Webers Visernick, nach der ortsgewöhnlichen Taxe auf 362 Rthlr. 10 gr. abgeschätzt, soll Schuldenhalber Montags den 10ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr in des Justitiarli Verkaufshausung an den Meistbietenden verkauft werden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebote abgeben können.

Roske, Justit. zu Gubren.

Dels den 4ten May 1827. Im Wege der Subhastation wird die sub No. 13 des Hypothekenbuches zu Ober-Saproschine Trebnitzer Kreises gelegene Gottlieb Hoffmannsche Dressgärtnerstelle, welche vörsgerichtlich auf 140 Rthlr. Courant gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Versteigerungstermin auf den 20ten August c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Saproschine anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbleibenden erfolgen soll.

Gerechtsamt für Ober-Saproschine.

Bunzlau den 26ten April 1827. Auf den Antrag der Gärtner Puhlschen Vormundschaft, wird die dem verstorbenen Gottlieb Puhl gehörig gewesene, sub No. 24. in Ober-Ottendorf belegene, unter dem 18ten März c. vörsgerichtlich auf 787 Rthl. 6 gr. 4 pf. betaxirte Gärtnerstelle im Wege der notwendigen Subhastation hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgedorben, und ist hiezu ein einziger Versteigerungstermin auf den 14ten September früh 10 Uhr in der Amtsstube in Ottendorf anberaumt worden. Wir laden demnach alle zahlungs- und besitzfähige Käufer zu Abgab ihrer Gebote hiermit ein, und hat der Meistbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger und der Erben zu erwarten. Auf Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann im Kretscham in Ottendorf oder in der Kanzley des Justitiarli zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerechtsamt Ottendorf.

Francke, Justit.

Frankenlein den 23ten May 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht den hieselbst in der Schweidnitzer Vorstadt belegene, mit No. 39. bezeichneten, dem Tagegärtner Joseph Gublich zugehörigen, und gerichtlich auf 783 Rthlr. gewürdigten Wiesengarten, und hat einen peremptorischen Licitationstermin auf den 21ten August c. a. das Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Brözer angesetzt. Es werden daher zahlungs- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in unsrem Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu hören und ihr Gebot abzugeben, wornach der Meistbietende den Zuschlag

Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unsrer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 18ten May 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem Franz Heinrich gehörige zu Ober-Weilau bey Gnadenberg belegene mit No. 57. bezeichnete, ortsgerechtlich auf 173 Rthl. 10 sgr. taxirte Haus subhastirt, und es ist der einzige Versteigerungstermin auf den 25ten August d. J. anberaumt worden. Kaufsüchtige, Biet- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Wirthschafts Hause zu Ober-Weilau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Geheimne-Finanzrätin v. Zeeschwitz Ober-Weilauer Gerichtsamt.

Dhlau den 29ten May 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Schnolschen Ehen ist im Wege der Execution die Subhastation der Rufschen Gärtnersstelle sub No. 9. zu Hückricht nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 340 Rthl. 19 sgr. geschätzt ist, verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefodert, in dem angezeigten einzigen Versteigerungstermine den 22. August d. J. 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hückricht zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vnehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur, und im Gerichtskretscham zu Hückricht eingesehen werden.

Major v. Melbnitz Hückrichter Gerichtsamt.

Neumarkt den 26ten May 1827. Die dem Gottlieb Schubert zugehörige, zu Ellguth im Neumarktschen Kreise sub No. 6. gelegene Freistelle und Kretschamnabruz, zu welcher die Gerechtigkeit des Brandweinsburs gehört, und die auf 1471 Rthl. abgeschätzt worden, soll Schuldenhaber meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu vor dem unterzeichneten Justitiario ein einziger Versteigerungstermin auf den 23ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ellguth angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsüchtige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung des Real-Gläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Possession kann zu jeder schließlichen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ellguth.

Fischer.

Dhlau den 6ten April 1827. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des dem Schmitz Gläser gehörigen, in der hiesigen Vorstadt sub No. 57. belegenen Hauses nebst Schmiede und Zubehör, welche im Jahre 1826. nach der aufgenommenen Taxe auf 98 Rthl. 3 sgr. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefodert, in dem angezeigten einzigen Versteigerungstermine

den 20sten August c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Assessor Herrn Etmänder im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 20sten April 1827. Im Wege der Execution ist die den Franz und Maria Theresia Krämerschen Eheleuten gehörige, auf 103 Rth. gerichtlich gewürdigte, zu Neu-Bieskau sub No. 15. gelegene Häuserstelle und zu dessen öffentlichen Verkauf ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 20sten August c. früh um 10 Uhr in in hiesiger Gerichtsamts-Canzley angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen und auf die später eingehenden Bida keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Canzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz et Binkowitz 2c.

Glas den 30sten May 1827. Auf Antrag der Herzoglichen Erben ist die Subhastation der mit No. 23. bezeichneten, ortsgerechtlich auf 150 Rthl. gewürdigten Kothogärtnerstelle zu Ebersdorf verfügt worden. Besth- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 20sten August c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf anstehenden peremptorischen Biethungstermine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung der Erben an den Bestbiethenden zu gewärtigen.

Patrimonial-Gericht von Ebersdorf und Anthell Schlegel.

Schloß Ratibor den 28sten April 1827. Im Wege der Execution ist der dem Joseph Wohland gehörige, auf 130 Rthl. gerichtlich gewürdigte 4te Antheil Neu-Bieskauer Werwerksacker von 2 Scheffeln großes Maas Ausfaat subhastat gestellt und zu dessen öffentlichem Verkauf ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 20sten August c. in hiesiger Gerichtsamts-Canzley angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen und auf später eingehende Bida keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann übrigens jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Canzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz 2c. Weidlich, Justiz.

Hirschberg den 30sten May 1827. Das dem Johann Gottfried Walter eigenthümlich gehörige, zu Mittel-Rauffung Schönauischen Kreises sub No. 77. gelegene und auf 1500 Rth. c. e. eintaufend fünfshundert Thaler abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum notwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gebracht werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf

den 18ten August a. c.

Vormit-

Vormittags 12 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Kauffung vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Premier-Lieutenant Kanthersche Patrimonial-Gerichtsamt von
Mittel Kauffung Gänther, Justit.

Ratibor den 24ten Juny 1827. Auf den Antrag eines Real-Bläublger, sollen nachstehende Freigärtnerstellen in dem Dorfe Brzesniz Ratiborer Erbes, einzeln an den Meistbiethenden verkauft werden: 1) die Freigärtnerstelle sub No. 45., welche die Rosalie Blümel besitzt, und auf 48 Rthlr. geschätzt worden ist; 2) die sub No. 47., welche der Johann Sinuda besitzt und auf 87 Rthl. geschätzt worden ist; 3) die sub No. 48., welche die Martin Andersköpfschen Erben besitzen und auf 85 Rthl. geschätzt worden ist; 4) die sub No. 49., welche dem Joseph Janatsch gehört und auf 90 Rthl. geschätzt worden ist; 5) die sub No. 53., welche den Jacob Przewosnißschen Erben gehört und auf 94 Rthl. geschätzt worden ist; 6) die sub No. 54., welche der Franz Kramarewicz besitzt und auf 60 Rthlr. geschätzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem anstehenden Termine den 5ten September c. früh um 9 Uhr im Orte Brzesniz zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxen dieser Freigärtnerstellen können in unserer Gerichts-Amts-Canzley jederzeit eingesehen werden können.

Das von Brochem-Brzesnitzer Gerichtsamt.

Maroschek.

Hirschberg den 28sten Juni 1827. Auf den Antrag der Görlitzschen Erben zu Tiefhartmannsdorf, soll die daselbst sub No 49. belegene und auf 415 Rthl. abgeschätzte Ackerstelle zum freiwilligen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremptorischer Biethungsstermin auf den 10ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Freitherlich v. Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von
Tiefhartmannsdorf. Gänther.

Zobten den 20sten Juni 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Johann Gottlieb Wehrhage'sche Freistelle No. 6. zu Rankau Nimptschischen Kreises im Wege der von den Johann Gottfried Pohlischen Erben als Real-Bläublger ausgebrachten Resubhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 10ten September c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefodert, zu diesem Termine in der Canzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses

Dieses Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Eizantem in dem anberaumten Versteigerungs-Termine bekannt gemacht werden. Die am 12ten März 1823. aufgenommene, auf 1308 Rthl. 20 Sgr. ausgefallene dorfgerichtliche Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kreischam zu Rankau zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Ebenenthal den 18ten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Schmotz süssen Löwenbergischen Creises sub No. 3-6. belegene, dem Friedrich Lange bisher zugehörige Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2270 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3ten September a. c.,
den 29sten October a. c. und
den 28ten December a. c.,

von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Amtsstelle ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ebenenthal den 18ten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die zu Folge bei Klein-Rörsdorf Löwenbergischen Creises sub No. 142. belegene Wassermühle des Johann Gottfried Scholz nebst dazu gehörigen Grund und Boden, so nach der gerichtlichen Taxe auf 3212 Rthl. 12 Sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3ten September a. c.,
den 29sten October a. c. und
den 28ten December a. c.,

von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenfeld den 7ten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des zu Beerdorf Münsterbergischen Creises sub No. 5. gelegenen, gerichtlich auf 3106 Rthl. 20 Sgr. taxirten Franz Laackeschen Bauerguts von zwei Hufen Acker verfügt und zum Verkauf desselben als Licitations-Termine der 15te Juni, 20ste August und peremptorie der 29ste October c. bestimmt worden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße hiermit aufgefodert, an jenen Tagen, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichtskanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenfeld.

Zweite Beilage

Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Nieder, Kunzendorf den 19ten Mai 1827. Das zu Dittmannsdorf Waldenburger Kreises unter No. 116. gelegene, dem Gottfried Herrmann gehörige, auf 213 Rthl. 5 sgr. ortsgerechtlich taxirte Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 22sten August Nachmittags um 5 Uhr in unserer Amts-Stube zu Rynau öffentlich an den Meistbiethenden peremptorisch versteigert werden. Kauflustige, welche die Taxe täglich in unserer Kanzley und in den Gerichtsstätten zu Dittmannsdorf und Rynau einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

Schloß Neurode den 21sten Juni 1827. Die auf 100 Rthl. geschätzte Kolonistenstelle des verstorb. George Weber zu Niederwalditz, soll auf den Antrag der Erben Theilungswegen den 10ten September c. Vormittag um 10 Uhr subhasta verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle unbekannten Reals-Prätendenten, letztere sub pōna prāclust et perpetui silentii hierdurch vorgeladen werden.

Gräfl. v. Gößensches Gerichtsammt auf Niederwalditz.

(gez.) Bach.

Glogau den 30sten May 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf der langen Gasse hieselbst sub Nro. 436. belegene und dem Bäcker Samuel Vierack gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2554 Rthlr. 7 sgr. 4½ pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verwitt. Seiler Hindemith wieder verehlt. Hoffmann öffentlich verkauft werden soll, und der 31ste August, der 30ste October und der 31ste December a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Delitz den 12ten April 1827. Die in hiesiger Marienvorstadt belegene, dem Carl Friedrich Seidel zugehörigen, auf 5501 Rthl. geschätzten beiden Kräuterkellern, sollen auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers auf den 27sten Juni, 29sten August und 31sten October d. J. Vormittags 10 Uhr, welcher letzte Termin der Entscheidende ist, auf hiesigen Stadtgericht zum Verkauf ausgedothet werden, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichtes zu ersehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Bach

Bauerwitz den 18ten Juni 1827. Die sub Nro. 134. in der Stadt Ratscher belegene, dem Kaufmann Ignaz Weiß gehörige Bürgerpoffession, bestehend a. aus dem auf der Kirchgasse gelegenen Hause nebst Stallung und Zubehör; b. aus drey im Ehrenberger Felde gelegenen sogenannten Durchschlag-Neckern von 12 großen Scheffeln Ausfaat, welche am 11ten Juni c. auf 2291 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 25sten August und 25sten October c. in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 29sten December c. früh 10 Uhr angesetzten peremptorischen Termine in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher, besizsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe, zugleich aber auch, da das Hypothekenwesen zu Ratscher noch nicht vollständig regulirt ist, die etwanigen unbekannten Realprätendenten, und zwar mit der Beziehungsweise Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Ausbleibenden unbekannten Realgläubiger mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an diese Poffession für immer präcludirt und lediglich an die Person ihres Schuldners werden verwiesen werden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der stadtgerichtlichen Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt Bauerwitz und Ratscher.

Kloster Lauban den 5ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Heinersdorf sub Nro. 50. gelegene, und auf 2239 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Christoph Köhnische Ueberschaars Grundstück im Wege der Execution an hiesiger Gerichtsamtstelle, in dreien Terminen, und zwar auf

den 31sten März c. Nachmittags um 3 Uhr

den 31sten Mai c. — — —

und

den 31sten August c. früh um 9 Uhr

wobon der letzte dritte Termin peremptorisch ist, von uns nothwendig subhastirt. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hierzu ein, mit dem Bemerkten: daß Nachgebote bis zur Publikation des Adjudications-Erkenntnisses angenommen werden; Erinnerungen gegen die, bei den Subhastations-Acten während den Geschäftsstunden im hiesigen Gerichtsamt-Zimmer einzusehende Taxe bis vier Wochen vor der Subhastation, länger aber nicht zulässig seyn und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen solle, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Breslau den 30sten May 1827. Die zu Hundsfeld sub Nro. 21. belegene, der Wittwe des Bürger Carl Salbey gehörige Kleinbürgerstelle, welche auf 569 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besiz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremptorischen Bietungstermine den 22sten August 1827. Vormittag 10 Uhr an unsre Gerichtsstelle zu Hundsfeld hierselbst durch mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimen-Rath Menseche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld 16.

Gottwald.

Glogau

Glogau den den 27sten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 6. zu Gubian belegene Jacob Wernersche Bauerguth, welches auf 820 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf dem Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 23ste Juny, der 23ste July und der 27ste August d. J. zu Vernehmungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizassessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Hermisdorf unterm Kynast den 17ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joseph Schuster in Voigtsdorff feithier zugehörig gewesen, sub No. 6. alldort belegenen, und in der ordentlichen Taxe vom 9ten December 1826. auf 5048 Rthlr. 9 sgr. Cour. gewürdigten Bauergutes verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 29sten Mai und 30. Juli a. c. zur Aufnahme von Geböthen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 2ten October dieses Jahres anstehenden letzten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Canzlei alhier zu Hermisdorf u. N. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarins zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

Krappitz den 31sten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das sub No. 15. hierorts am Ringe belegene massive und brauberechnigte Eckhaus, welches gerichtlich auf 2652 Rthlr. 7 sgr. abgeschätzt worden ist, in Terminis den 30. Juny, 30. Aug. und 30. Oct. d. J., von denen letzterer peremptorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden demnach vorgeladen, in den anstehenden Terminen auf hiesigem Königl. Stadtgericht, entweder in Person, oder durch legitimirte Stellvertreter zu erscheinen und ihre Geböthe abzugeben, wonächst dem Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Genehmigung der Interessenten der Zuschlag erteilt, und auf Nachgeböthe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Vorschriften eine Ausnahme gestatten. Die über das subhastate gestellte Haus aufgenommene Taxe, kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Matthbor den 27sten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen der Anna verehlt. v. Larisch, daß im Fürstenthum Dpeln

peln und dessen Tosier Kreise belegene freie Allodial Ritterguth Elupsko nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 24. April 1827., den 24. Juli, und besonders den 30. October 1827., jedesmal Vormittags um Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut, nach der davon durch den Kreis-Justizrath Hetscho aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 41,950 Rthl. 22 Sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den bestblähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß gleich nach dem letzten Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Zu verpachten.

Breslau den 22sten Juli 1827. Zur Verpachtung der dieses Jahr noch unbenutzt gebliebenen Gräfsrey auf dem ganzen hiesigen Bürgerwerder ist ein nochmaliger Termin auf den 31sten d. M. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden, zu welchem sich Pachtlustige in dem Bureau der hiesigen Königl. Commandantur, Albrechtsstraße No. 13. einzufinden haben. Die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen können vorher in dem genannten Bureau eingesehen werden.

Königl. Preuß. Commandantur.

G.)

Zu verauctioniren.

Breslau den 20sten Juli 1827. Es sollen am 6ten August c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, als Betten, Möbeln, Kleidungsstücke und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

*) Breslau den 27. Juli 1827. Donnerstag den 2ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird der Nachlaß des verstorbenen Dr. Med. Brehm, bestehend in Uhren, Betten, Wäsche, Kleidern, Meubeln, verschiedenen guten Chyrurgisch-anatomischen Instrumenten und Bandagen, nebst einer Sammlung anatomischer Präparate und Knochen im Auctionsgelasse des Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofort erfolgte Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, vlg. Comm.

Citationes Edictales.

*) Goldberg den 2. Juni 1827. Ueber das Kaufgeld der zu Allgramsdorf, Goldbergischen Kreises gelegenen, dem Carl August Otto gehörig gewesenen sogenannten Reumühle, ist dato auf den Antrag des frühern Besitzers, jetzigen Frei-

händ.

händlers Johann Jeremias Schmidt, der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 12. September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pilsgramsdorfer Gerichtsamte in Pilsgramsdorf anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und insinuirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtheil, an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird.

Das Pilsgramsdorfer Gerichtsamt.

*) Kreppelhoff den 26sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Reichsgräfl. Stolbergischen Gerichtsamts wird der Bergmann Carl Gottlieb Grunze aus Rohrau, welcher im Jahre 1813. mit dem 19ten Infanterie-Regiment ausmarschirt ist, und im Monat December desselben Jahres Krankheits halber in das Lazareth von Mülhausen gebracht worden, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben hat, nebst seinen etwaigen unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 30. October Vormittag 10 Uhr anberaumten Termin in unserer Gerichtsamtskanzley auf dem Schlosse hieselbst persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarus zu erscheinen, widrigenfalls der Grunze für todt erklärt, seine unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und denen hiesigen nächsten Intestat Erben sein etwaiges jetziges und zukünftiges Vermögen zugesprochen werden wird. g.)

Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsamt.

Breslau den 20sten Februar 1827. Ueber den in 11,138 Rthl. 3 sgr. Activ-Vermögen und 3462 Rthl. 21 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 24. April 1826. in Creutzburg verstorbenen pensionirten Majors Johann v. Behr ist am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn v. Haugwitz auf den 31. August 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Obem Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch über die Wahl eines neuen oder die Beibehaltung des Interims-Curatoris massä, Justiz-Commissionsrath Morgendesser sich zu erklären. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Massell und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Bresl.

Breslau den 23. April 1827. Auf den Antrag der Rittmeister v. Eisner geb. Arndt werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche auf dem Gute Simsdorf Striegauschen Kreises, Eigenthums Fürstenthums sub Rubr. III. Nro. 3. und Nro. 5. ad decr. vom 24. Novbr. 1777. für die Caroline Eleonore Arndt und die Christiane Sophie verwit. Arndt geb. Wirth eingetragenen und jetzt zu löschenden Capitalien von resp. 2234 Rthl. 26 Sgr. 6½ pf., und 2209 Rthl. 26 Sgr. 6½ pf. und die darüber unterm 29. Novbr. 1777. ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand oder sonstige Verfall, Inhaber Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe ausgefertigten Termine, den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends auf dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Partheizimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann, Dziuba und Wolzenthal vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angefertigten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente aber für erloschen erklärt, und in dem Hypotheken-buche bei dem verfallenen Gute gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Breslau den 10ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des der verwit. Krambändler Kreischmer gehörigen, auf dem Graben belegenen Hauses No. 1325. am 10ten April 1827. eröffneten Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 23ten August Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Pfundsack, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwaigen vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 13. Februar 1827. Ueber den im 1402 Rthl. 9 Sgr. 8½ pf. Activ-Vermögen, und 1089 Rthl. 16 Sgr. 8½ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 1. April 1822. in Kieptl im Königreiche Pohlen, Loscher Kreises, Wolwobschaft Podlachten, verstorbenen Joachim Adam Baron v. Dollfuß, ehemal. Lieutenant im Königl. Preuss. Infanterie-Regimente v. Bock, zuletzt Besizers des Guts Gabel Gubrauer Kreises, ist am heutigen Tage der erdschaftl. Liquid-

Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 23. August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterschei-
den werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wahr und die Justiz-Commissarien Neumann und Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 18ten April 1827. Von dem Fürst-Bischöflichen Consistorio Erster Instanz des Bisthums Breslau, wird der Johann Favarelle, welcher bei dem Königl. Preuß. General-Major Herrn v. Ströbel zu Reisse als Koch in Diensten gestanden, im Jahre 1824. aber sich von dort entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau, der franz. Sprachlehrerin Agathe geb. Fatolott zu Breslau hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 2ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm coram Deputato Herrn Consistorialrath Klette entweder in Person, oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf böslische Verlassung gegründete Ehescheidungsklage ge-
hörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst die Instruction der Sache, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebenen Umstände für richtig und von ihm zugestanden werden angenommen, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt und er für den allein schuldigen Theil wird geachtet werden.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Erster Instanz.

Breslau den 9ten April 1827. Auf den Antrag der Freiguthsbesitzer George Friedrich Umlauffschen Vormundschaft werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die nachstehend bezeichneten, auf dem Freyguthe bei Randten die Prim-Ferey genannt, eingetragenen, angeblich bereits getilgten Posten, als nämlich: 1stens 680 Rthl an reip. Kauf- und Erbegeldern für des vorigen Besitzers Johann Friedrich Grandkes Geschwister, und zwar: a. 170 Rthl. für Johanna Christiane Grandkin; b. 170 Rthl. für Johanna Theodora Grandkin; c. 170 Rthl. für den Christoph Benjamin Grandke; d. 170 Rthl. für die Rosina Grandkin, welche vi juris hypotheca tacita den 20. Juli 1764. ex officio intabulirt worden. 2stens 1500 Rthl. aus einer Conven-
tional-

tional-Hypothek für die Susana vermitt. Signer geb. Klach, so ad decretum vom 20sten July 1764 intabulirt worden und ztens 300 Athlr. ex hypothea judicii intabulata d. d. 28sten September 1764. für den Kupferschmidt Christian Gotfried Lauterbach, als Eigenthümer, Inhaber, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Dreifachhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 24sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Göpner auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheizimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Brier und Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Real-Ansprüchen auf das benannte Grundstück ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immervährendes Stillschweigen auferlegt, und werden sodann die oben bezeichneten Posten in dem Hypothekenbuche bei dem verhaiteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dels den 3ten April 1827. Nachdem auf den Antrag der Frau Generalin Frein von Schlichten geb. v. Braunschweig als Real-Gläubigerin heut der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder des subhastia zu stellenden, im Fürstenthum Dels und Trebniger Kreise belegenen, bisher im Civil-Eigenthum der verehrlichten Actuarius Popitius geb. Mirdeß befindlichen Mitterguts Zechelwitz eröffnet worden, so werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an das Gut Zechelwitz oder dessen künftige Kaufgelder zu haben vermeinen, eingeladen, in dem

auf den 15ten August a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Hrn. J. C. Tiede und v. d. Sloot vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben sollten, haben zu gewärtigen, daß sie sogleich nach dessen Abhaltung mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger auferlegt werden wird, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENT.

Breslau den 9ten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii, wird den unbekannten Gläubigern des am 11ten August 1822. zu Neuborf bei Brieg verstorbenen Landesältesten Carl Moritz v. Kessel die geschehene Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

Anhang zur zweyten Beilage zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30 Juli 1827.

Citationes Edictales.

Birawa am 20. April 1827. Der in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Koseler Kreise zu Gotschütz No. 1. gelegene Kretscham, wozu 65 Morg. Acker und Wiesenland gehören, und welcher auf 1122 Rth. 23 Sgr. 3 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf Antrag der Franz Vitrectschen Erben Verkauft der Theilung subhastirt werden. Es sind daher zu diesem Behuf drei Termine, auf den 11. Juni, 12. Juli und 28. August d. J. in der Gerichts-Kanzley zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kaufstüßige werden eingeladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Lage liegt in der gerichtl. Registratur jederzeit zur Einsicht bereit und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschafts-Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. hobenlohesches Gerichtsamts der Herrschaft Schlawentz.

Katibor den 30sten März 1827. Von dem Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien wird auf den Antrag der Gutsbesitzer Schindlerschen Erben im Beitritt des Gutsbesizers v. Pargensky auf Gwosdzian der Carl Erdmann v. Larisch auf Schönwalde später auf Gwosdzian als letzter aus dem Hypothekenbuche consistirenden Inhaber einer auf den Allodial-Rittergütern Bziniß, Gwosdzian und Skrzydlowitz Rubr. III. Nro. 3. Litt. b. c. und auf Dzielna Rubr. III. Nro. 2. Litt. b. und c. als rückständige Kaufgelder für die v. Boyenschen Erben und deren Cessionarien, Kaufmann Helfenstein, Schutzjuden Löbel Joseph und Samuel Pineus ex instrumento vom 13ten July 1781. am 1. Octob. ej. a. eingetragen, und von diesen dem 2c. v. Larisch cedirten 10,000 Rthlr. und ferner der auf den gedachten Bziniß Gwosdzian und Skrzydlowitz Rubr. III. Nro. 4. und Dzielna Rubr. III. No. 3. ex instrumento des damaligen Besitzers Carl Moritz v. Poser vom 18ten Juni und resp. 31sten August 1781. für den Carl v. Lichnowsky unterm 1sten October ej. a. eingetragen und von diesen an den gedachten 2c. Erdmann v. Larisch abgetretenen:

13,000 Rthlr.

Summa 23,000 Rthlr.

18,000 Rthlr.

von welchen indeß nach und nach in verschiedenen Raten und verschiedenen Zeiten

gelöst worden, mithin der hienach residuirenden

nebst Zinsen, dessen etwaige Erben, Cessionarien, oder welche sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Refes

Referendarius v. Gröling auf den 23ten August c. Vormittags 10 Uhr angefügten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen an die vorgedachten Intabulata speciell aber an das Residuum von 5000 Rthlr. nebst Zinsen, so wie an die dafür hypothecirten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Löschung derselben im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Ergebnis den 3ten April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des zu Wirbischau Erbnischnischen Kreises verstorbenen Bauerguts-Besitzer Heinrich Züchner auf den Antrag der Erben am heutigen Tage der erbchaftl. Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 9. August d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheizimmer angesetzt worden. Nach dem von der Wittve manifestirten Inventario über das bet obwaltendender Güters-Gemeinschaft gemeinschaftl. Vermögen, beträgt dasselbe incl. des für 12,500 Rthlr. erkauften Bauerguts 13,505 Rthlr., und ist dagegen mit einer Schuldenlast von 11,168 beschwert. Die Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Rote vorgeklagen wird, zu melden, ihre Forderung die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch die gleich nach abgehaltenem Termine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Matibor den 27ten März 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien, werden auf den Antrag des Gutsbesizers Friedrich Schindler auf Cieschowa, die Erben der am 29ten September 1775. zu Ramisnietz verstorb. Frau Maria Catharina v. Strachwitz geb. v. Bujakowsky, als der aus dem Hypothekenbuche consistirenden Inhaberin der auf dem Allodial-Rittergute Cieschowa, Lublinitzer Kreises Rubr. III. Pro. I. ex pactis dotatibus d. d. Groß-Pantow 22sten Januar et confirmato 1sten September 1749. intabulirten Post von 4,333 Rthlr. 10 sgr. enthaltend an dos 1,333 Rthlr. 10 sgr. an contrados 1,333 Rthlr. 10 sgr., an para phernis 666 Rthlr. 20 sgr., an Morgengabe 666 Rthlr. 20 sgr., für Wagen und Pferde 333 Rthlr. 10 sgr. und für die Frauen-Wirtschaft jährlich 80 Rthlr., welche nach der Behauptung des jetzigen Besitzers gedachten Gutes in debite auf demselben haften, namentlich aber der Ernst Graf v. Strachwitz auf Poblinitz-Crawarn, die Sophie geb. Gräfin v. Strachwitz verehlt. Freyin v. Willgeck und der Johann Graf v. Strachwitz als präsumtive Erben der Frau v. Strachwitz, oder im Fall des etwaigen Ablebens dieser Erben, deren Erbesnehmer, Cessionarien und welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen,

in

In dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Müßschefahl auf den 20sten August 1827. Vormittags 10 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar, wozu bei Unbekannthschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Cuno und Liebig vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugehen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das gedachte Intabulat und das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Löschung der Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Klitschdorf den 19ten May 1827. Ueber das Vermögen des Gedingehäuslers Johann Gottfried Hänich zu Lorenzdorf bei Bunzlau, ist wegen vormaltender Unzulänglichkeit auf Antrag des Gemeinschuldners heute Concurß eröffnet worden. Alle etwaigen Gläubiger des Hänich werden daher vorgeladen, in Termino den 22sten August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtsamte persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu erweisen, und alle Beweismittel hierüber mit zur Stelle zu bringen. Wer ungehorsam ausbleibt, soll mit allen seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Reichsgräf zu Solms-Tecklenburger Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Großer, Justiz.

Schönau den 6ten Juni 1827. Nachdem auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft des zu Klein-Helmsdorf verstorb. Häuslers Abundus Hoffmann der erbschaftliche Liquidations-Proceß mittelst Decrets d. d. Leubus den 26sten August 1826. eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen neun Wochen, längstens aber in dem von dem unterschriebenen Stadtgerichte auf den 21sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine ihre Ansprüche getörend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten, oder persönlich zu erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Königl. Justiz-Commissarien Hr. Reck v. Schwarzbach zu Jauer und Hr. Hälschner zu Hirschberg in Vorschlag gebracht, welche sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hermisdorf unterm Rhynast den 6ten Juni 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Traugott Leberecht Rintzel in Warmbrunn, welches in circa 2569 Rthl. zum Theil noch ausstehenden unsichern Forderungen besteht und mit 5600 Rthl. 13 sgr. 11 pf. Schulden belastet ist, per decretum vom 7ten März 1827. der Concurß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen.

auf den 25ten August c. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamt-Canzley zu Hermisdorf, entweder in Person, oder durch ein

men mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, (zu welchen ihnen in Ermangelung von Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Voit, Hälschner und Schubert in Hirschberg vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihren Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Nieder-Leschwitz bei Görlitz den 30. April 1827. Auf Antrag seiner Geschwister wird hiermit der am 10. Octbr. 1781. hieselbst geborne Johann Gottfr. Schwarze, hinterlassene Sohn des hiesigen Häusler und Schumacher Gottlob Schwarze und der ebenfalls verst. Rosina geb. Hildebrand, welcher seit dem Jahre 1803. oder wenigstens seit dem Jahre 1810. wenn die in diesem letztern Jahre von Hofsein in Böhmen, von ihm eingegangenen Briefe acht, keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbennehmer binnen 9 Monaten, und zwar spätestens in dem auf

den dreißigsten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine auf hiesigem Schlosse sich persönlich oder schriftlich melden, von ihrem Aufenthalte bestimmte Anzeige machen, und sich wegen ihrer Ansprüche auf das unter vormundschaftlicher Verwaltung befindliche Vermögen des Verstorbenen per 339 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. legitimiren, ausenbleibenden Falles aber gewärtigen sollen, daß der Johann Gottfried Schwarze für todt erklärt, und sein Vermögen unter dessen bekannte Erben vertheilt werde.

Herrlich Demisches Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Bunzlau den 25sten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet hiermit folgende verschollene Personen, so wie deren hinterlassene unbekannte Erben vor: 1) den am 10ten Februar 1795. geb. Jeremias Wirth, Sohn des in Scheidewigsdorf verst. Wirtschafts-Volgt Melchior Wirth und der Anna Rosina geb. Neumann, welcher im Jahre 1813. zu dem 4ten Schlesischen Landwehr-Regimente eingezogen worden, seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Kenntniß gegeben und in einem Preuß. Lazareth in Nancy im Jahre 1814. verstorben seyn soll, auf Antrag seines Vormundes Gärtner Gottlieb Wirth in Märzdorf. Sein Vermögen besteht in 81 Rthl. Cour. ausstehenden Forderungen. 2) Den aus Märzdorf geb. Gottlob Wirth, Sohn des Gärtner Jeremias Wirth, welcher im Jahre 1813. in einem Alter von 19 Jahren zum 4ten Schlesischen Landwehr-Regimente eingezogen zum letztenmale im September 1813. in Märzdorf gewesen und seit dieser Zeit seinen Verwandten keine Nachricht gegeben haben soll, auf Instanz seiner Geschwister, Gärtner Gottlieb Wirth in Märzdorf und der Eva Rosina Scholz geb. Wirth. Sein Vermögen besteht in 100 Rthl. Vater und 7 Rthl. 14 sgr. 3 pf. Cour. Muttertheil. 3) Den am 18. Decbr. 1792. geb. Gottlob Härtwig, Sohn des Häusler und Garnsammler Elias Härtwig und der Maria Elisabeth geb. Kriebel, welcher im Jahre 1813. ebenfalls zum 4ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen, nach der Schlacht an der Katzbach zuletzt in Märzdorf gewesen, seit dieser Zeit aber seinen Verwandten keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag seines Vormundes des Esch-

ler.

Jeremias Müller und seiner beiden Schwestern Maria Rosina verehlt. Schmidt Feche geb. Härtwig in Rothlach und Anne Rosine verehlt Stettmacher Schmidt in Merzdorf. Sein väterliches Erbtheil besteht in 95 Rthl. 4 und 5 den im Jahre 1766. geb. Gottfried Müller und seinem im Jahre 1773. gebor. Bruder Jeremias Müller, Söhne des verst. Gärtner Jeremias Müller in Merzdorf und der Anne Rosine geb. Neumann auf Antrag ihres Bruders, des Tagelöhner Gottlob Müller in Goloberg. Der Gottfried Müller soll im Jahre 1788. nach Breslau gegangen und dort als Kutscher gedient haben, seit länger als 20 Jahren aber seinem Bruder Gottlob Müller keine Nachricht gegeben haben. Sein Vermögen besteht in 81 Rthl. 5 sgr. Cour. anstehender Forderungen. Der Jeremias Müller soll als Füselier im von Pelerschen Bataillon im Jahre 1806. ausmarchirt seyn, die Schlacht bei Jena mitgemacht, seit der Zeit aber keine Nachricht gegeben haben. Er soll verheirathet und sein Eheweib mit zu Felde gegangen sein. Der Jeremias Müller besitzt kein Vermögen zu Merzdorf. Alle diese Personen und ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 20sten September 1827. früh 10 Uhr

in der Gerichtsstube in Merzdorf angelegten präjudicialen Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Person oder schriftlich, oder durch zulässige Mandatarien, wozu Ihnen der Herr Bürgermeister D. juris Wiens und der Herr Kreis-Justiz-Secretair Körwihl beide in Bunzlau vorgeschlagen werden, zu melden, ihr Leben und Aufenthalt gehörig nachzuweisen, ihre Erben aber sich als solche zu legitimiren und dann die weitere Verfügung zu erwarten. Im Falle ihres Ausenbleibens werden die Verschollenen für todt erklärt, ihr Vermögen aber denen sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen, und im Falle sich keine unbekannte Erben melden sollten, dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Merzdorf Scheideewigsdorf.

Frank.

Delß den 30sten März 1827. Auf die Anzeige der Erben des zu Juliusburg verstorbenen Kauf- und Handelsmannes Christian Ernst Rupprecht, daß das auf den Namen dieses ihres Erblassers lautende, auf dem Hause Nro. 59. zu Juliusburg sub Rubr. III. Nro. 3. eingetragene und von dem Besitzer Christian Garboß an den Kaufmann Rupprecht ausgestellte Hypotheken-Instrument über 400 Rthl. etet. 30. September et intab. Delß d. 3. October 1817. verlohren gegangen sey und auf deren Gesuch um das Aufgeboth dieses Hypothekeninstruments über 400 Rthl. 30. Septembee et intabul. Delß den 3. Octbr. 1817. laden wir alle diejenigen, welche an das bezeichnete Hypotheken-Instrument per 400 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, in dem zur Anmeldung und Nachweisung jeder dießfälligen Ansprüche in unserm Geschäftslocale vor unserm Verputzten Herrn Assessor Rasper auf den 4ten September c. a. Vormittags um 10 Uhr aufstehenden Termine in Person oder durch einen zulässigen gehörig bevollmächtigten und instruirten Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und vander Elout in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen und das weitere Rechtliche zu gewärtigen. Die Ausenbleibenden werden mit ihren etwanig-

gen

gen Ansprüche aus dem Besitz des Instruments, so wie mit ihren Realansprüchen an das Haus No. 59. Juliusburg, präcludirt auch ihnen darauf ein ewiges Stillschweigen auferlegt und den Ertrahenten ein anderes Instrument an die Stelle des ausgetobenen und für amortisirt erklärten ausgefertigt werden.

Herzogl. Braunschweig Delst. Fürstenthums-Gericht.

AVERTISSEMENT.

*) Bunzlau den 12ten Junt 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 14. den Fleischer Traugott Siegmund zu Utschau zugehörte beackerte, auf 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung, in Termino den 3. October 1817. Vormittags um 11 Uhr hieselbst an Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaige Anforderungen an die Häuslernahrung bis zu dem anstehenden Termine gehörig nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit nicht weiter gehört, und mit Ausschüttung der Kaufgelder Masse an die sich gemeldete Gläubiger verfahren werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Goldberg den 7. Juli 1827. Es wird hiermit jedermann bekannt gemacht, daß die zur Befriedigung aller bekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Tuchsheerermeisters Johann Gottlob Kadach unzureichende Vermögensmasse am 4. September c. Vormittags um 11 Uhr in der Kammerstube hieselbst auf dem Rathhause, unter Direction des Ober-Landesgerichts-Referendarius Gerlach vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gränberg den 21sten May 1827. Von dem Freyherrl. v. Kottwilschen Gerichtsamt der Bopadeler Güter wird bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der auf 180 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigten Schiffzauer Wachschen Häuslerstelle in den Bopadeler Fährhäusern ein Biethungstermin auf

den 22. August a. c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Bopadel anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbleibende hat, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen. Ingleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, an gedachten Termine zu erscheinen, solche anzumelden und zu rechtfertigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Freyherrl. v. Kottwilsche Gerichtsamt der Bopadeler Güter.

Militz den 17ten April 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Züchenermeister Hoffmann gehörigen, in hiesiger Stadt auf der Breslauer Gasse sub No. 99. des Hypothekenbuchs belegenen massiven, aus 4 Stuben bestehenden brauberechtigten, im Jahre 1819. neu erbauten Hauses verfügt, und dasselbe nebst Zubehör nach seinem Material-Werthe auf 1015 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., nach seinem Ertragswerthe auf 593 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt worden. Der einzige Licitations-Termin ist auf den

18ten

18ten September in dem Locale des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Obergerichts-Referendarius Hartlieb angesetzt und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhastisch gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitationstermine und spätestens in demselben zu melden, oder aberzu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Aquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schönau den 6ten Juni 1827. Auf den Antrag der Wittwe und Vormundschafft des Abundus Hoffmann, soll die zu dessen Nachlaß gehörige, zu Kleinhelmsdorf hiesigen Kreises sub No. 175. gelegene, auf 154 Rthlr. 5 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt werden. Der Biethungs-termin ist auf den 21. Aug d. J. angesetzt und werden zahlungsfähige Kauflustige an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer unter dem Vorfügen zu erscheinen, hiermit eingeladen, daß nach Genehmigung der Real-Prätendenten und der Erbes-Interessenten der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen wird, und die Taxe stets in unserer Registratur eingesehen werden kann. Zugleich werden auch alle unbekannten Real- und Personalgläubiger des Abundus Hoffmann hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Außenbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Brunn.

Glaß den 23sten Juni 1827. Da die dem Fleischer Anton Göbel gehörige, sub No. 2. zu Reudorf belegene und auf Höhe von 107 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die zu Terminus licitationis unicus et peremptorius auf den 12ten September d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Freirichtergute zu Reudorf ansethet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Rechte hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts zu Reudorf.

*) Breslau. Zur Pacht wird offen Term. Michaeli oder Weihnachten vor dem Nicolai-Thor, Fr. Wilh. Straße eine Brennerei im besten Stande, ein großer Garten, nebst Bruchhaus, Fenster und Kasten zu Frühbeeten, Acker und Wiesen, worauf 10 bis 12 Räder gehalten werden können. Alles zur Landwirtschaft Erforderliche, als Wohnung, Scheuer, Boden und Ställen ist dabey, und gut im Stande. Das Nähere vor dem Nicolai-Thor im goldenen Löwen eine Treppe hoch.

*) Bres-

*) Breslau. Ein gebrauchter jedoch noch in gutem Zustande befindlicher leichter Wurstwagen, oder eine dergleichen Droschke wird zu kaufen gesucht; wer dergleichen abzulassen hat, beliebe seine Adresse abzugeben beim Kaufmann

J. S. Starck, Obergasse No. 1.

*) Breslau. Zwei einspännige Plauwagen nebst vier Sitze und ein Reitzeng ist billig zu verkaufen, goldne Madegasse No. 11. eine Treppe.

*) Breslau. Antonienstraße No. 9. ist in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend in 3 Stuben, eine Alkove, Küche, Keller und Boden zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Auch ist daselbst im Hinterhause eine Wohnung von 2 Stuben, Alkove, Küche und Boden für 40 Rthl. jährlich zu vermieten.

*) Breslau. Auf dem Ritterplatz No. 7. im goldenen Korbe ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Stallung und Wagenplatz zu vermieten und auf Michaeli zu beziehen.

*) Breslau den 25ten Juli 1827. Daß ich Unterzeichneter die Erlaubniß zur Wiederherausgabe des mit dem 30sten Juni d. J. beendeten Tagesblattes erhalten und deshalb durch Subscription die Theilnahme des hochzuverehrenden Publikums nachzusuchen Willens, beehre ich mich vorläufig anzuzeigen. Wenn das Unternehmen die nöthige Unterstützung der zu suchenden Interessenten findet, so beginnt die neue Herausgabe im Verlage der Buch- und Kunsthandlung der Herren Gräson und Comp. mit dem ersten October dieses Jahres. Eduard Philipp.

Von der durch einen besondern Subscriptionsplan angezeigten Zeitschrift: Freyflugeln etc. ist heut das vierte Stück ausgegeben worden, und wird damit in wöchentlich-er Lieferung eines Bogens fortgefahren. Die resp. Subscribenten erhalten das Stück für 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. Auswärtige theilen sich an die Kunst- und Buchhandlung der Herren Gräson und Comp. am Salzringe No. 4. zu wenden, wo der Jahrgang 3. Rthl. 15 Sgr., und jedes einzelne Stück 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. kostet.

Eduard Philipp.

*) Breslau. Zu vermieten ist eine Stube mit und ohne Meubles und Michaeli zu beziehen, Alldäufferstraße No. 61.

*) Breslau. Feinste gelbe Havanna und Canaster-Cigarren, so wie auch St. Vincent, Doppel Wops und mehrere andre beliebte Sorten Carotten in groben und feinen Korn-officiren wir zu sehr billigen Preisen.

U. Hoffmeister und Vothe, Schmiedgasse No. 5. im goldenen Löwen.

*) Breslau. Feischenmarin- und fetten geräucherten Lachs empfiehlt

S. S. Schröder, Dhlauerstraße.

*) Breslau. Franz- und Grünberger Weinessig zum Einmachen der Früchte empfiehlt in vorzüglicher Güte

S. S. Schröder, Dhlauerstraße.

Dienstags den 31. Juli 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Zu verkaufen.

*) Eschnau den 16. Juli 1827. Die in Gumbowiß Wohlanschen Kreis, sub Pro. 2. belegene, den Georg Friedrich Brinkfenschen Erben zugehörige, auf 40 Rthl. 15 sgr. dorfgerichtlich taxirte Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subbstation in Termino, den 16. October c. Vormittags in 9 Uhr auf der Gerichtsstube zu Groß-Strenz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einzufinden belieben, und hat der Meistbiethende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Rödernsches Gerichtsamt der Herrschaft Gumbowiß.

*) Schmiedniz den 7. Juli 1827. Die zu Wätrisch Rimpfischschen Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 815 Rthl. 24 sgr. 6 pf. taxirte Gottlob Schneidersche Windmühle, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subbstation in dem einzigen peremptorischen Biethungstermin

den 2. October d. J.

auf dem herrschaftl. Schlosse zu Wätrisch öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, und kann die diesfällige Taxe jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Patrimonial Gerichtsamt Wätrisch.

*) Birawa den 16ten Juli 1827. Die in dem Gerichtsprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Sackenheim sub Pro. 27. belegene Coloniestelle, welche auf 82 Rthl. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufß der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behufß ein einziger peremptorischer Termin auf den 12. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in unserer Gerichtskanzellen zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbiethenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschafts-Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. Hohentlohsches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

*) Ratibor den 10. Juli 1827. Nachdem auf den Antrag zweyer Realgläubiger der anderweitige Verkauf der zu Schammerwitz Ratiborer Cressen gelegenen, zum ehemaligen Vorwerk daselbst gehörig gewesen, auf 44 Morg. 300 Q. R. bestehenden großen Wiese, welche im December 1820. auf 11000 Rthl. gewür-

digt,

blgt, und worauf in Termino den 30sten Sept. 1825. nur 2000 Rthl. gebotten, und ein einziger mithin peremptorischer Bleichungstermin, in welchem mit den Extrahenten und Kauflustigen die Bedingungen festgesetzt werden sollen, auf den 29. October 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichts-Canzley zu Ratibor angesetzt worden ist, so werden alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mittelst des gegenwärtigen Proclamatis aufgefordert, in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit gerichtlicher Special-Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen, daß das ausgetriebene Grundstück Falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, dem Bestbiethenden zugeschlagen, und auf die post termino eingehenden Licit nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann in unserer Registratur inspicirt werden, und wird nur noch bemerkt, daß durch den Zuschlag jeder Morgen der großen Wiese vom Correal-Verbande ausgescheldet.

Das Gerichtsamt Kranowig und Schammerwig.

Kreischmar, Justit.

*) Heinrich an den 10ten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird das sub No. 7. zu Bernsdorf gelegene, zum Vermögen des Oeconom Ignaz Monert gehörige, und auf 6857 Rthl. 19 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzte, 2½hübige Bauergut, da sich in dem am 20. Juni c. angestandenen peremptorischen Licitationstermine kein Käufer gemeldet, im Wege der Execution nochmals subhas- tirt. Es werden daher besiz. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem einzigen peremptorie auf den 20sten Septbr. d. J. festgesetzten Licitations- termine in hiesiger-Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 2ten Novbr. 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzuge- ben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

*) Fürstensen den 11. Juli 1827. Da in freiwilligen Subhastations- Sachen des zum Johann Georg Elemonschen Nachlaß gehörigen, auf 1460 Rthl. 26 sgr. 8 pf. taxirten Freyhauſes und Bleiche No. 58. zu Ober-Wernersdorf Bols- leenhayner Kreises, und des dazu erkaufen, auf 240 Rthl. abgeschätzten Ackerstü- ckes in dem am 18ten Januar c. angestandenen peremptorischen Bleichungstermine kein annehmliches Geboth erfolgt ist, so ist auf Antrag der Erben ein neuer Licit- ationstermin auf den 29sten October l. A. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftli- chen Hofe zu Nieder-Wernersdorf angesetzt worden, zu welchem Kauflustige noch-
maß

malß mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden, nach Genehmigung der Interessenten erfolgen wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürststein und Rohnstock.

Striegau den 12ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Gottlieb Flegel gehörigen, zu Langhewigsdorf Volkenhannschen Kreises sub No. 107 belegenen Großgärtnerstelle, wozu $1\frac{1}{2}$ Scheffel Gartenland, 4 Scheffel Wiesewachs und 20 Scheffel Ackerland gehören, welche laut der an der Gerichtsstätte zu Langhewigsdorf ausgehängten ortsgewöhnlichen Taxe vom 26sten April 1827. auf 1057 Rthl. 6 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 12ten September 1827.

Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Langhewigsdorf anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt zu Langhewigsdorf.

Breslau den 21. May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 23 zu Cattern Breslauschen Kreises belegene, ortsgewöhnlich auf 600 Rthl. gewürdigte Freygärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 20. August d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Cattern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Cattern ausgehängen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Kanzley eingesehen werden.

Das v. Döhlmb Catternsche Gerichtsamt.

Wanke.

Heinrichau den 7. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird das sub No. 19 zu Kreikau gelegene, zum Vermögen des Gottlieb Marschall gehörige, und auf 8245 Rthl. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Bauergrund im Wege des Concurseß subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 30. Juli, den 1. October und peremptorie auf den 3. December c. Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Versteigerungstermine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 4. März c. a. zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Witawa den 14. May 1827. Das in dem Gerichtsprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Alt-Cosel sub No. 2. belegene Freibauergrund, welches auf 305 Rthl. 9 sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Urban Apostolschen Erben, Behufß der Theilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein einziger peremptorischer Termin auf den 29sten August

August d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschafts. Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Sprottau den 29. Mat 1827. Die Häusler-Nahrung des Gottfried Schade in Hirschfeldau Königl. Antheils, welche dorfgerichtlich auf 424 Rthl. 4 sgr. 8 pf. geschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremptorischen Termin auf den 11. August dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus anberaumt, und laden Kauflustige dazu vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 6. Juni 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 82. zu Ober-Harpersdorf gelegenen, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Groh gehörigen Gärtnerstelle, welche auf 722 Rthl. 23 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vertheilungs-Termin, auf

den 13ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Ässessor Hoffmann im Gerichtskreischam zu Ober-Harpersdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Eamenz den 26sten May 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub No. 90. zu Groß-Rossen gelegene, nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 27sten März d. J. auf 185 Rthl. Cour. abgeschätzte, dem Mathias Brühl alldort gehörige Häuslerstelle im Wege der Execution in Termino unico et peremptorio den 12. September d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Einwilligung des Exercentens zu gewärtigen.

Das Major von Hengelsche Gerichtsamt von Wenig- und Groß-Rossen.

Neumarkt den 12ten Juni 1827. Auf den Antrag des Dreschgärtners Joseph Förster, soll die dem Carl Reimschüssel zugehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, ortsgewöhnlich auf 503 Rthl. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte, zu Guckertitz hiesigen Reises sub No. 6. belegene Dreschgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Meist- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine

den 13ten September a. c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Ässessor Fischer im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag

an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 20sten May 1827. Es sollen die zum Rectorat und Comtorat hiesiger gehörigen ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben auf resp. 648 Rthl. 13 sgr. 1½ pf. und 230 Rthl. 28 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürdeten Felder und Wiesen in Termino den

Zwey und Zwanzigsten August c.

Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichtsamtsstelle hieselbst öffentlich und meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hierzu mit der Bekanntmachung, daß die Lage und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können, und der Zuschlag der Grundstücke von der Genehmigung der Königl. Regierung zu Kegnitz abhängig ist, eingeladen.

Das v. Kiesenwetter'sche Stadtgerichtsamtsamt.

Pfennigwerth.

Zu verauctioniren.

Fauer den 21. Juli 1827. Auf den 4. August d. J. Vormittags um 9 Uhr wird der Unterzeichnete in seiner hiesigen Behausung einen schönen Wiener Fiigel und einen grün lackirten halbgedeckten Wagen an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, und werden dazu Kaufslustige eingeladen.

Der Königl. Kreis-Justizrath Bayer.

*) Breslau. Mittwoch als den 1sten August Mittags um 3 Uhr werde ich vor dem Dhlauer-Thor auf dem Weidendam No. 8. eine Parthie zum Theil noch nutzbares Bauholz, verschiedene alte Stubenthüren, Schösser mit Bändern, Ofen, einige 1000 Backsteine und eine Parthie Bruchziegel gegen baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Glogau den 30. März 1827. Auf den im Fürstenthum Kegnitz und dessen Hapnauer Kreise gelegenen Gütern Vorhaus, Samitz, Rutschmühl, Hammer, Hintereck, Anthell Ober-Bielau nebst Unterthanen zu Göllschau und Reischitz, hastet sub Rubr. III. des Hypothekenbuches und zwar Pro. 1. daselbst ein Kapital von 350 Rthl. 4 gr. 9½ pf. oder 437 Thl. 18 sgr. schles., welches zu Folge Consensus des Landes-Hauptmanns des Fürstenthums Kegnitz d. d. 11. April 1676. aus der Schuldverschreibung des Sigmund Rathoff und dessen Frau Anne Marie geb. Arnold auf ihrer Scholtisey zu Samitz bei Lüben, auf ihrem Gute eben daselbst das Braßvogelsche genannt, so wie auf Allem was sie an liegenden Gründen unter dem Lübenschen Rentamte besessen pfandweise für die Kinder des Michael Priesemuth, Fleischhauer zu Lüben, nämlich die Brüder Michael und Hanns Friedrich Priesemuth, deren Vormünder das Darlehn ausgeliehen, versichert worden. Da dasselbe auf Vorhaus, Samitz und den übrigen zuerst genannten Gütern, wo es ein-
getra-

getragen ist, auf Ansuchen der jetzigen Besitzer dieser Güter gelöscht werden soll, jedoch weder der Original-Consens des Landes-Hauptmann noch zu beschaffen noch dessen Inhaber nämlich die Gebrüder Michael und Hanns Friedrich Priesemuth, deren Erben, Cessionarien, Pfandnehmer, oder wer sonst in ihre Rechte getreten und ex quocunque capite den Besitz oder Anspruch daran habe, so wie ihr Aufenthaltsort dergestalt nachzuweisen gewesen, daß sie zur Quittungsleistung aufgefordert werden könnten, eine Quittung auch nicht aufzusuchen ist: so werden gedachte Erben, Cessionarien, Pfandnehmer oder sonstige Präcedenten hiermit aufgefordert in Termino den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Depu- tirten, Ober-Landesgerichts, Rath Mikulowski auf hiesigem Ober-Landesgericht persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte und vollständig informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Fichtner und Ziekursch, und die Justiz-Commissarien Treutler, Mehke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, das Consens-Instrument beizubringen, ihren Anspruch daran, so wie an die Forderung selbst nachzuweisen und sich zu legitimiren. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach erfolgter Rechtskraft der alle Ansprüche treffenden Präclusoria mit Löschung der Post in den Hypothekendbüchern verfahren werden wird. Eben so haftet auf den Vorhauser-Gütern Samitz, Ritschkemühl, Hammer, Hintereck, Anthell Ober-Bielau, nebst Einsassen und Göllschau und Reifsig sub Rubr. III. Nro. 9. des Hypothekendbuches Lit. C. desgleichen auf Sophienthal im 2ten Liegnitzer Kreise sub Rubr. III. Nro. 3. und auf Jacobsdorf in demselben Kreise sub Rubr. III. Nro. 3. aus dem Testament und den Codicillen des vorlgen Gutsbesizers Johann Gottlieb Otto Grafen Voos d. d. Wien den 20. Februar 1771. und Löwen den 2. October 1777. für dessen sämtliche Domestiken, die zur Zeit seines Todes, am 13. März 1778. zu Berlin erfolgt, in seinem Dienst waren, mit Ausnahme des Johann Köstlers ein volles Fahrlohn als Legat, welches er Decr. vom 9. December 1782. Amtswegen ohne Ertheilung eines Recognitionscheins eingetragen ist. In einem Entwurf zur Erbtheilung zwischen den Erben werden: a. der Kammersecreter Johann Georg Weighard; b. der Bediente Schwarz; c. der Kutscher Joh. Christoph Brückner aus Rauschke; d. der Koch Joh. Franz Melzer als Diensthoten aufgeführt. Da aber weder Quittungen von ihnen aufzufinden, noch ihr Aufenthalt zu erforschen, oder mit Gewißheit zu entnehmen ist, wie viel sie noch zu fordern haben, oder ob außer jenen Personen, nicht noch andere Domestiken ähnliche Ansprüche haben, so werden die Benannten, so wie ihre Erben, Cessionarien, oder wer an ihre Stelle, in ihre Rechte getreten, überhaupt die Domestiken, welche einen Anspruch zu haben vermögen, vorgeladen, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, als wozu ihnen die obgedachten Justiz-Commissarien vorgeschlagen werden in Termino den 24. August d. J. auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst Vormittags um 11 Uhr zu erscheinen, sich zu legitimiren und ihre Ansprüche zu erweisen, da der Ausbleibende mit Aufserlegung ewigen Stillschweigens die Präclusion seiner Realansprüche an die Grundstücke, und sodann die Löschung des Legats in den Hypothekendbüchern zu erwarten hat. Es haftet ferner auf den Vorhauser-Gütern Samitz, Ritschkemühl, Hammer, Hintereck, Ober-Bielau nebst Einsassen Göllschau und Reifsig im Hypothekendbuche Rubr. III. Nro. 2. ein Capital von

666 Rthl. 16 gr., als Rest von 10666 Rthl. 16 gr., wovon die übrigen 10000 Rthl. ad Decr. vom 21. Decbr. 1798. gelöst sind, vermöge Consens vom 19. Jani 1739. für die Vormundschaft des minorennen Karl Gottl. Oswald Wismann, welche den 8. Mai 1769. an den Rector Pöpel zu Löwen, als natürlichen Vormund seiner Kinder erster Ehe gerichtl. cd. und am 12. Juli 1769. eingetragen worden. Diese Kinder leisten zwar Quittung und haben in die Löschung gewilligt, da aber das am 19. Juli 1739. vom Landeshauptmann zu Liegnitz Graf Reichardt über jene Schuld der damaligen Gutsbesitzerin Louise Gr. v. Bees geb. Freyin v. Skribenski ausgefertigte Consensinstrument nebst der Ausfertigung der Cession vom 26. Aug. 1769. verlohren gegangen u. nicht zu ermitteln ist, ob der Pöpel seinen Erben, der Gutsbesitzer, oder wer sonst die Instrumente verlohren haben, so werden zu Folge § 115. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung auf Ansuchen des jetzigen Gutsbesitzer Behufs der Löschung alle, welche an die Post und die darüber ausgestellte Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, in Termino den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowsky zu erscheinen, sich zu legitimiren und mit Beibringung der Beweise ihre Ansprüche darzuthun, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche der Güter verfahren werden wird. Endlich haftet auf den Vorhaufengütern Samig, Ritzschmühl, Hammer, Hintereck 2c. sub Rubr. III. Nro. 9. Lit. F. auf Sophienthal Nro. 6. ein Legat aus dem Testament und Codicill des ehemal. Gutsbesizers Johann Gottlieb Otto Grafen v. Bees vom 20. Februar 1771. und 2. Decbr. 1777., welches ex Decreto vom 9. December 1782. von Amtswegen ohne Ertheilung einer Recognition intabulirt worden. Es sind nämlich der Auguste v. Lannier geb. v. Daun, welche nachher mit dem Königl. Preuss. Hauptmann v. Hayn verheirathet, von ihm separirt und später an den Hauptmann Regiments v. Hordt Emanuel Andreas Grafen Manzi de Campo y Ramias wieder verheirathet gewesen, und am 22. Februar 1787. auf einer Reise zu Kropstadt bei Wittenberg verstorben ist alle in des Grafen v. Bees Chatouille sich findende Gelder, Banknoten und Baarschaften legirt, nebst freier Wohnung und Brennholz im Schlosse zu Morok auf Lebenszeit, ferner des Erblassers Kutschen und Pferde, dessen Kleider, Wäsche und Pretiosa, die er um und an sich gehabt, sämtliche Mobilien im Unterschoß des Schlosses zu Löwen und sämtliche sowohl zu Löwen als bei ihm vorhandenen Tisch-Weiszeug. Nun scheint zwar nach dem Verkauf der Effecten und des Guts Morok die Legataria theils durch an sie nach Berlin, theils durch für sie an Beauftragte geschene Zahlungen größtentheils befriedigt; da es aber an Quittungen von ihr, oder ihren Erben mangelt, so werden auf Antrag des Gutsbesizers gedachte Erben, Cessionarien, so wie alle, die sonst in die Rechte der Gräfin Auguste Manzi de Campo geborne v. Daun und ihres sie überlebten letzten Gemahls getreten sein könnten, hiermit zufolge §. 110. Tit. 51. Thl. I. Allg. Gerichtsordnung aufgeboden und citirt, in Termino, den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowski persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, sich zu legitimiren und ihre Ansprüche nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß ihnen durch Präclusoria ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Löschung der Legatrechte im Hypothekenbuche verfahren werden

den soll. Bei dem Ableben der genannten Gräfin Wanzl schwebte zwischen dem gräfl. Wanzlschen Eheleuten ein Ehescheidungs-Proceß und über das Vermögen der Gräfin beim Königl. Kammergericht zu Berlin Concurß, ihr Gemahl aber hielt sich in Erfurt und zu Anstadt im Weimarschen zwischen 1788. und 1789. auf. Uebrigens werden den zuletzt vorgeladenen als Mandatarien der Ober-Landesgerichts-Rath und Justiz-Commissarius Michaelis, und der Justizrath und Justiz-Commissarius Ziefurth vorgeschlagen, an die sie sich daher wenden können.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göze.

*) Münsterberg den 10. Juli 1827. Ueber den Nachlaß der am 19. November 1824. zu Glomzig bey Guttentag verstorbenen Victoria verwit. Brandwein ist heut der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29. September c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine vor uns zu erscheinen, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren, Die Richterscheiwendenden werden in Folge der Verordnung am 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Habetschwerdt den 6. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Auenhäußersohn Franz Klar aus Neuwillmsdorf, welcher im Jahre 1814. mit dem 1ten Landwehr-Regiment nach Wittenberg ausmarschirt ist, und seit der Zeit von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, vor oder in dem auf den 1. Mai 1828. Vormittags 9 Uhr allhier anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Grafenortter Gerichtsamt.

Offener Arrest.

*) Münsterberg den 10. Juli 1827. Nach dem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht über den Nachlaß der Wittwe Victoria Brandwein der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Actis, Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben etwas zu verabsolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbornidrig ausgewantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhabersolcher Gelder, Actis-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 31. Juli 1827.

Citationes Edictales.

*) Haynau den 1. Juni 1827. Es werden alle diejenigen, welche an die in der beigelegten Nachweisung benannte Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Rechtsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch öffentlich ad Terminum

den 12ten September früh um 8 Uhr

anhero vorgeladen, unter der Warnung, daß im Fall ihres Ausbleibens, sie mit ihren Ansp. üchen an die zu löschenden Posten und die Instrumente, so wie die darin verpfändeten Grundstücke nicht nur werden präcludirt, sondern es werden auch diese Instrumente amortisirt und auf Antrag resp. mit Löschung der quittirten Posten und Ausfertigung neuer Instrumente vorgegangen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

N a c h w e i s u n g

der von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Haynau aufzubietenden, dem Inhabern verlohren gegangene Instrumente auf städtischen und ländlichen Grundstücken.

A. B e r e i t s z u r ü c k g e z a h l t e.

No. 1. Benennung des Gläubigers: Die Marie Rosine vereht. Pfefferkürschler Raschke geb. Kaul zu Haynau ex cessione des Senatoris Christian Ferdinand Kunike daselbst. Desgleichen des Schuldners: der Schneider Ober-Altteste Balthasar Hänel, jetzt Johann Gottlob Steimbacher hieselbst. Capitals-Summe.: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Ackerstück von 3. Schfl. Ausfaat sub No. 30. auf dem Vincenz Nidelschen wüsten Gute. Datum der Ausstellung: den 11. Januar 1788. und 17. Juny 1796. Bemerkungen: Extrahent, Ackerstell-Besitzer Steimbacher.

No. 2. Benennung des Gläubigers: Die minorennen Kinder des verstorbenen Brandweinbrenner Joh. Christoph Renner zu Burglehn. Desgleichen des Schuldners: Brandweinbrenner Kretschmer, jetzt Schnymacher Renner zu Burglehn. Capitals-Summe.: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Braumweinhaus sub Nro. 8. zu Burglehn. Datum der Ausstellung: Recognition vom 19. März 1801. Desgleichen der Eintragung: den 19. März 1801. Bemerkungen: Extrahent der Justizrath Scheurich.

No. 3. Benennung des Gläubigers: Der Bauer Johann Gottlieb Gerstmann zu Wittgendorf. Desgleichen des Schuldners: der Koch Christian Friedrich Mathäus, jetzt dessen Sohn Wilhelm Mathäus. Capitals-Summe.: 50 Rthlr. Be-

nennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus nebst Garten sub No. 245. in der Nieder-Vorstadt hieselbst. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1803. Desgleichen der Eintragung: d. 4 October 1803. Bemerkungen: der Koch Matthäi zu Zobten, als Extrahent.

Nro. 4. Benennung des Gläubigers: Die 4 Kinder des Gerichtsscholzen Scholz zu Pohlswinkel, aus erster Ehe. Desgleichen des Schuldners: der Gerichtsscholz Johann George Scholz, jetzt dessen Sohn gleichen Namens. Capitalssumme: 20 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Häuserstelle sub No. 4. zu Pohlswinkel. Datum der Ausstellung: Erb-Recess vom 5. August 1800. Desgleichen der Eintragung: den 5. August 1800. Bemerkungen: Extrahent, Johann George Scholz, zu Pohlswinkel.

Nro. 5. Benennung des Gläubigers: Die Demoiselle Christiane Juliane Glog zu Kreibitz. Desgleichen des Schuldners: der Züchernermeister Joh. Christoph Schmidt, jetzt Maurer Espinke. Capitalsumme: 200 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 203. der alten und No. 178. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 5. Januar 1802. Desgleichen der Eintragung: den 5. Januar 1802. Bemerkungen: Extrahent, die Demoiselle Glog.

Nro. 6. Benennung des Gläubigers: Der Freibauer-Gutsbesitzer Carl Friedrich Krause zu Lammendorf. Desgleichen des Schuldners: der Seiffensieder Carl Wilhelm Hänsch hieselbst. Capitalsumme: 500 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 93. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 11. und Recognition vom 18. Juli 1810. Desgleichen der Eintragung: den 11. Juli 1810. Bemerkungen: Extrahent, der Freibauer-Gutsbesitzer Krause.

Nro. 7. Benennung des Gläubigers: die Melchoviusche Vormundschaft zu Haynau. Desgleichen des Schuldners: die verwitt. Barbara Reichpietsch geborne Menzel, jetzt Joh. Gottf. Niedermann. Capitalsumme: 12 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 186. der alten und No. 161. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: ex obligatione vom 25. Februar 1766. Desgleichen der Eintragung: den 29. May 1768. Bemerkungen: Extrahent, der Zuchmacher Johann Gottfr. Niedermann.

Nro. 8. Benennung des Gläubigers: Das katholische Kirchen-Fundations-Aerarium und der verstorb. Curatus Scheer zu Haynau. Desgleichen des Schuldners: der Strickermeister Wagner, jetzt Seilermeister Friedr. Wilhelm Kaulperschke. Capitalsumme: 158 Rthlr. 10 sgr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 161. der alten und Nro. 135 der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: Hypothek vom 18. April 1798. Desgleichen der Eintragung: den 18ten April 1798. Bemerkungen: vide Grundacten des Hauses Nro. 135.

Nro. 9. Benennung des Gläubigers: Der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig. Capitalsumme: 2670 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Vorwerk sub Nro. 2. in der Nieder-Vorstadt hieselbst. Datum der Ausstellung: das Duplicat des Erbvergleichs vom 15. und Hypothekenschein vom 29. May 1793. Desgl. der Eintragung: d. 29. May 1793.

No. 10. Benennung des Gläubigers: Der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig. Capitalssumme: 170 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: 6 Scheffel Acker alt Maas, sub No. 2. an der Gollschauer Straße hieselbst. Datum der Ausstellung: das Duplikat des Kaufs vom 15. May 1793. Desgleichen der Eintragung: den 29. May 1793.

No. 11. Benennung des Gläubigers: Der verstorb. Handelsmann Johann Gottlieb Klotzsche hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Bader Carl Friedrich Röbriht, jetzt Gerichtsscholz Leuschner zu Vorhaus. Capitalssumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: 3 Scheffel Acker No. 36. auf dem Vincent-Niedelschen wüsten Gute. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 23. May 1789. Desgleichen der Eintragung: den 23. May 1789. Bemerkungen: der Bader Röbriht ist Extrahent.

No. 12. Benennung des Gläubigers: Die Johann Christoph Kenneriche Curatel zu Burglehn. Desgl. des Schuldners: der Schmidtmeister Samuel Gottlieb Neumann zu Nieder-Bielau, sonst George Heinrich Ismann. Capitalssumme: 120 Rth. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Freigärtnerstelle No. 12. zu Nieder-Bielau. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 12. August 1800 und 26. Juli 1805. Bemerkungen: der Schuhmacher Kenner zu Burglehn ist Extrahent.

No. 13. Benennung des Gläubigers: Die 5 Kinder erster Ehe des Häuslers Gottfried Knoll zu städtisch Bischdorf. Desgl. des Schuldners: der Häusler Gottf. Knoll zu städtisch Bischdorf, jetzt dessen Sohn Joh Gottlob Knoll. Capitalssumme: 52 Rthl. 15 sgr. 8½ pf. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Häuslerstelle No. 8. zu städtisch Bischdorf. Datum der Ausstellung: die Recognition vom 3. Februar 1801. Desgl. der Eintragung: den 3. Februar 1801. Bemerkungen: der Häusler Gottf. Knoll in Reifsch ist Extrahent.

No. 14. Benennung des Gläubigers: Der Braner Jeremias Rosemann zu Vorhaus ex cessione der Erben des verstorb. Weinhändler Lauterbach. Desgl. des Schuldners: der Sattler Johann Christian Schenkowitz, jetzt die separirte Handelsfrau Rämpffel hieselbst. Capitalssumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 150. der alten und No. 124. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 6ten December 1786. und Cession 8ten August 1794. Desgl. der Eintragung: den 6. December 1786. und 8. August 1794. Bemerkungen: Extrahent, Herr Rosemann.

No. 15. Benennung des Gläubigers: Der Kaufmann Herr Alt, jetzt dessen Wittwe Johanne Eleonore geb. Pfeiffer. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer George Friedrich Stöckel, jetzt Vorwerksbesitzer Schmidt zu Conradsdorf. Capitalssumme 200 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die freie Ackerstelle sub No. 3. zu Conradsdorf. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1801. Desgl. der Eintragung: den 5. Februar 1801. Bemerkungen: Extrahent, Frau Kaufmann Alt.

No. 16. Benennung des Gläubigers: Die Frau Magdalena Dorothee verhehl. Doctor Barchewitz, geb. Mehl, hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Fleischauger Ober-Aeltester Ephraim Gotthold Schubert, jetzt Carl Priesemuth. Capitals-

Capitals-Summe: 30 Rth. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 45. der alten und No. 42. der neuen Hypothekendbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: Convent. Hypothek vom 15. Juni 1771. nebst Schein vom 13ten December 1771. Desgleichen der Eintragung: d. 13. December 1771. Bemerkungen: Fleischhauer-Alteste Priesemuth ist Extrahent.

No. 17. Benennung des Gläubigers: Die separirte Christiane Elisabeth Hennig geb. Heinrich hieselbst. Desgleichen des Schuldners: die Marie Eleonore verwitt. Wieland, jetzt Seiffensieder Carl Hänisch. Capitals-Summe: 150 Rthlr. Münze. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 100. der alten und No. 93. der neuen Hypothekendbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 15. Juli 1801. Desgleichen der Eintragung: den 15. Juli 1801. Bemerkungen: die separirte Schumacher Hennig ist Extrahent.

No. 18. Benennung des Gläubigers: Die separirte Christiane Elisabeth Hennig geb. Heinrich hieselbst. Desgl. des Schuldners: die Renate verwitt. Huhn, geb. Ladebach, jetzt Seiffensieder Carl Hänisch. Capitals-Summe: 100 Rth. Münze. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 93. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 1. — 2. April 1806. Bemerkungen: die separirte Schumacher Hennig ist Extrahent.

No. 19. Benennung des Gläubigers: Die Ernst Kurtische Curatel, Posamentier Ernst Kurts hieselbst. Desgl. des Schuldners: die verehel. Bittermann geb. Drossig, jetzt Fleischermeister Ernst Friedrich Geisler. Capitals-Summe: 150 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf den 4 Schl. Acker sub No. 16. am Wielauer und Tschirbsdorfer Wege und die Scheuer No. 255. Datum der Ausstellung: Hypothek vom 30. Juli 1777. Desgl. der Eintragung: den 30. Juli 1777. Bemerkungen: Extrahent der Fleischermeister Geisler.

No. 20. Benennung des Gläubigers: Der Pastor Beyer zu Hermsdorf. Desgl. des Schuldners: Johann Gottlieb Scholz, jetzt verwitt. Kindischer, geb. Gläser, zu Burglehn. Capitals-Summe: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Hause sub No. 9. zu Burglehn. Datum der Ausstellung: Consens vom 20. September 1786. Desgl. der Eintragung: d. 20. September 1786. Bemerkungen: Extrahent der Herr Justizrath Scheurich.

No. 21. Benennung des Gläubigers: die Kinder des Vorwerksbesitzer Bunzel aus erster Ehe, Johanne Rosine, Carl Gottlieb, Christiane Elisabeth und Wilhelm Gottlob. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Bunzel zu Conradsdorf. Capitals-Summe: 664 Rthl. 5 gr. 4 pf. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Vorwerk des Gottlieb Bunzel zu Conradsdorf sub No. 372. der alten und No. 2. der neuen Hypothekendbücher. Datum der Ausstellung: Erb-Recess. vom 2. April 1800. und Hypothekenschein de eodem. Desgl. der Eintragung: d. 2. April 1800. Bemerkungen: die Geschwister Bunzel sind Extrahenten.

No. 22. Benennung des Gläubigers: Die Rosine Dorothee Elisabeth verwitt. Vorwerksbesitzer Schiller, geb. Maywald und ihr Vater Vater Johann Gottlieb Maywald. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer Carl Gottfried Schiller hieselbst. Capitals-Summe: 600 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Vorwerk des Carl Gottf. Schiller No. 4. hieselbst. Datum

Datum der Ausstellung: Kaufcontract vom 15ten und Hypotheken-Echeln vom 29. December 1813. Desgl. der Eintragung: d. 29. December 1813. Bemerkungen: die verehlt. Vortwils Besitzer Schiller ist Extrahent.

B. N o c h n i c h t b e z a h l t e C a p i t a l i a.

I. Benennung des Gläubigers: der Schöppenmeister und Seiffensieder Scholz hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Gottfr. Prenzel, jetzt Stellmacher Joh. Gottfr. Scholz hieselbst. Capitals-Summe: 300 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus No. 263. der alten und No. 239. der neuen Hypotheken-Bücher, nebst 3 Echln Acker in der Nieder-Vorstadt No. 5. hieselbst, zwischen dem Zeichner Graben und der Viehgasse. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 12. April 1793. Desgl. der Eintragung: den 12. April 1793. Bemerkung: die Seiffensieder Scholz'schen Erben sind Extrahenten.

II. Benennung des Gläubigers: Die Frau Pastor Glog zu Kretzbau ex cessione der Böttchermeister Christian Gottlob Drescher hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Gottfried Helbig, jetzt Johann Gottlieb Wiege hieselbst. Capitals-Summe: 100 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks, das Haus sub No. 279. der alten und No. 256. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst und die 3 Echln Acker sub No. 16. des Vicent Ridel'schen wüsten Gutes. Datum der Ausstellung: die Hypothek vom 11. Januar 1799. und Cession vom 1 April 1800. Desgl. der Eintragung, den 11. Januar 1799. und 1sten April 1800. Bemerkung: die Demoiselle Glog in Kretzbau ist Extrahent. III. Benennung des Gläubigers: Die Demoiselle Helene Renate Glog zu Kretzbau. Desgl. des Schuldners: der Chirurgus Friedrich Röbriht, jetzt dessen Sohn Carl Röbriht. Capitals-Summe, 100 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 73. hieselbst, nebst Bodgerechtigkeit. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 23. October 1807. nebst Echeln vom 2. Novbr. ej. a. Desgl. der Eintragung: den 23. October 1807. Bemerkung: die Demoiselle Glog in Kretzbau ist Extrahent.

IV. Benennung des Gläubigers: das katholische Kirchen-Archivum hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Strumpfwirker Johann Franz Wollmann, jetzt Sattlermeister Christoph August Kirchberger. Capitals-Summe: 80 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 316. der alten und No. 294. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 30. Decbr. 1791. Desgl. der Eintragung: den 30. Decbr. 1791. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

V. Benennung des Gläubigers: Die Doctor Cramersche Foundation der hiesigen katholischen Kirche. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Christ. Köffel, jetzt die Marie Rosine verwitt. Prenzel, geb. Köffel. Capitals-Summa

Summe 80 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die vorstädtische Ackerstelle sub No. 265. der alten und No. 241. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1795. Desgl. der Eintragung: den 22. December 1795. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

VI. Benennung des Gläubigers: Der Curotus Scheer bei hiesiger cathol. Capelle. Desgl. des Schuldners: der Seiler Anton Tangel, jetzt dessen Sohn gleichen Namens. Capitals-Summe: 25 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus in der Ober Vorstadt hieselbst sub No. 273. der alten und No. 215. der neuen Hypotheken-Bücher. Datum der Ausstellung: die Recognition vom 11. Juni 1773. Desgl. der Eintragung: d. 11. Juni 1773. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

VII. Benennung des Gläubigers: der Handelsmann Alt hieselbst, jetzt d. s. sen Wittw. Johanna Eleonore g.b. Pfeiffer Desgl. des Schuldners: der Horn-Drechslermeister Johann Gr. u., jetzt die separatite Ueclse. Auff her Anforge, geb. Woyack hieselbst. Capitals-Summe: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 11. der alten und No. 9. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 26. September 1797. Desgl. der Eintragung: d. 26. September 1797. Bemerkung: die vermit. Frau Kaufmann Alt.

VIII. Benennung des Gläubigers: Der Gerichtsscholz George Heinrich Hamsch zu Amtes-Bielau, jetzt dessen Enkelkinder die Gletscher Peshelschen Minorenen zu Vorhaus. Desgl. des Schuldners: der Freihändler George Heinrich Ismann, jetzt Schmiedemeister Neumann zu Nieder-Bielau. Capitals-Summe: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Freistelle sub No. 12. zu Nieder-Bielau. Datum der Ausstellung: der Hypothekenschein vom 26. Juli 1805. Desgl. der Eintragung: den 26. July 1805. Bemerkung: Extrahent die Gerichtsscholz Hamsch'schen Erben.

IX. Benennung des Gläubigers: Der Freybauer Krause zu Lammendorf. Desgl. des Schuldners: der vorstädtische Hausbesitzer Johann Gottlieb Bierbaum, wost. Capitals-Summe: 150 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das vorstädtische Haus sub No. 261. a. der alten und No. 236. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 31. May 1799. Desgl. der Eintragung: d. 31. May 1799. Bemerkung: Extrahent ist der Bauer Krause.

X. Benennung des Gläubigers: der Bauer Carl Friedrich Krause zu Lammendorf. Desgl. des Schuldners: der Schlossermeister Johann Weiß, jetzt Carl Gottfr. Klein Capitals-Summe: 150 Rth. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 75. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-

ten Instrument vom 16. und Hypotheken-Schein vom 27. August 1805. Desgl. der Eintragung: den 16. August 1805. Bemerkung: Extrahent ist der Bauer Krause. Hapnau den 1sten Juni 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Bei dem unterzeichneten Gerichts-
amte ist von dem Bauer-Ausgedinger Ignaz Scholz aus Hohendorf, und dem Co-
lonist Benjamin Prause aus Hüttengrund auf Todeserklärung des Benedict Scholz
aus Hohendorf bei uns angetragen worden, welcher im Jahre 1806. dem Infanterie-
Regiment v. Alvensleben zugetheilt, und nach der Schlacht bei Jena vermißt
worden. Wir fordern daher den Benedict Scholz oder dessen etwa zurückgelassene
unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch auf, vor oder in dem auf den 3. Mai
1828. Vormittags 9 Uhr allhier anberaumten Termine sich schriftlich oder persön-
lich zu melden und gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß er im Fall sei-
nes Nichterscheinens für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legiti-
mirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Stasenorter Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Schömburg den 23sten Juli 1827. Der zur Auktion des Bernhard
Weißschen Bauergutes No. 28. zu Blasdorf peremptorisch auf den 24. August c.
Vormittags 9 Uhr anberaumte Termin wird hiermit wieder aufgehoben, da der
Extrahent den Subhastations-Antrag zurück genommen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Gröbzig den 10. Juli 1827. Das zu Wilhelmshof am
Gröbzig sub No. 22. belegene Haus und Delschampe des verstorbenen Häusler
Johann Jeremias Geißler ordsgerechtlich auf 475 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, wird erb-
theilungshalber den 2. October 1827. Nachmittags um 2 Uhr peremptorie subhastirt.
Kauflustige werden zum Bietzen, die unbekannten Gläubiger des 1c. Geißler aber
zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung,
daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Beneckischen Herrschaft Gröbzig.

*) Namslau den 1. Juli 1827. Dem Publico machen wir bekannt, daß
der Amtmann Gustav Weißmann zu Altstadt bei Namslau, und seine Ehefrau,
Christiane verehlt. Weißmann geb. Sabbath, nach dem letztere majorenn geworden,
vermöge gerichtlicher Erklärung vom 29. Juni 1827. die in Altstadt bestehende Güter-
gemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reisse den 9. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit
bekannt gemacht, daß der Rothgärber Heinrich Havel hieselbst durch das Erkennt-
niß erster Instanz, de publicato 26. Juni 1827. für einen Verschwender erklärt wor-
den ist, und zugleich ein Jeder hiermit gewarnt, demselben fernerhin Etwas zu
leihen, oder sonst mit ihm Verträge zu schließen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Bres-

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart. Fürstenau, Flötenschule op 42, 3 Rthl. — Frommelt, Uebungsstücke für Anfänger f. Pf. 15 H. 17½ sgr. Schmetterling-Walzer f. Pf. 2½ sgr. — v. Seyfried, Trauer-Gesang bey Beethovens Leichengängnisse 20 sgr. Silches, 12 Volkslieder f. v. Männerst. 25 H. 20 sgr. Hüttenbrenner, Nachruf an Beethoven in Akkonden am Pf. 4 sgr. Kalkbrenner, 3 Andante p. Pf. op 54 15 sgr., derselbe, la Solitudine Rondo p. il Pf. op. 45. 10 sgr. Hauk, Rondo agréab p. Pf. op 15 sgr. derselbe, Son. p. Pf. op. 1. 25 sgr. Schmettbach. Andante varie et Rondo du Preciosa p. Bassen av. Orch. 1 Rthl. 15 sgr. Lindpaintner, Poép. en Sol p la Flute princ. av. Acc. d'Orch. Oe 51. 2 Rthl. av. Acc. de Pf. 1 Rthl. Gabrielsky, Etudes p. Flute Oe. 85. liv. 1 Rthl. — Fürstenau, Amusements p la Flute seule Oe. 57 15 sgr., derselbe, 3 Duetten für 2 Fluten op 56 25 sgr., derselbe Adagio Var. br p. 2. Flutes princ. sv. Acc. d'Orch. Oe. 55 2 Rthl. av. Acc. de Quetaer 1 Rthl. 10 sgr. av. Acc. de Pf. 26 sgr., derselbe Introd., Var. p. Flute av. Acc. de gr. Orch. Oe. 53. 2 Rthl. av. Acc. de Pf. 20 sgr., derselbe 5te Coni p. la Flute av. Acc. de gr. Orch. Oe 53. 2 Rthl. 15 sgr. av. Acc. de Pianof 1 Rthl. — Musikalische Schnellpost 25 Hest 5 sgr. Schütz, fav. Walzer v. Beethoven f. Pf. mit unterlegten Worten für 1 Singst. arrangirt 7½ sgr., nebst sehr viel andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Das kunstliebende Publikum sowohl hier als in der Umgegend werde ich auf eine Sammlung größtentheils Original Oelgemälden von Rubens, J. Floris, Palma Vecchio, Brand u. s. w., welche bey mir in Commission und kurze Zeit zum Verkauf stehen, aufmerksam. Außer diesen liegen mehrere der schönsten Abdrücke, sowohl älterer als neuer Kupferstiche, geschichtlich als auch architektonischen Inhalts in möglichst billigen Preisen vorrätzig, und können alle diese Sachen täglich von 8 — 11 und von 2 — 6 auf meinem Comptoir, Albr. StraÙe No. 22. in Augenschein genommen werden. Pfetffer.

*) Breslau. Neuschefstraße No. 11. ist eine Handlungsgelegenheit zu vermieten und Michaeli zu beziehen, nebst Wohn- und Schreibstube, Keller und Vorkammler.

*) Breslau. Meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden zeige ich Endes Genannter ergebenst an, daß ich mein bisheriges Gewölbe auf der Nicolaistraße im Hause No. 1. am Ringe verlassen und ein anderes auf der Blauerstraße No. 15. bezogen habe. Zugleich empfehle ich mich mit einem bedeutenden Vorrath von modernen Pferdegeschirren, gelb und weiß plattirt; auch Reitzung und verschlei bene andere Lederarbeiten. Ich bitte daher bey billigen Preisen um geneigten Zuspruch. J. Teichmann, Kleidermeister.

Mittwoch den 1 Aug st 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen r. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Zu verkaufen.

*) Steinau den 20ten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
Amte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kolonisten Kroppe
zu Trebitz die dem Fleischer Niediger gehörige sub No. 23. in Cammelwitz be-
legene Freibäuerstelle in termino den 6ten Octbr. c. früh 10 Uhr und Nach-
mittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Cammelwitz öffentlich meist-
bietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Ter-
mine Behufs der Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und haben, wenn sonst keine
gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere
Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgebot willigen,
keine Rücksicht genommen. Uebrigens soll noch gerichtlicher Erlegung des Kauf-
schillings die Lösung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen als auch leer ausge-
henden Forderungen und zwar der Letztern auch ohne Production der Instru-
mente verfügt werden. Die auf 281 Rthl. 10 sgr. ausgefallene Taxe des gedach-
ten Fundi ist in den Amtsstunden in unserer Kanzley einzusehen.

Das Gerichtsammt Cammelwitz.

*) Ratibor den 9ten Juli 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers, sol-
len im Wege der nothwendigen Subhastation, die in dem 1 Meile von Ratibor
entfernten Dorfe Woinowitz belegenen Freigärnerstellen, welche sämmtlich
am 3ten 4. und 5ten d. M. gewürdigt, als: 1) sub No. 3. bestehend aus circa
18 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiefewachs,
gewürdigt auf 320 Rthl. 10 sgr. 2) sub No. 6. bestehend aus ca. 15 pr. Schfl.
Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiefewachs, gewürdigt auf
198 Rthl. 3) sub No. 12. bestehend aus ca. 15 Schfl. pr. Garten- und Acker-
land und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiefewachs, gewürdigt auf 222 Rthl. 4)
sub No. 14. bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1
Schfl. 4 Mß. pr. Wiefewachs, gewürdigt auf 247 Rthl. 5) sub No. 27. be-
stehend aus ca. 15½ pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mß.
pr. Wiefewachs, gewürdigt auf 232 Rthl. 20 sgr. 6) sub No. 30. bestehend
aus ca. 13 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wie-
sewachs, gewürdigt auf 206 Rthl. 20 sgr. 7) sub No. 33. bestehend aus ca. 15½ pr.
Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiefewachs, gewürdigt
auf 228 Rthl. 10 sgr. 8) sub No. 37. bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und
Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiefewachs, gewürdigt auf 245 Rthl. 5 sgr.
9) sub No. 40. bestehend aus ca. 15½ pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca.
1 Schfl.

1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 229 Rthl. 15 sgr. 10) sub No. 41. bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 237 Rthl. 15 sgr. 11) sub No. 42. bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 231 Rthl. 12) sub No. 43. bestehend aus ca. 15 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 225 Rthl. 15 sgr. 13) sub No. 47. bestehend aus 15 pr. Schfl. Garten- und ca. 1 Schfl. 4 Mß. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 243 Rthl. in einem einzigen peremptorischen Vertheilungs-Termin, und zwar die ersten sechs Stellen auf den 5ten Octbr. und die letztern auf den 6ten Octbr. 1827. in loco Woinowitz unter denen in diesen Terminen mit den Exproprianten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen, und der Bestimmung, daß alle diese Stellen aus dem darauf hastenden Korreal-Verdammnis ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Bistage eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebothe, in sofern nicht ges.liche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxe ist in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht, und an unserer Gerichtsstätte in Kornitz, und resp. in Woinowitz selbst, affigirten Patenten, beigefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

*) Schönau den 19. Juni 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der, der verehlt. Frau Cantor Gläjer geb. Winkler hieselbst zugehörigen Realitäten, bestehend in einem mit $3\frac{1}{2}$ Bieren berechtigten massiven Wohnhause sub Pro. 57. nebst Hintergebäuden, einem Obst- und Grasgarten, und einem Kuchelgarten, welche auf der an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Taxe nach dem Grund- und Materialwerthe auf 1503 Rthl. 29 sgr. 6 pf. und nach dem Ertrage auf 1358 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden sind, ist ein einziger peremptorischer Vertheilungs-Termin

auf den 5. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtl. Sessions-Zimmer anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Breslau den 6. Juli 1827. Da in dem am 11. Juni c. angestandenem peremptorischen Termin zum öffentlichen Verkauf der sub Pro. 6. zu Echosnitz bei Canth belegenen, ortsgerechtlich auf 4799 Rthl. geschätzten dreigängigen Wassermühle, sich kein Käufer gefunden hatte, so sind nochmals drei Vertheilungs-Termine angelegt worden, und zwar, 23. August und 22. September c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, Messergasse Pro. 1., und 22. October d. J. in loco Echosnitz, welcher peremptorisch ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichts-Kretscham zu Echosnitz auszufragen, und zu jeder schließlichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Freiherrl. v. Sauerma Echosnitz und Romberger Gerichtsamt.

Wanke.

*) Hirschberg den 18. Juli 1827. Auf den Antrag der Ehrenfried Guberschen Erben zu Tschischau-Kauffung soll die daselbst sub Pro. 9. belegene, auf 120 Rthl.

320 Nthl. abgeschätzte dienstbare Häuslerstelle zum freiwilligen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 1. October a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schwichaus, Kauffung vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kaufstüige unter der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen solle, falls nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Hochgräf. Centrum v. Ertingensche Patrimonial, Gerichtsamt von Stöckel und Schwichaus, Kauffung.

Säbther.

*) Reichenbach den 14. Juli 1827. Das zu Friedrichsgrund im Reichenbacher Kreise sub Pro. 5. belegene Franz Seidel'sche Coloniehaus, wozu 1 Morg. Acker gehört, und ortsgerechtlich auf 140 Nthl. 22 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution in dem hierzu auf den 8. October c. anberaumten peremptorischen Licitations-Termine in der Amts-Kanzellen zu Stein, Seiffersdorf öffentlich verkauft werden, wozu alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräf. v. Rostk'sche Gerichtsamt der Stein, Seiffersdorfer Güther.

Wichura.

Breslau den 4ten Mai 1827. Auf den Antrag des Fleischermeister Johann Gottlieb Heinke, soll das dem Fleischermeister Gottfried Barth gehörige, und wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Material-Werthe auf 1480 Nthl. 1 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 1047 Nthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 216. des Hypothekenbuchs, unter den alten Fleischtänken auf der lichten Seite belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeordneten einzigen peremptorischen Termine den 22sten August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheizimmer Pro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufwillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgegebenen Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht

v. Blankensee.

Breslau den 25ten May 1827. Auf den Antrag des Coffetter Menzel soll das der verwit. Wäbngge gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialenwerthe auf

7111 Nthl.

7111 Rthl. 16 Sgr , noch d'm Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7011 Rthl. 10 sor. aberschätze Grundstück No 16. und 17. des Hypothekenbuchs, neue No 12. im Brüggtrentheile im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angesetztten Terminen, nämlich den 3ten Septbr. c., und den 2 No- vember c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Hufeland in unserm Par- thelenzimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den In- teressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente be- darf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgerichte.

v. Blankensee.

Dreslau den 25ten May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Ge- richtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 8. zu Gleinitz Nimpsch- schen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 148 Rthl. 27 Sgr. gewürdigte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio 28te August c. in der Canzley zu Groß-Einz an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zah- lungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist im Gerichts- Kreisscham zu Gleinitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzler Güter.

Wanke.

Dreslau den 26. Febr. 1827. Das sub No. 17. zu Gleinitz Nimpsch- schen Kreises gelegene, dem Joseph Höblig gehörige 2hüfige robothsame Bauergut, welches ortsgerechtlich auf 2076 Rthlr. 5 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es sind dazu drey Biethungs-Termine, nämlich: den 28ten April, 28ten Juny in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Ster- nen) und den 27ten August c., welcher peremptorisch ist, in unserer Canzley zu Großtinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, und hauptsächlich im letzten und peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach geschehener Ein- willigung der Creditoren dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe ist im Gerichtskreisscham zu Gleinitz und Großtinz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzler Güter.

Wanke.

Dres

Breslau den 12ten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Kriegesrath Herrff, die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen, dem Kaufmann Christoph Berthold Johann Bodstein gehörigen Rittergutes Polnisch Marchwitz, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1826. nach der, dem hier aushängenden Proclama in vidimirter Abschrift beigefügten Taxe, Kreisjustizräthlich nach Abzug der dazu gehörigen, dem Extrahenten der Subhastation nicht mit verpfändeten, unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslau gelegenen sogenannten Drieger Aecker und Böhmwitzer Rossgärten, auf 62,220 Rthlr. 25 sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 25. Januar 1827. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 25. May 1827. und den 28sten August 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 1sten December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Bergius im Parthelen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Kietke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen, so wohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hagnau den 12. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Kro. 12. am Herzogthum hieselbst belegenen, der vermit. Rothgerber Wagner und der un- verthl. Friedriche Haase zugehörigen 6 Schfl. Aecker groß Maas, welche auf 596 Rth. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Terme ne, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 30. Juni, 1. August und 29. August d. J. jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauf- lustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Per- son, oder durch mit gerichtlicher Spolia-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzu- finden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu- lässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dhlau den 22ten May 1827. Nachdem laut Adjudication der ehe- mals Königschen Gärtnerstelle Kro. 11. zu Grebelwitz die Kaufgelder in dem fest.

festgesetzten Termine nicht bezahlt worden sind, so ist die Subhastation dieser Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1826. auf 319 Rthlr. taxirt worden, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in dem angeetzten Biethungs-Termine am 25ten August 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Elmänder, im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vrrnehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 2ten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Peterswaldau sub No. 67 belegene, auf 1521 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdierte Bauergut des Johann Gottfried Springer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf in termino den 7ten August, den 6ten September, peremptorie aber den 5ten October Vormittag um 10 Uhr in unserer Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben aufgesordert, widrigensfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als im Kreischam zu Ober-Peterswaldau eingesehen werden, und soll die Festsetzung der Bedingungen erst in termino erfolgen!

Reichsgräfl. Stollberg'sches Gerichtsamt.

Neumarkt den 3. Juli 1827. Die zu Jerschendorf im Neumarktschen Kreisse gelegene auf 670 Rthl. abgeschätzte Gottwaldsche Freistelle und Windmühle, wird im Wege der Execution subhastirt. Es sind dazu drei Biethungstermine auf

den 15. August

den 16. September

und den 27. October dieses Jahres

Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, von denen die beiden ersten hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und der Letztere in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Jerschendorf abgehalten werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, und besonders in dem Letztern vor uns einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtskreischam zu Jerschendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt zu Jerschendorf.

Greiffensteden den 12ten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution der

der nothwendigen Subhastation der dem Siegmund Lischer zu Egelßdorf zeitlier zugehörig gewesene, sub Nro. 94. alldort belegenem und in der orisgerichtlichem Taxe vom 20. April 1827. auf 396 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Häusler stelle verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesordert, in dem auf den

5. September

c. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations- Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts- Kanzlei des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarins zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsam der Herrschaft Greiffenstein.

Zobten den 25ten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß die auf 498 Rthl. 20 sgr. dorthes richlich gewürdigte Joseph Fiedelsche Häuslerstelle No. 3. zu Ströbel Schweidnitzer Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 23ten August c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgesordert, zu diesem Termine in der Canzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethangs- Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kreisham zu Ströbel zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 18ten Mai 1827. Die dem Joh. Carl Friedrich Mückner zugehörige, zu Ausche im Liegnitzer Kreise sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Wassermühlennahrung die Großmühle genannt, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist zum Verkauf dieser, gerichtlich auf 744 Rthl. abgeschätzten Mühlennahrung ein einziger peremtorischer Biethungsstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf den 24ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ausche angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Real- Gläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Nahrung kann übrigens in der Canzley des unterzeichneten Justitiariats hieselbst und im Gerichtskreisham zu Ausche eingesehen werden.

Das Gerichtsam Ausche.

Fischer.

Frankenstein den 19ten März 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ober- Pomsdorf Münscherberger Kreises belegene, dem Johann Blümel gehörige, orisgerichtlich auf 144 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der

der Execution den 24sten August a. c. Vormittag um 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Pomsdorf an den Meistbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, nach erfolgter Vernehmung der Kaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und in sofern sonst kein rechtliches Hinderniß obwaltet, zu gewärtigen, daß der Fundus dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt von Ober-Pomsdorf.

Breslau den 27ten März 18 7. Auf den Antrag der Erben der verzw. Pastor Rambach, soll das dem Cofferier Leuckart gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Exp.-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 13,729 Rthlr. 12 sgr. 1 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,443 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 108. auf dem Vincenz-Elbing, Prinz von Preußen genannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2. Juli und den 3ten Sept., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 2ten Noobr c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Parhielenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Reichenbach den 27. Mal 1827. Das zu Friedrichsgrund im Reichenbacher Kreise sub No. 25. belegene Carl Wagnersche Coloniehaus, wozu 1 Morgen Acker gehört, und ortsgerechtlich auf 139 Rthl. 11 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution auf den 6. September c. in dem hierzu anberaumten peremptorischen Pictations-Termine in der Amtskanzlei zu Stein-Seiffersdorf öffentlich verkauft werden, wozu alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Rositzsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorffer Güter.

Wichura

Grottkau den 8ten Juni 1827. Behufs der Erbsonderung haben wir zur Subhastation der den Johann und Johanna Foraschkeschen Erben angehörigen, zu Halbendorf sub No. 45. belegenen, auf 75 Rthl. abgeschätzten Hauslerstelle, so wie des auf 18 Rthl. detaxirten, im Hypothekenbuche sub No. 21. markirten und auf der Halbendorfer Feldmark belegenen Hegewald-Ackerstücks von 2 Viertel groß Maas, einen einzigen Biethungstermin auf den 22sten August c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienit eingeladen, in diesem Pictations-Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

B e y l a g e

Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. August 1827.

Zu verkaufen.

Reichenbach den 16ten Februar 1827. Das Zacharias Garbesche, zu Oberrengersdorf sub No. 25 gelegene, nach Abzug der Abgaben mit der heurigen Winterausaat auf 2054 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll Ertheilungshalber, mithin freiwillig, in den drey Terminen
den Dreyßigsten April)
den Dreyßigsten Juni) 1827.
und den Ein und Dreyßigsten August)

von welchen der letzte peremptorisch ist, an Gerichts-Amtsstelle zu Ober-Reingersdorf verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezuein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Altenregistratur allhier einzusehen ist.

Das Adlich v. Hartmannsche Gerichtsamt über Ober-Reingersdorf.
Pfennigwerch.

Glogau den 21. April 1827. Die zu Gramschütz sub Nro. 1 unmittel-
bar an der Breslau-Glogauer-Straße belegene, in 1½ Hufen Land bestehende und auf 3324 Rthl. 4 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauer- und Kretscham-Nahrung der verstorbenen Maria Elisabeth Linke gebornen Hoffmann, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 27. Juni, 27. August, und peremptorie 2. November 1827 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in den gedachten Terminen, vorzüglich aber am 2. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse in Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu genehmigen. Die Taxe kann in der Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Glogau den 22. Mai 1827. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Johann Christoph Linke gehörige sub Nro. 2., zu Alt-Raudten Srelnauer Kreises gelegene Wassermühle, genannt die Kirchmühle, welche auf 1169 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, in den Terminen den 30. Juni, 30. Juli und 30. August d. J. von denen letzterer peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Die Taxe kann in Alt-Raudten an Gerichtsstelle und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Alt-Raudten.

Krapitz den 5ten Februar 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll im Wege der nothwendigen Subhastation die eine von den Gemeinden Bojanow, Wotnowitz und Lecartow bei deren Freikauf im J. 1796. vor dem Do-

minfo Kornitz mit erkaufte Hälfte des Zittnauer Waldes, am rechten Oderufer, 1 Meile von Ratibor belegene, aus 598 Morgen 69 Q. Ruthen bestehend und im December vorigen Jahres auf 6221 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigt, in folgenden 3 Terminen, als:

den 27. April 1827.

den 27. Juni 1827.

und peremptorie in Termino den 1. September 1827. sämmtlich zu Schloß Kornitz bei Ratibor, unter denen in dem letzten Termine mit den Exrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß durch die Adjudication die erkaufte Waldes-Hälfte aus dem darauf mit haftenden Korreal-Verband ausstehet, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Verfügenden hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Borgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reiße den 24. Februar 1827. Die zu Glesendorf, Grottkauer Kreises sub Pro. 2. gelegene zinshafte laudemalspflichtige oberflächliche sogenannte Wirtelmühle von 2 Gängen, welche im guten Bauzustande und mit den dazu gehörigen Aekern von 13 Morgen 95 Q. Ruthen und einer Wiese von 1 Morgen nebst Garten und 45 Q. Ruthen auf 356 Rthl. gerichtlich abgestätzt ist, soll in den dazu angefügten drei Vertheilungs-Terminen den 5. Mai, den 30. Junius, und peremptorisch den 24. August 1827. im Wege der Execution meistbietend öffentlich versteigert werden. Demnach laden wir alle und jede, so dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und arnethlich zu bezahlen vermögend sind hiermit vor, sich an jenen Terminen, und zwar in den beiden ersten zu Reiße in der Kanzlei y des unterzeichneten Gerichtshalters am 24. August aber auf dem Lorenzischen Guthe zu Glesendorf Vormittags zu melden, ihre Geborthe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu genehmigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die diesfällige Taxe kann sowohl an der Gerichtsstätte zu Glesendorf, als auch in der Kanzlei des Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguths Glesendorf.

Dlose, Just.

Brieg den 17ten May 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Schönfeld sub Pro. 34. gelegene Kreckersche Bauerguth, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1276 Rthl. 25 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, a dato bannen drey Monaten, und zwar in Termino peremptorio den 29sten August c. a. Vormittags 11 Uhr am Orte selbst öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine im Gerichts-Kreisam zu Schönfeld vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Inspector Britsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geborthe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauerguth dem Meistbietenden und Bestbietenden zugeschlagen und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, auf Nachgeborthe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau

Baynau den 12. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 91. in der Mönchegasse hieselbst belegenen, der vermt. Rothgerber Wagner und der unverehl. Friederike Haase zugehörigen Hauses, welches auf 1126 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 30. Juni, 1. August und 29. August d. J. jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trachenberg den 25. April 1827. Das unterzeichnete Fürstenthumsgericht macht bekannt, daß zur nothwendigen öffentlichen Subhastation des zu Dobrowitz im hiesigen Fürstenthum belegenen, den David Mitscheschen Erben gehörenden, auf 878 Rthl. 12 sgr. 6 pf. gewürdigten Roboth-Banerguts vor hiesigem Fürstenthumsgerichte drei Bietungs-Termine auf den 16. Juni, den 18. Juli und peremptorisch den 17. August 1827. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen, und zwar ins besondere zu dem peremptorischen Termine zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann.

Fürstl. v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Schweidnitz den 25. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Leichenau Schweidnitzer Kreises $\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt Schweidnitz belegene unterschlächtige sogenannte Niedermühle, mit einem Mahl- und Spisgange, welche ihrem Ertrage nach auf 1206 Rthl., den Werth der größtentheils massiven Gebäude aber, auf 740 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Termin auf den 24. August 1827.

in hiesiger Amts-Kanzlei anberaumt worden. Zu dieser Mühle gehört ein Obst- und Grefegarten, 1 Scheffel Acker Ausfaat, und etwas Holzung zum eigenen Bedarf, auch sind die Gebäude im guten Zustande. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meistbietende bei erfolgter Einwilligung der Creditoren sofort den Zuschlag zu verhoffen. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtskanzlei und in dem Kreishaus zu Leichenau zu jeder schicklichen Zeit einzusehn.

Das Rittmeister v. Jedlitz Leichenauer Gerichtsamt

Greiffenstein den 25ten Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottfried Ellger zu Köhrsdorf zeitlich zugehörig gewesenenen sub No. 49 alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 21. April 1827. auf 181 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigten Häuserkette verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige so wie alle Real-Prätendenten hiermit aufgefordert, in dem auf

den 7. August

currentis anstehenden einzigen und peremptorischen Pletations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuser 1te dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffzorsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenfeldn.

Freystadt den 11ten Juli 1827. Da die Vormundschaft über den Carl Ferdinand Erdmann Kern hieselbst, Sohn des verstorbenen Seifenfiedermeister Kern zu Breslau, wegen Gemüthschwäche fortzusetzen, be.ordnet ist, so wird dieses, wegen Unzulässigkeit des Credits, an den Curanden, hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 18ten Juni 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß das zur Kaufmann Wenzel Wolffschen Concursmasse gehörige unter No. 300 hieselbst an der Kunzendorfer Straße gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aufgehängten Proclama einzusehenden Taxe auf 1795 Rthl. Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzt einzigen peremptorischen Termine den 12ten September Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-locale in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Feld.

Ratibor den 24. Juni 1827. Ad instantiam eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die in dem 1 Meile von Ratibor entfernten Dörfe Wojanow belegenen Stellen und zwar: I. Freygartnerstellen, a. sub No. 2. bestehend aus circa 13 $\frac{3}{4}$ pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Schfl. 4 Mezen pruß. Wiewachs, am 18ten d. M. gewündigt auf 208 Rthl. 15 sgr; b. sub No. 14. bestehend aus circa 11 $\frac{1}{2}$ pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa

circa 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 157 Rthl. 28 sgr. c. sub 23. bestehend aus circa 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 154 Rthl. 10 sgr. d. sub No. 19. bestehend aus circa 10 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 151 Rthl. 13 sgr.; e. sub No. 24. bestehend aus circa 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 4 pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 212 Rthl. 10 sgr.; f. sub No. 25. bestehend aus circa 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt am 19. d. M. auf 141 Rthl. 10 sgr., in einem einzigen peremptorischen Viehhungstermine auf den 13ten Sept. c. a. in loco Bojanow, ferner: g. sub No. 31. bestehend aus circa 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt am 19. d. M. auf 157 Rthl. 10 sgr. h. sub No. 33. bestehend aus 11 Schfl. 8 Mz. pr. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 159 Rthl. 20 sgr.; i. sub No. 30., bestehend aus 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 134 Rthl. 25 sgr.; k. sub No. 29. bestehend aus 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt am 21. d. M. auf 178 Rthl.; l. sub No. 46. bestehend aus 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt am 20ten d. M. auf 165 Rthl. 10 sgr.; m. sub No. 49. bestehend aus 10 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 143 Rthl. 25 sgr., in einem einzigen peremptorischen Viehhungstermine auf den 14ten Sept. c. a. in loco Bojanow, ferner: n. sub No. 27. bestehend aus 4 Schfl. 2 Mz. pr. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt am 19. d. M. auf 96 Rthl. 20 sgr.; o. sub No. 42., bestehend aus 4 Schfl. 5 Mz. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt am 21. d. M. auf 74 Rthl.; p. sub No. 47. bestehend aus 10 Schfl. 6 Mz. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 183 Rthl.; q. sub No. 53. bestehend aus 2 Schfl. 12 Mz. pr. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 38 Rthl. 10 sgr.; r. sub No. 54. bestehend aus 2 Schfl. 12 Mz. p. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 35 Rthl. 10 sgr.; s. sub No. 55. bestehend aus 2 Schfl. 12 Mz. pr. Garten- und Ackerland und 5 Mz. pr. Wiesewachs, gewürdigt 35 Rthl. 10 sgr.; t. sub No. 56. bestehend aus 4 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 70 Rthl. 10 sgr., in einem einzigen peremptorischen Viehhungstermine auf den 15. Sept. c. a. in loco Bojanow, unter denen in diesen Terminen mit den Exirahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß alle diese Stellen aus dem bestehenden Korreal-Verbande ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Die Taxen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen, auch denen bey dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor und an unserer Gerichtsstätte in Kornitz und spect. in Bojanow selbst, affigirten Patenten bengefügt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 14ten Juni 1827. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Can-

Canonist, Schumachergeſelle Gottlieb Schödelwig aus Kobelau Rimp'chen Kreiſes welcher ſich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und ſeitdem bei den Canons-Reviſionen nicht geſtellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ſeiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26ſten October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Höpner anberaumt worden, zu ſelbigem auf das hieſige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beſagter in dieſem Termine nicht erſcheinen, auch nicht wenigſtens ſchriftlich ſich melden; ſo wird gegen ihn als einen, um ſich dem Kriegsdienſt zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Conſiſcation ſeines ſammtlichen gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Beſten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleſien.

Falkenhausen.

*) Dypeln den 20. Juli 1827. In der Gegend von Rothhaus, Reiſſer Kreiſes iſt am 3. Juli c. ein mit einem Pferde beſpannter Wagen, worauf einige alte Kleidungsſtücke und 2 Centner 93 Pfund Weln in 10 Gebinden befindlich geſeſen, angehalten worden. Da die Einbringer dieſer Gegenſtände entſprungen und dieſe, ſo wie die Eigenthümer derſelben unbekannt ſind, ſo werden dieſelben hiedurch öffentlich vorgeladen und angewieſen, a dato innerhalb 4 Wochen und ſpäteſtens biß zum 28. Auguſt d. J. ſich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neuſtadt zu melden, ihre Eigenthums-Anſprüche an die in Beſchlag genommenen Objecte darzuthun, und ſich wegen der geſchwidrigen Einbringung derſelben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der Allg. Gerichtsordnung ſie mit ihren Anſprüchen für immer werden präcludirt, gegen ſie in contumaciā reſolvirt, und über die angehaltenen Gegenſtände nach Vorſchrift der Geſetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

Breſlau den 26ſten Mai 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz iſt in dem über den auf einen Betrag von 3213 Rth. 5 ſgr. 2 pf. manifestirten und mit einer Schuldſumme von 179 Rthlr. 16 ſgr. 1 pf. beſetzten Nachlaß des verſtorb. vormaligen Kaufmann Wilhelm Auguſt Moritz am 4ten Mai a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceſſe ein Termin zur Anmeldung und Nachweiſung der Anſprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 1ſten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Juſtirathe Borowſky angeſetzt worden. Dieſe Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, ſich biß zum Termine ſchriftlich, in demſelben aber perſönlich, oder durch geſetzlich zuläſſige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntſchaft die Herren Juſtiz-Commiſſarien Conrad, Hartmann und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derſelben anzugeben und die etwa vorhandenen ſchriftlichen Beweiſsmittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verluſtig geben und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig bleiben möchte, werden verwieſen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blazkenſee.

Breſl.

Breslau den 20sten April 1827. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts hiesiger Residenz werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius Hirschmeyer als Curator ad lites der Christian Herbst'schen Minoressen alle diejenigen, welche an folgende angeblich in der Belagerung von Breslau 1805 verbrannten Hypotheken-Instrumente nebst Cessions-Urkunden so wie die darin verschriebenen auf der sub No. 8 zu Siebenhuben vor Breslau belegenen Erbschafts- und Erbtheil, jetzt der Maria Rosina verwitt. gewesenen Herbst nun anderweit vererbt. Theil geb. Viertel gehörig, haftende Capitalien und Zinsen, als 1. das Schulds- und Hypotheken-Instrument über 150 Thlr. schlesisch oder 120 Rthl., welche der frühere Besitzer dieses Fundi, der Erbsaft Christoph Scholz aus der Mansionarien-Communitäts-Kasse hieselbst unterm 15ten Juli 1785 vorgeleihen erhalten hat, und 2. das Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 12ten October 1804 über 350 Thlr. schlesisch oder 280 Rthl., welche ein anderer Besitzer dieses Grundstücks, Johann Viertel aus der Vicarien-Casse St. Crucis allhier erborgt hat, und welche Instrumente demnächst durch Cession vom 11ten Octbr. 1805 an den damaligen Cuirassier und nachherigen Einwohner Christian Herbst zu Siebenhuben gebühen und auf welche Activa bei der angelegten Erbtheilung seine Wittve und minorennen Kinder angewiesen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremtorischen Termine den 2ten October Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrathen Kugel entweder in Person oder durch zulässige Informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Herren Pfendsack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden, zu Protocol anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente aber für amortisirt erklärt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 11. März 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schiesien zu Breslau werden hierdurch der Kunth oder Kuhn oder dessen Wittve, der Ober-Hospitalvorsteher Grincke und der Carl oder Bernhard Lauschmann oder deren Erben, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber aufgefodert, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten

den 1. September c. a.

Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an folgende in dem Nachlasse des hier am 4. April 1825. verstorbenen Commissions-Rath Ferdinand Paul, worüber am 4. October 1825. der erb-schaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, vorgefundenen Documente, nämlich: 1) den Wechsel des Rittmeisters v. Gaffron d. d. Breslau den 29. August 1818. über 50 Rthl. an die Ordre des Rittmeisters v. Bomsdorf, von Pesterm am 30. ej. cedirt an den 11. Paul, und von diesem am 1. September ej. a. an den Kunth girirt; 2) das von dem Major v. Gersdorf sub dato Breslau den 13. Februar 1818.

über

über 50 Rthl. ausgestellte Schuld Document und 5 Quittungen über zu beziehendes Wartegeld, im gleichen Betrage auf dem Namen des Zimmermeisters Kobbé, und von dem ic. Paul als Zeuge unterzeichnet, In dem von demselben Schuldner unterm 12. August und 1. Septmbr. 1818. über 12 Rth. und 50 Rth. ausgestellten Schuld Scheinen ist kein Gläubiger genannt, dagegen das von ihm unterm 3. Mai ej. a. über 30 Rthl. ausgestellte Schuldbekentniß an einen Kuntt gerichtet; 3) den von der Johanne Brämer d. d. Breslau den 6. September 1822. an den Kuntt ausgestellten Schuldschein über 10 Rthl.; 4) den von dem Feuerwerker Gränke sub dato Breslau den 12. Juli 1819. an den ic. Paul ausgestellten und von Letztern an den Kuntt glirten Wechsel über 60 Rthl.; 5) den von dem Franz Neugebauer sub dato Breslau den 26. Februar. 1820. an ic. Paul über 31 Rthl. ausgestellten, den folgenden Tag an Kuntt and am 12. März ej. a. an Puschmann glirten Wechsel; 6) den von der vermit. Hauptmann v. Hanstein über 150 Rthl. auf den Namen des Particulier Kuntt sub dato Breslau den 12. August 1819. ausgestellten Schuldschein; den von der Johanna Brämer gebornen Ceiritz sub dato Breslau den 28. September 1822. im Beistande ihres Ehemanns Carl Philipp Brämer auf den Namen des Kuntt, der verstorben und eine Wittve als alleinige Erbin hinterlassen haben soll, über 14 Rthl. 12. sgr. ausgestellten Schuldscheine; 8) die von dem Bürger und Öpfergesellen Christ. Kubon sub dato Semmerfeld den 7. Juli 1809. auf den Namen des Ober-Hospital-Vorstehers Grinck ausgestellte Obligation und das Hypotheken-Instrument über 53 Rthl.; 9) das von dem Stadtgerichts-Sacarten-Cassen-Assistent Fraustadt sub dato Breslau den 18ten December 1822. über 25 Rthl. auf den Namen des ic. Paul ausgestellte, von diesem am 19. an den Bernhard, eigentlich Carl Lauschmann cedirte Schuld-Instrument glaubhaft nachzuweisen. Gegen den Ausbleibenden wird angenommen werden, als habe er an vorbezeichnete Documente keine Ansprüche zu machen, wonächst dieselben als ein Theil der Paulschen Activ-Masse erachtet und darüber zu deren Befugnisse verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landgericht von Oberschlesien.

Falkenhäusen.

Frankenstein den 16. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das in 1353. Rthlr. 20 sgr. 6 pf. Activs, und dagegen in 2434 Rthl. 23 sgr. Passivs bestehende Vermögen des Bäckerz-Besizers Anton Hauenschild zu Beerdorf Münstlerbergischen Kreises ex decreto vom heutigen Tage der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, in dem auf den 3. September c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Landesherrl. Gerichtskanzley anberaumten Termine zur Anzeige und Bescheinigung ihrer Ansprüche jeder Art, entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Hauptmann Franke und Topf in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und das Weitere zu gewärtigen, mit dem Bedeuten, daß die ausbleibenden Creditoren von der in Beschlag genommenen Masse ausgeschlossen werden, und deren Theilung an die sich meldenden Gläubiger erfolgt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münstlerberg Frankenstein.

A n h a n g z u r B e y l a g e

Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. August 1827.

Citationes Edictales.

Schlunmischow den 11ten Juni 1827. Die Magdalena Pozorsky geb. Komatsky aus Kroschnitz hat Behufs der Trennung der zwischen ihr und ihrem seit Michaeli 1816 verstorbenen Ehemann Woiwet Pozorsky bestandenen Ehe auf dessen Todeserklärung angetragen, um sich anderweit verheirathen zu können. Wenn nun diesem Antrage zu genügen, kein Hinderniß gesetzlich im Wege steht, so hat das unterzeichnete Gericht demselben deferirt, und wird hiers durch der Woiwet Pozorsky öffentlich vorgeladen, sich spätestens bis zum Termine den 10ten November d. J. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu sistiren, indem derselbe im Ausbleibungsfall für bürgerlich tödt erklärt und in Folge dessen auf den Antrag der Provocantin die bestandene Ehe zwischen derselben und dem Provocaten getrennt, und derselben der Consens zur anderweitigen Verheirathung erteilt werden wird.

Das Reichsgräfl. von Arzschke Gerichtsamt.

Günzel, v. C.

Oppeln den 7ten Juli 1827. Den 10ten Mai c. sind 2 Ochsen unverzollt aus Polen eingebracht und bei Broniez angehalten worden. Da die Einbringung entsprungen und unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 15ten August c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Landsberg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darguthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle. Des fraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. G.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

Pleß den 21. April 1827. Nachdem im Jahre 1765. verstorbenen Woytek Sturz von der Vorstadt Pleß, ist eine Verlassenschafts-Masse von 65 Flor. 11 Kr. 3 sgr. ad Depositum gezahlt worden, welche gegenwärtig 620 Rthl. 13 sgr. 11½ pf. beträgt. Zu dieser Nachlaß-Masse haben sich als Erben nach dem Woytek Sturz gemeldet: 1) Die Erben der Cophla verehl. gewesenen Jakob Sczyrba ab. Dzida in Gorzalkowiz, welche eine Urenkelin des Erblassers gewesen, und 2) die Erbin der Catharina Sturz, welche eine Enkelin des Erblassers gewesen. Da nun die obgedachte Masse aus unserm Deposito ausgeschüttet werden soll, so laden wir hierdurch die unbekannten Erben oder deren etwaige Erbennehmer, Es-

sionar

sionarien oder andere Prätendenten des Woytel Sturz hiermit vor, sich in Termino den 20. August a. c. früh um 9 Uhr in dem unterzeichneten Justizamte einzufinden, sich als Erben zu legitimiren, auch ihre Ansprüche an diese Masse anzumelden und darzuthun. Sollte sich außer den namentlich angeführten Erbinteressenten sonst Niemand als Erbnehmer, Cessionarien oder der aus irgend einem andern Rechtsmittel in dessen Stelle getreten ist, melden, so werden die mehrerwähnten Interessenten als die einzigen rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen entweder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, w. s. alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre zu begnügen verbunden sein soll. Interessenten, welchen es an Bekanntschaft in Pless fehlt, wird der Justiz-Commissarius Hanke hieselbst zum Mandatario in Vorschlag gebracht.

Fürstl. Anhalt Cöthen Plessches Justizamt.

Wiesner.

Stein au a. O. den 23sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachbenannte verlohren gegangene, und von dem vormaligen hiesigen Königl. Stadtgericht ausgefertigte Hypotheken-Instrumente, und zwar: 1) das dem Tuchmacher Carl Gottlieb Mücke gehörige Hypothekeninstrument d. d. Steinau a. O. den 18ten März 1822. über die für denselben ex decreto de eodem auf dem hieselbst sub No. 81. belegenen Hause des Tuchmachersältesten Paul Ehrenfried Krause, sub loco 5 gegen 5 pro Cent Interessen a Termino Ostern 1822. und halbjährige Aufkündigung eingetragenem 200 Rthl.; 2) das dem hiesigen Bäckermeister gehörige Hypotheken-Instrument d. d. Steinau a. O. den 3ten May 1796. über die für dasselbe ex decreto de eodem auf dem hieselbst sub No. 88. belegenen, vormalß Scheibler, vormalß Züchner Krauseschen Hause sub loco 11. gegen 5 pro Cent Zinsen a Termino Johannis Bapt. ejusd. a. und zmonatliche Aufkündigung eingetragenem 25 Rthl.; 3) das dem hiesigen Bäckergewerb gehörige Hypotheken-Instrument d. d. Steinau den 12ten November 1792. über die für dasselbe sub eodem dato auf das vormalß Knauerhasesche, jetzt Samuel Wiesnersche Haus No. 277. hieselbst sub loco 3 gegen 5 pro Cent Verzinsung ingrossirten 50 Rthl.; 4) das der hiesigen Bäckerzunft gehörige Hypotheken-Instrument d. d. Steinau den 23sten April 1799. über die für dieselbe ursprünglich auf dem Fundo No. 186. gehafteten, sub dato Steinau an der Oder den 21sten April 1800. aber auf das Johann Gottfried Quacksche, sub No. 178. belegene Haus, transferirten und sub loco 4. intabulirten 30 Rthl., hiedurch öffentlich aufgebothen und daher alle diejenigen, welche an vorgedachten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an dieselben zu haben vermeinen, zu dem zu Anmeldung ihrer daran habenden Ansprüche auf den 23sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß, wenn Niemand darin erscheint, besagte Instrumente werden amortisirt und die Löschung der Kapitalien nebst Zinsen wird verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frey

Freystadt den 1sten November 1826. Der am 2ten April 1825. zu Schweinitz bei Grunenberg verst. Auszügler Christian Kube hat in dem mit dem Ruzchner Weyerbauer unterm 7ten Januar 1818. gerichtlich abgeschlossenen Kaufcontracte bestimmt, daß von seinem Nachlasse, welcher jetzt auf 119 Rthl. 26 Sgr. 1 pf. ermittelt worden ist, die katholische Pfarrkirche zu Schweinitz 70 Rthl. und die armen Schulkinder daselbst 30 Rthl. als Foundation erhalten sollen, der Ueberrest aber unter seine und seiner Ehefrau geborne Elisabeth Becker Geschwister vertheilt werden solle. Auf den Antrag des Nachl. Curatoris werden daher die unbekannten Erben und Erbennehmer des Christian Kube noch dessen Ehefrau geb. Elisabeth Becker hiermit vorgeladen um im angeetzten Termine,

den 27ten October 1827. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schweinitz ihre Verwandtschaft vollständig darzutun, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Nachl. den sich legitimirenden Erben und Interessenten ausgehändigt werde und der nach erfolgter Präclusion sich meldende Erbe alle Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobnen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Das Gräfl. v. Schlabrendorffsche Gerichtsamt Schweinitz.

Glogau den 23sten December 1826. Von dem unterzeichneten Justiz. Amte werden nachstehende zwei verschollene Personen: a. der Anton Bogedain aus Kosiabel bei Glogau, welcher als Soldat in der Königl. Preuß. Garde gestanden und von dessen Aufenthalt seit 30 Jahren nichts bekannt ist. b. der Sträckernecht Hans Baumgarth aus Klausch bei Glogau gebürtig, welcher seit dem Jahre 1780. vermißt wird, wo er gegen Oesterreich mit zu Felde ging, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbennehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem

den 31sten October 1827. um 11 Uhr angeetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich, oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Das Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm, Capituls.

Groß-Glogau den 9ten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden, auf den Antrag der Besitzer der verpfändeten Grundstücke, alle diejenigen Prätendenten, welche an nachfolgend bezeichnete, verloren gegangene Hypothesen-Instrumente, als: 1. eine gerichtliche Obligation vom 26sten Februar 1750, ursprünglich über 110 Rthl. 20 Sgr. auf dem Hause No. 445. und der Pfefferkuchenbank. Gerechtigkeit No. 42. hieselbst Nubr. III. No. 1. für das hiesige Bäckermittel haftend, wovon jedoch, laut gerichtlichen Quittungs-Protokolls vom 12ten Juli 1765 100 Rthl. zurückgezahlt sind und welche daher gegenwärtig nur noch auf 10 Rthl. 20 Sgr. valdirt. 2. Ein gerichtlicher Kaufcontract vom 27. April 1764 zwischen George Schneider und Hanns George Knappe, um die Drehschärfer Nahrung sub No. 12. zu Klein-Grädig, auf dessen Grund 100 Mark schließl. a 16 Sgr. an rückständigen Kaufgelbern

gelbern für den Verkäufer 10. Schnelder auf die gedachte Gärtner-Nahrung intabulirt worden. 3. a) Ein Consens-Instrument über 100 Mark Glogauisch, oder 53 Rthl. 10 sgr. für die Kirche zu Jätschau. b) Ein dergleichen über dieselbe Summe für die hiesige Bäckerzuche, beide eingetragen sub Rubr. III. resp. No. 1. und 2. auf dem hierselbst sub No. 362. (sonst 263) belegenen Hause; ohne daß diese Instrumente jedoch nach Datum und sonstiger Beschaffenheit näher bezeichnet werden können, da auch die Concepte derselben in den Grund-Acten nicht aufzufinden sind. Und c) ein Consens-Instrument vom 16ten October 1724 über 100 Mark Glogauisch, oder 53 Rthl. 10 sgr. eingetragen auf demselben Hause sub Rubr. III. No. 4. für das hiesige Hospital ad sanctum Spiritum. 4. Eine Recognition des hiesigen Rath's-Collegi vom 2ten Januar 1799 ohne Hypothekenschein, über 62 Mark 8 sgr. rückständige Kaufgelder aus dem Kauf-Contracte vom 23ten November 1798 eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 37. zu Jätschau Rubr. III. No. 2. für den Adam Kunth. 5. Ein loco instrumenti unterm 25sten Mai 1786 ausgefertigter Hypothekenschein des Königl. Amts zu Friedemost, über 32 Rthl. Ausstattungsgelder, haftend auf der Gärtner-Nahrung No. 56 zu Friedemost Rubr. III. No. 2. für die Dorothea Elisabeth verheirathete Müller Michel geb. Günther, mit angefügtem Cessions-Vermerke des erwähnten Amts vom 8ten December 1792, wonach diese Post an den Häusler Franz Büttner zu Nieder-Schrepau cedirt worden ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine den 1sten October 1827 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Scholz, auf hiesigem Land- und Stadtgerichte entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Sichter und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, ab protocolum anzumelden und zu bescheinelgen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt: das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhasseten Grundstücke, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 19. April 1827 Auf den Antrag der nächsten Erben wird der seit 15 Jahren auf der Wanderschaft unbekannt abwesende Schmiedegeselle Carl Friedrich Fehner oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben oder Erbennehmer hierdurch edictaliter vorgeladen, sich entweder vor oder in dem anberaumten Termine, den 31. Januar 1828. Sonnabend Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsstube schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen zurückgelassenes, circa in 120 Rthl. bestehendes, aus dem Nachlaß seines verstorbenen Bruders Gottlob Fehner ihm zugewillenes Vermögen den bereits legitimirten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Neustädte.

Nimpf

Nimptsch den 25. Mat 1827. Auf der dem Gottlob Döring zugehörigen sub No. 16 zu Kurtwiz, Nimptschen Kreises belegenen Dreschgärtnerstelle, hasset ex Consensu vom 14. April 1802. annoch ein Capital von 80 Rthl. für das Kirchenärarium zu Proßen, welches Capital noch Anzeige des vorigen Besitzers bereits bezahlt und das Instrument verlohren gegangen sein soll. Da nun der jetzige Besitzer darauf anträgt, gedachtes Instrument nach geschobenem Aufgeböth zu amortisiren, so laden wir alle diejenigen, welche an gedachtes Hypotheken-Instrument es sei als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstige Bräufhaber einen Anspruch zu haben gedenken hierdurch vor, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. September a. c.

in loco Kurtwiz anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen abgewiesen, das Instrument amortisirt, und die Löschuna der 80 Rthl. Cour. verfügt werden wird.

Das v. Förster Kurtwizer Gerichtsamt.

Dyhernfurth den 15. May 1827. Auf dem Kretscham zu Seiffersdorf bei Dyhernfurth ist dem Franz Lindner gehörig, hassen für das Depositorium des Gerichtsamts Puschwitz 36 Rthl., welche der vorige Besitzer des gedachten Kretschams Friedrich Feeder laur Schuld- und Consens-Instrument vom 1. Februar 1785. zu 5 pro Cent Zinsen aus dem damaligen Puschwizer Seminarien Amts-Depositorium erborgt hat. Das Schuld-Instrument über dieses Capital, ursprünglich über 55 Rthl. oder 68 Thlr. schles. lautend, ist verlohren gegangen, weshalb auf den Antrag des Gerichtsamt zu Puschwitz, welche an dieses verlohren gegangene Instrument, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert werden, sich damit innerhalb drei Monaten, spätestens aber den 11. September d. J. bei uns zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt werden, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das verlohren gegangene Instrument für nicht mehr gültig erklärt werden wird.

Das Prinzeß Biron von Curland Hohn Dyhernfurther Gerichtsamt.

Ramslau den 6ten Juni 1827. Auf den Antrag der betreffenden Angehörigen wird hierdurch der Sohn der schon längst verstorbenen Auszügler Wieslochschen Edeleute zu Bachwitz, Namens Blasius Wiesloch, welcher im Jahre 1813 zur Landwehre ausgehoben, und angeblich im Laufe des Krieges in der Grafschaft Glatz vermißt wurde, ohne einem Gefechte beigewohnt zu haben, und dessen unbekannten Erben und Erbnehmer, unter der Auflage vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich vor oder in dem auf

den 1sten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine, bei dem unterzeichneten Gerichte oder in dessen Registratur hieselbst zu melden und die weitere Anweisung, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen den bereits gemeldeten Erben extradirte werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

Goldberg den 30sten Mat 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 27. zu Ober-Harpersdorf belegenen, zum Nachlasse der Marie Elisabeth verm.

witt. Rheinwald geborne Hilscher gehörigen Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 132 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf den 13ten September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputate, Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im Gerichts-Kreischam zu Ober-Harperisdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übriggens die Lage jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die beiden Ehyrurgen: der Christian Gottlob Rheinwald und der Johann Gottlob Rheinwald, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, eventualiter deren Erben hierdurch aufgefordert, ihre Rechte als Real-Gläubiger in diesem Termine wahrzunehmen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Pless den 12. Mai 1827. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die auf der hiesigen Vorstadt sub Pro. 40. belegene, auf 171 Rthl. 17½ sgr. gerichtlich abgeschätzte Possession auf den Antrag der Erben und Gläubiger in dem auf den 20. August c. a. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizsamte anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Herrn Stadtrichter Bönnisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quäst. Stelle, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen, adjudicirt werden wird. Auf nachträgliche Gebote kann nicht reflectirt werden. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Creditores des Friedrich Frisch ad liquidandum et justificandum prätexta sub pōna praelusii et perpetui silentii zum obgedachten Termine vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Plessches Justizamt.

Trebnitz den 26ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das den Raschinskischen Eheleuten gehörige, zu Kleins-Perschnitz Müllerschen Erbes belegene Freigut, welches gerichtlich auf 1493 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Vicitations-Termine auf den 26ten April, 28ten Juni und 30sten August d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Gute aufgenommene Taxe kann übriggens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur

tür näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Alles dieses wird hiermit zugleich dem aus dem Hypothekenbuche des gedachten Freiguts als Realgläubiger constituiren den, seinem Aufenthalte nach unbekannten Freigutsbesitzer Stindt, für welchen er Decreto vom 27ten Februar 1806. 5300 Rthlr. eingetragen stehen, resp. dessen Erben oder Cessionarien bekannt gemacht, mit der Verwarnung, daß, wenn dieselben nicht in dem peremptorischen Termine erscheinen und resp. sich legitimiren, mit dem Zuschlage des Guts und Löschung der eingetragenen Forderung, wie vorstehend bekannt gemacht, verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 1. Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das in der Goldberger Vorstadt sub Nro. 42. b. belegene, auf 357 rthl. 6 sgr. gerichtlich gewürdigte Schmiedehaus, des Schmidtsmeister Bernhard Regel ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bierungslustige auf, sich in Termino den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr zu Rathshause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 21. Juli 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Klein-Rörsdorf sub Nro. 116a. belegene, auf 797 Rthl. 16. sgr. 8 pf. ortsgewerlich gewürdigte Gärtnerstelle der verehlt. Gittler geb. Wagner ad instantiam ihres Bruders als Realgläubiger derselben, und fordert Bierungslustige auf, in Termino den 5. October a. c. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 20. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Kollegii wird in Gemäßheit der §. 137 bis 146., Tit. 17. Ebl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 19. October 1826. zu Streßlen verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Kanzellisten Johann Gottfried Sangesobst die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Kollegium.

*) Kleguis den 22. Juli 1827. Das Gerichtsammt von Zobel macht hiermit bekannt, daß die Kaufgeldermaße des subhastirten Neumannschen Bauerguts Nro. 4.

Nro. 4. in Zobel, in Termino den 30. August Vormittags um 11 Uhr an die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden soll. Etwanige unbekannte Gläubiger haben sich daher noch vor diesem Termine, spätestens in demselben zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie sich nur an jeden einzelnen Percipienten auf Höhe seines Antheils und überhaupt nur, insofern sie sich eines bessern Rechts erfreuen, werden halten können.

Das Gerichtsamt von Zobel.

*) Glogau den 26sten Juli 1827. Die mittelst Bekanntmachung vom 18. April d. J. verfügte Subhastation der sub Nro. 15. zu Neugabel, Sprottauschen Kreises belegnen, der Maria Elisabeth Rothe, geb. Eschirschwitz gehörigen Bauernnahrung, mit dem peremptorischen Termine, den 4. August d. J. ist dato wieder aufgehoben worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Neugabel.

*) Neumarkt den 19ten Juli 1827. Da in dem am 12. d. M. zum Verkauf der Knipfchen Freistelle zu Goldschmieden angestandenen Termine kein Gebot abgegeben worden ist, so ist ein anderweitiger Licitationstermin auf den

18. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Goldschmieden angesetzt worden.

Gerichtsamt für Goldschmieden.

*) Breslau. Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß den 3. August zur Feyer des Geburtsfestes Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs, Mittags a la Table d' hôte, das Couvert zu 15 sgr. gespeiset wird.

Gespreper, Cofferier im sogenannten Tempelgarten an der Promenade.

*) Breslau. Tassen und Pfeiffenköpfe mit schlesischen Gebirgsansichten, mit Bildnissen von Shakespeare, Göthe, Schiller, Jean Paul &c. und mit Jagdstücken, Blumen und Goldverzierungen, ferner ganze Dejeuners, so wie einzelne Tassen, welche sich zu Hochzeits-, Geburts- und Gelegenheits-Geschenken eignen, sind in schöner reichhaltiger Auswahl fertig geworden, und werden zu feststehenden billigen Fabrikpreisen verkauft in der Porzellan-Malerei von F. Puppe, Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Neue holländ. Heeringe erhielt mit heutiger Post

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Im Eckhause der Albrechts- und Catharinen-Straße No. 27. ist die erste Etage, bestehend aus drey Ziegeln, desgleichen auch ein zu jedem Handlungsbetriebe vortheilhaft gelegenes Gewölbe nebst Wohnung und Zubehör zu vermietthen. Das Nähere daselbst eine Stiege hoch zu erfahren.

*) Breslau. (Bekanntmachung wegen der den Drilling übertreffenden Saftleinwand.) Meinen geehrten Abnehmern zeige hiermit an, daß nach dem geäußerten Wunsche, neben der $\frac{1}{4}$ breiten auch zellige, von jetzt an vorzüglich gut zu haben ist. Am Ringe Eingang der Elisabethstraße bey G. Schube.

*) Breslau. In Fischers Buchfabrik auf der Catternergasse Haus No. 16. und bey der vermt. Fortschy sind neue Möbels, bestehend in Schreib- und Kleiders Secretair, Bettstellen und Tische, verschiedener Art für die billigsten Preise zu haben.

Donnerstags den 2. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Zu verkaufen.

*) Münsterberg den 12. Juli 1827. Es soll die sub Nro. 3. zu Würgerbezirk vor dem Burgthore gelegene, ortsgerechtlich auf 1100 Rthl. 26 sgr. 8 pf. incl. das neu massiv erbaute Haus mit Wirthschaftsgebäuden geschätzte Krantersstelle des Erbsaß Carl Weidlich, auf Antrag der Gläubiger im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, es ist dazu ein Termin auf den 5. October c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß in demselben der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

*) Münsterberg den 11. Juli 1827. Es soll das sub Nro. 68., der blümembritten Stadtwirtschaft belegenen, ortsgerechtlich auf 258 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. taxirte, aus circa 6 Scheffel Ausfaat bestehende Ackerstück des Erbsaß Weidlich im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, es ist dazu ein Termin auf den 5. October c. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß in demselben der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

*) Arnsdorf den 13. Juli 1827. In dem über den Nachlaß des verstorbenen Schenkwirths Christian Crostag eröffneten erbchaftl. Liquidations-Prozesse ist die nothwendige Subhastation der zu diesem Nachlaß gehörigen und auf der Zettaer Feldmark belegenen beiden Ackerstücke, von welchen das eine Ackerstück auf 447 Rthl. 6 sgr. $\frac{2}{3}$ pf. Cour., und das andere auf 453 Rthl. 5 sgr. $6\frac{1}{2}$ pf. Cour. abgeschätzt wurde, eingeleitet worden. Der einzige Biethungstermin zum Verkauf beider Ackerstücke ist auf den 6. October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Krisha angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtsstube und an den Gerichtsstellen zu Krisha und Neuselwitz einzusehen.

Das v. Emerich Mandelslohsche Gerichtsamt zu Krisha und Zetta.

v. Müller.

*) Sagan den 3. Juli 1827. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebruffer Kreise belegene Ritterguth Rieskau wird auf Instanz eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die im Jahr 1807. aufgenommene landschaftliche Taxe, wornach dasselbe auf 10713 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, dabei zum

Grunde

Grunde gelegt. Die Bleihungstermine sind vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgerichts-Director Bail, auf den 1. Novbr. 1827., so wie den 2. Februar und den 3. Mai 1828., von denen der letzte peremptorisch ist, and raunt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingela-den, daß in der Regel auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen wird, und daß die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

*) Hirschberg den 19ten Juli 1827. Der sub No. 35. zu Komniz Hirschbergischen Kreises gelegene, laut gerichtlicher Taxe vom 14. Juni 1827., nach Abzug derer Königl., herrschaftl. und Gemeinde Abgaben, auf 1238 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Gerichtskretscham nebst Back-, Schenk- und Kram-Wirtschaft, so wie mit 8 Scheffel Acker Breslauer Maas, und Garten, wird auf Antrag des Besitzers Gottlob Mende subhastirt. Die Bleihungstermine werden auf

den 31. August,

den 2. October,

den 3. November d. J.

in der Gerichtskanzley zu Komniz abgehalten, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch, Behufs der Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken zu denselben eingeladen; daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Arnsdorf bei Schmiedeberg eingesehen werden kann, und der Meist- oder Bestbleihende nach in Termino erfolgter Regulirung derer Kaufs- und Verkaufs-Bedingungen, und unter Einwilligung des Besitzers den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht des Gutheß Komniz.

*) Nimptsch den 12ten Juli 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die dem Häusler Joseph Hera zugehörigen zu Heidersdorf, Nimptschischen Kreises belegenen Grundstücke, als ein Angerhaus und Garten sub No. 55. und 12 Morgen 89 □ Ruthen Ackerland und Wiesewachs sub No. 90. von denen das erstgedachte Angerhaus nebst Garten laut an unserer Gerichtsfläcche und der des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Strehlen anhängenden Taxe, dem Materialwerthe nach auf 329 Rthl. 15 sgr., dem Nutzungsertrage nach auf 255 Rthl. 28 sgr. 4 pf., die 12 Morgen 89 □ Ruthen Ackerland und Wiesewachs aber auf 313 Rthl. 5 sgr. in diesem Jahre gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werhen hierdurch aufgefordert, in dem, zum öffentlichen Verkaufe dieser Grundstücke auf den 6ten October Vormittags 9 Uhr im Kretscham zu Heidersdorf vor dem Commissario, Königl. Land- und Stadtgerichts, Assessor Herrn Ruppel anberaumten peremptorischen Termine ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbleihenden, sofern kein statthafter Widerspruch erhoben wird, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 14ten Juli 1827. Die zum Schneider Johann Christoph Feindtschen Nachlaß gehörigen Grundstücke 1) der Weingarten No. 256. auf dem Löwentanz taxirt 112 Rthl. 5 sgr., 2) das Wohnhaus No. 165. im 3ten Viertel auf der Obergasse taxirt 169 Rthl. 24 sgr. 9 pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 6ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbliehenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolg-

ter

ter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

*) Hirschberg den 27sten Juli 1827. Auf den Antrag der Bauer Seidelmännischen Beneficial-Erben von Hohen-Liebertthal, Schönauschen Kreises, sollen die daselbst sub No. 20 und 21. Alimpischen Antheils, gelegenen, zum Nachlasse des Verstorbenen gehörigen, und auf 1190 Rthl. und resp. 1340 Rthl. gewürdigten beiden Bauergüter in 3 Terminen, nämlich am 29sten August, am 29sten September und am 29sten October a. c. Vormittags um 10 Uhr, wovon der letzte ein peremptorischer Termin ist, in der gerichtsamtslichen Canzlei zu Hohen-Liebertthal zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Wir laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß Taxe und Kaufbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden alle unbekannte Nachlassgläubiger des Bauerguts-Besizers Gottlieb Seidelmann zu dem auf den 29sten October a. c. angesetzten letzten peremptorischen Termine Behuß der Liquidation und Justification ihrer Forderungen, unter der Androhung der Präclusion und der Auserlegung eines ewigen Stillschweigens, für den Fall des Ausbleibens, hiermit vorgeladen.

Das Hochgräf. Staatsminister von Bälowsche Patrimonial-Gerichtsamts.
Günther, Just.

*) Ratibor den 30sten Juni 1827. Ad instantiam eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die zu Ober-Dittig $\frac{1}{2}$ Meile von Ratibor belegenen 86 Morgen 78 Ruthen preuss. Ackerland am 20sten d. M. auf 1728 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt, in termino den 3ten Septbr. und 3ten Octobr. c. a. hieselbst, peremptorie aber den 3ten Novbr. 1827 in loco Obers-Dittig unter denen in dem letzten Termine mit den Exrabenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß durch die Adjudikation der erkaufte Acker aus dem darauf haftenden Korreal-Verband ausscheidet öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebohr, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe ist jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor und bei uns affigirten Patenten beigelegt.

Gerichtsamts der Herrschaft Kornitz.

Reinhold:

*) Trachenberg den 27. Juli 1827. Auf den 6. October d. J. wird das dem Ackerbürger Gottfried Ludwig gehörende, 3 Morgen 70 Q. Ruthen Acker und Wiese enthaltend, auf 249 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Grundstück hieselbst an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige, die Besitz- und Zahlungsfähig sind, eingeladen werden.

Fürstlich v. Hatzfeldtsches Gericht der Stadt.

Schwarz.

Breslau den 17ten Juni 1827. Da der Käufer des Bauerguths und Kretschams No. 13. zu Striese Trebnitzschen Kreises mit der Kaufgelderzahlung nicht nachgekommen ist, so soll dasselbe auf Antrag der Gläubiger resubhastirt werden. Wir haben zu diesem Behufe drey Versteigerungstermine, und zwar: auf

den:

den 28 Juli und 30sten August c. hieselbst, und peremptorie den 1. October d. J. aus dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt. Zahlungsfähige Kaufleute werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtsamt zu Striese und Scheibitz aufgehoben ist, und zu jeder schließlichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das v. Reichdiger Striese und Scheibitzger Gerichtsamt.

Wanke.

Knitschdorf den 29sten Mal 1827. Die zu Borgsdorf bei Bunzlau sub No. 19. belegene Gärtnerstelle des Carl August Voigt, gerichtlich auf 330 Rthl. geschätzt, wird im Wege der Execution den 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr peremptorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten in hiesige Gerichtsamtkanzley vorgeladen, und soll dem Bestbietenden mit Einwilligung des Extrahenten der Zuschlag erteilt werden.

Reichsgräf. zu Solms Lecklenburger Gerichtsamt der Herrschaft Knitschdorf.

Grosser, Just.

Ober, Wolmsdorf den 10ten May 1827. Die in Ober, Wolmsdorf gelegene, 600 Rthl. taxirte Freistelle Gottlieb Schuberts, wird auf den Antrag eines Realgläubigers auf 3 Monath subhastirt. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich im Termine, den 15ten Juny, den 14ten July und peremptorisch den 17ten August c. vor dem Gerichtsamt alhier einzufinden, auf das Grundstück zu bleiben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden solches zugeschlagen werden soll. Unbekannte Gläubiger des Besitzers werden zum letzten Termine sub pöna präcluß mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Haynau den 23sten May 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 16. zu Nieder-Wittgendorf belegenen Häuserstelle des Jeremias Hilbig, welche auf 360 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 23sten August c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch in die Behausung des unterzeichneten Justitiaril hieselbst eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Reisch.

Wecker, Justit.

Münsterberg den 4ten Juli 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Nieder-Kunzendorf verstorbenen Dreschegärtners Bernard Kirsch, wird dessen sub No. 20. des Hypotheken-Buches eingetragene, und ortserichtlich auf 162 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Dreschegärtnerstelle in dem auf den 14ten September c. Vormittags um 11 Uhr auf dem dasigen Schlosse anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der Zuschlag an den Pluslicitanten erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf Hirschberg.

Neudorf bei Oppeln den 29sten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die sub No. 19. zu Wohl. Leipe Falkenderger Kreises belegene Freistelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir nur einen Termin auf den 12ten September Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Pohl. Leipe angesetzt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hier-

hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, in sofern gesetzliche Hindernisse nicht etwas anderes nothwendig machen. Die Freistelle ist übrigens ortsgerechtlich auf 204 Rthlr. 5 sgr. incl. des vorhandenen Inventarils geschätzt, und kann die Taxe zu jeder schicklichen bei uns nachgesehen werden.

Gerichtsammt zu Pohl. Leipe.

Glogau den 4ten März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Tischler Kühnischen Erben gehörige, sub No. 116. hieselbst belegene Haus, welches auf 2505 Rthlr. 29 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Creditoren öffentlich verkauft werden soll, und der 30ste Mai, der 30ste Juli und 29sten September d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere perempt. ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deput. ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Dels den 15ten Juni 1827. Im Wege der Execution wird die sub No. 6, zu Bingenau Trebnitzischen Kreises belegene, Carl Schürzmannsche, dorfgerichtlich auf 370 Rthl. gewürdigte Freigärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Biethungs-Termin auf den 14ten September c. a. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bingenau anberaumt und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige aufgefordert, darin ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Von Poser Bingenauer Gerichtsammt.

Neurode den 22sten Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution die in der Gemeinde Ober-Hausdorf liegende, dem Franz Süsmuth gehörende Wassermühle und Gärtnerstelle sub No. 103, nebst dem dazu gehörenden 10 Scheffel Acker, welche nach der in unserer Reglstratur einzusehenden Taxe auf 763 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu festgesetzten einzigen peremptorischen Termine den 22sten August d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsammt für Hausdorf.

Held.

Langenbielau den 20sten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des den Bäcker Kühnischen Erben in der Gemeinde Langenbielau neuen Antheils belegenen, auf

auf 668 Rthl. 20 sgr. ortsgerechtlich gewürdigten Hauses, die Vertheilungs-Termine auf den 16ten Juny, 17ten July und peremptorie den 20sten August d. J. in hiesiger Amts-Canzley anberaumt, an welchen Tagen Besitz- und zahlungsfähige Kauf- liebhaber ihre Gebote zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandrezkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorsatz-Güter. Theiler.

Jauer den 20sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des unter No. 77. zu Pombseu gelegenen, dem Carl Joseph Guder gehörigen und auf 907 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzten Ober-Kreischam nebst Garten, 6 Scheffel Aussaat, Wiese, Bierschant und Brandweimbrennerey ein einziger peremptorischer Vertheilungstermin

auf den 14. Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 16ten Juni 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Peter Mikulla gehörige, sub No. 5 zu Lanitz zur Herrschaft Ezienskowitz gehörige, 3 Meilen von der Kreisstadt Cösl, 2 Meilen von Ratibor, $\frac{1}{2}$ Meile von Bauernitz belegene Freigärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichtsamts-Canzley inspiciert werden kann, auf 250 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt und die Vertheilungs-Termine auf den 29sten Juli, 29sten August in Groß-Strehlitz und auf den 2ten Octbr. a. c. welcher peremptorisch in loco Ezienskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte, wozu bei etwaiger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stiller und Stanjek in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden unsehlbar erfolgen, indem auf Gebote, welche nach dem peremptorischen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Ezienskowitzer Gerichtsamt.

Werner, Justiz.

Groß-Strehlitz den 16ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers sollen die dem Freigärtner Peter Mikulla zu Lanitz, Ezienskowitzer Herrschaft gehörigen von dem vormaligen herrschaftlichen Vorwerk Lanitz blümenbrinten Acker, bestehend in 9 großen Morgen a 300 QM. und 167 QM. Saes-Acker, 225 QM. Wiesenland, 100 QM. Waldgrund, woraus eine besondere Possession etablirt und welche nach einer gerichtlichen Taxe, die zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichtsamts-Canzley zu Groß-Strehlitz inspiciert werden kann, auf 984 Rthl. abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen, den 29sten Juli, 29sten August in Groß-Strehlitz und den 2ten October. a. c. welcher peremptorisch ist, in loco Ezienskowitz subhastirt an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen,

in.

in den anstehenden Terminen entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte mit Information versehene Mandatarien, wozu bei etwaniger Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Stillner und Stanjeck in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen peremptorischen Termin eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czieschkowitzger Gerichtsamt.

Werner, Justiz.

Groß-Strehlitz den 16ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die in die Paul Drungische Verlassenschaft gehörige, zu Lanies Coseler Kreises zur Herrschaft Czieschkowitz gehörig, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor $\frac{1}{2}$ Meile von Bauerwitz belegene Freigärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt werden, diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley zu Groß-Strehlitz inspiciert werden kann, auf 283 Rthl. abgeschätzt und zur Abgebung der Gebote Termin auf den 29sten Juli, 29sten August und 1sten October a. c. wovon der letzte peremptorisch ist, und wovon die beiden ersten in Groß-Strehlitz, der peremptorische Termin aber in Czieschkowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu bei etwaniger Unbekanntheit, die Herren Justiz-Commissarien Stillner und Stanjeck in Ratibor in Vorschlag gebracht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen peremptorischen Termin eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czieschkowitzger Gerichtsamt.

Werner, Justiz.

Hermisdorf u. R. den 27. Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Erbtheilung die Subhastation des dem verstorb. Johann Gottlieb Krebs zu Petersdorf seither zugehörig gewesen, sub No. 130. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11ten May d. J. auf 286 Rthl. 6 $\frac{1}{2}$ pf. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf-

auf den 15ten September d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Hermisdorf unterm Rynast entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Hirsch.

Hirschberg den 10. März 1827. Das sub No. 99. zu Kupferberg im Schönauer Kreise belegene, dem Handelsmann Berndt gehörige, auf 3105 Rthlr. Cour. gewürdigte massive bürgerliche Haus nebst dazu gehörigen 20 Schfl. Acker, einer Wiese und Garten, so wie einer Berghalden-Entschädigung per 8 Rthl. jährlich, wird auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis Licitationis

den 26. Mai

den 25. Juli

den 2. October 1827.

Nachmittags um 3 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden auf dem Stadtgerichts-Zimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauf- lustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Hirschberg den 10ten März 1827. Das sub No. 101. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, dem Handelsmann Berndt gehörige, auf 2564 Rth. 6 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte massive bürgerliche Haus nebst dazu gehörigen 16 Scheffel Aekern, 2 Wiesen und einen Garten, wird auf den Antrag der Berndtschen Gläubiger in Terminis Licitationis

den 26sten May,

den 25sten Juli,

den 1sten October 1827.

Nachmittags um 3 Uhr, von welchen letzterer peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden auf dem Stadtgerichts-Zimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauf- lustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in den Terminen geschehen soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 1. August 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten -	—	98
dito dito - 2 M.	143 $\frac{1}{2}$	—	Kayserl. dito - - - -	—	97
Hamburg Banco - a Vista	—	151 $\frac{2}{3}$	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 4 W.	—	150 $\frac{1}{2}$	Pohln. Courant - - - -	1 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	—	6 25 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine - -	88 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	81 $\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{2}{3}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	98 $\frac{3}{4}$	—
ditto detto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95	—
Augsburg - - - 2 M.	103 $\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	103	— - - 500 —	—	5 $\frac{1}{2}$
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{2}{3}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	6

Deplage

B e y l a g e

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. August 1827.

Deutsch Krawarn den 1sten Juni 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden nachstehende Gärtner- und Häuslerstellen zu Rauten Rauborger Creises: 1) die Gärtnerstellen No. 13. auf 198 Rthl.; No. 14. auf 195 Rthl.; No. 19. auf 161 Rthl.; No. 38. auf 177 Rthl. und die Häuslerstellen No. 1. auf 36 Rthl.; No. 2. auf 31 Rthl.; No. 3. auf 32 Rthl.; No. 4. auf 24 Rthl.; No. 5. auf 35 Rthl.; No. 6. auf 34 Rthl.; No. 7. auf 61 Rthl.; No. 8. auf 56 Rthl.; No. 9. auf 53 Rthl.; No. 10. auf 14 Rthl.; No. 12. auf 9½ Rthl. gerichtlich geschätzt, in Termino peremptorio den 13ten September c.; 2 die Gärtnerstellen No. 11. auf 148 Rthl.; No. 75. auf 196 Rthl.; No. 76. auf 180 Rthl.; No. 77. auf 132 Rthl. No. 79. auf 180 Rthl. und die Häuslerstellen No. 39. auf 32½ Rthl.; No. 40. auf 28 Rthl.; No. 41. auf 29½ Rthl.; No. 42. auf 32½ Rthl.; No. 43. auf 30 Rthl.; No. 44. auf 88 Rthl.; No. 45. auf 21 Rthl.; No. 46. auf 23 Rthl.; No. 47. auf 25 Rthl.; No. 48. auf 42 Rthl. betapirt, in dem einzigen Citations-Termine auf den 17ten September c.; 3) die Gärtnerstellen No. 81. auf 167 Rthl.; No. 82. auf 182 Rthl.; No. 85. auf 130 Rthl. und die Häuslerstellen No. 49. auf 38 Rthl.; No. 50. auf 23 Rthl.; No. 51. auf 16 Rthl.; No. 52. auf 27 Rthl.; No. 53. auf 33 Rthl.; No. 54. auf 51 Rthl.; No. 55. auf 23 Rthl.; No. 56. auf 14 Rthl.; No. 57. auf 13 Rthl. abgeschätzt, in dem peremptorischen Bietungs-Termine auf den 18ten September c.; 4) die Gärtnerstellen No. 89. auf 187 Rthl.; No. 90. auf 165 Rthl.; No. 91. auf 221 Rthl.; No. 99. auf 218 Rthl. und die Häuslerstellen No. 58. auf 25 Rthl.; No. 59. auf 18 Rthl.; No. 60. auf 19 Rthl.; No. 61. auf 15 Rthl.; No. 62. auf 32 Rthl.; No. 63. auf 25 Rthl.; No. 64. auf 21 Rthl.; No. 65. auf 54½ Rthl.; No. 66. auf 27 Rthl.; No. 67. auf 71½ Rthl.; No. 68. auf 47 Rthl.; No. 69. auf 75 Rthl.; No. 70. auf 23 Rthl.; No. 71. auf 54 Rthl.; No. 72. auf 24 Rthl.; No. 73. auf 71 Rthl.; No. 78. auf 19 Rthl.; No. 80. auf 78 Rthl.; No. 87. auf 31 Rthl.; No. 88. auf 57 Rthl. betapirt, in Termino peremptorio den 26ten September c.; 5) die Gärtnerstellen No. 101. auf 232 Rthl.; No. 104. auf 208 Rthl.; No. 107. auf 216 Rthl.; und die Häuslerstellen No. 92. auf 69 Rthl.; No. 94. auf 8 Rthl.; No. 95. auf 71 Rthl.; No. 96. auf 26 Rthl.; No. 97. auf 8½ Rthl.; No. 98. auf 10 Rthl.; No. 100. auf 14 Rthl.; No. 102. auf 33 Rthl.; No. 103. auf 35 Rthl.; No. 105. auf 79 Rthl.; No. 106. auf 53 Rthl. No. 108. auf 74½ Rthl.; No. 109. auf 43 Rthl.; No. 110. auf 28 Rthl.; No. 111. auf 16 Rthl.; No. 112. auf 23 Rthl.; No. 113. auf 28 Rthl. betapirt, in dem peremptorischen Citations-Termine den 27ten September c. im Schlosse zu Deutsch Krawarn verkauft, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden wenn gesetzliche Hindernisse nicht im Wege stehen, erfolgen soll, und daß die Taxen jederzeit an der Gerichtsstelle eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt Deutsch Krawarn und Rauten.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 30sten Juli 1827. Mittwoch den 8ten August d. J. Nachmittags um 3 Uhr und die folgende Nachmittage wird der Nachlaß des verstorbenen Pächters, Verwalters Meißner, bestehend in Uhren, Pretiosen, Porcellain, Gläsern, Leinwand, Betten, besonders gutem Tischzeug, desgleichen Meubeln, Hausgeräth, Kleidern, Büchern und Manuscripten im Auktionsgelass des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtes gegen baare Zahlung versteigert werden.

Beznisch, Ober-Landesgerichtes-Secretaire, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25sten Mai 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Premier-Lieutenant außer Dienst Samuel Stiller, dessen Bruder Johann Gottlieb Stiller, welcher als Fleischergehilfe am 1sten März 1800 sich von hier auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, auch keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte erteilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 3ten Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Forche entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausenbleiben aber wird derselbe für todt erklärt, und sein im hiesigen Waisenamts-Depositorio befindliches großmütterliches Vermögen den sich gehörig legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

*) Striegau den 9. Juli 1827. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehlt. Weinert, geb. Ehrlich wird deren Bruder, der von Döckau hiesigen Kreisess gebürtige Carl Joseph Ehrlich, welcher seit dem Jahre 1811. verschollen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt erteilt hat, hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai 1828.

vor dem Assessor Paul an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe bei seinem Ausenbleiben für todt erklärt, und sein unbedeutendes Vermögen seinen sich gehörig zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau, den 21sten November 1826. Auf den Antrag der verehlt. Erbsass Eva Rosine Wagner geb. Emeric und ihrer Stieftochter der verehlt. Susanne Gerbig geb. Wagner, soll der Ehemann der Erstern, der Erbsass Thomas Wagner, vor dem Schweidnitzer Thore auf dem neuen Anger No. 70. bis zu seiner Entfernung von hier wohnhaft, mit dem dieselbe seit dem Jahr 1799. in kinderloser Ehe lebte, für todt erklärt werden, da er sich schon am 7ten Mai 1807. Vormittags

aus seiner Wohnung entfernt hat, ohne irgend Nachricht von sich zu geben, bis heute noch nicht zurückgekehrt und es höchst wahrscheinlich ist, daß derselbe schon verstorben ist, da er bei seiner Entfernung schon 63 Jahr alt war und bereits seit längerer Zeit Spuren von Stessan und Schwermuth zeigte, die einen unnatürlichen Tod vermuthen lassen. Wir haben daher einen peremptorischen Termin auf den 20sten October 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Worowsky angesetzt und fordern denselben, falls er sich noch am Leben befindet, auf, sich entweder vor oder in demselben in unserm Partheien-Zimmer oder in der Registratur unsers Gerichts schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, wogegen im Fall er sich bis dahin nicht gemeldet, auch keine Nachricht von ihm eingegangen sein sollte, die nachgesuchte Todeserklärung gegen ihn weitem Fortganz haben wird.

Das Königl. Stadtaericht.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Januar 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der hieselbst am 8. Mai 1766. geborne Sohn des Sattlerältesten Sperling. Christian Gottfried Sperling, welcher von hier als Sattlergeselle ausgewandert ist, und im Jahre 1796. die letzte Nachricht von sich aus Riga gegeben hat, und dessen Vermögen in etwa 350 Rthl. besteht, welches sich in dem hiesigen Stadt-Waisenamt Depositorio befindet, hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 17. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine zu erscheinen, in Falle des Erscheinens die Identität der Person nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens zu gewärtigen, daß er wird für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbennehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine sich einzufinden, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, im Falle des Nichterscheinens aber die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß desselben zu gewärtigen, welcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben, der hiesigen Kammerei als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich-naher Erbe ist, alle Handlungen des legitimirten Erben anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungs-Legung noch Erbsatz zu fordern berechtigt, sondern sich mit dem zu begnügen verbunden, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leob'schütz 9. Mai 1827. Nachdem auf den Antrag der majorennen Erben, Vormundschaft oder minorennen Erben, über den außer dem unbedeutenden Mobiliare, in denen für die subhastirt: Gärtnerstelle No. 69. zu Rößnitz gelassenen Kausgebern pr. 261 Rthl. bestehenden, und nach dem Verlassenschafts-Inventario per 390 Rthl. 6 gr. 6 pf. belasteten Nachlaß des zu Rößnitz verstorbenen Gärtners George Franzke, da es höchst zweifelhaft ist, ob derselbe zur Bezahlung der Verlassenschafts-Schulden hinreichend sein wird, der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den George Franzkeschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem zur Liquidation und Justification derselben auf den 24. August a. c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte.

ermänte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen genau anzugeben und mit Beweismitteln zu unterstützen, letztere selbst auch, wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, und demnächst ihre Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt Rönitz und Steubermiß.

Schulz, Just.

Leobschütz den 13ten November 1826. Von dem Gerichtsamt des Distrikts Ratscher, wird der aus Fürstlich Langenau gekürt ge Johann Langsch, welcher vor 17 Jahren als Rothgerbergeselle auf Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht geben, hiemit vorgeladen, sich längstens bis zu dem am 17ten December 1827. anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt werden wird.

Gerichtsamt des Distrikts Ratscher.

Lautner.

Zülz den 20. Mai 1827. Nachdem über das Vermögen des Handelsmannes Aaron Chyzeliger hieselbst der Conkurs am 3. Mal eröffnet worden ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Vermögen, aus was immer vor einem Titel Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 3. September c. a. früh um 9 Uhr anberaumten Termine vor der unterzeichneten Behörde entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hier am Orte wohnhafte Herr Justiz-Commissarius Schmidt vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gesetzlich zu erweisen, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt, und ihnen gegen die übrigen Creditores, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Aaron Chyzeliger etwas an Gelder, Effecten oder Brileffschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefodert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte hierüber getreulich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in das gerichtliche Depositorium anhero abzuliefern. Sollte dem Gemeinschuldner dennoch etwas bezahlt oder ausgefolgt werden, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigeschrieben werden. Wenn aber die Inhaber solcher Gelder und Sachen gar verschweigen und zurückhalten sollten, sie noch außerdem alles ihres daran habenden Rechts gänzlich für verlustig erklärt werden sollen.

Das gräf. v. Matuschafche Gerichtsamt der Herrschaft

Zülz und Klein-Pramsen.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 12. Juli 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 294. belegene, auf 110 Rthl. 18 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Haus der Franz Dittichschen Erben ab instantiam derselben, und fordert Viehungs-lustige auf, in Termino den

5. October a. c. früh 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung

mung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie das mit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 10ten Juni 1827. Die zu Weigelsdorf bei Münsterberg gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 1. verzeichnete Erbscholtsei und der dazu gehörige Kretscham, die Brandweimbrennerei, Schmiede und Schäferei am 22sten Mai d. J. ins gesamt taxirt, auf 11680 Rthlr. und gegenwärtig bis auf die Hälfte des Schaafstalles und eines Schuppengebäudes neu ausgebaut, soll auf Antrag der Joseph Hanerschen Vormundschaft im Wege der Execution an den Best- und Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es werden alle Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen, am 20sten August, am 31sten October c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine am 3ten Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtsorte in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu verstehen, ihre Gebote zu Protocoll zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden nach ertheilter Genehmigung der Hanerschen Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzlich Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger von diesem Scholtsey-Guthe aufgefordert, bis spätestens im peremtorischen Bietungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Realansprüchen an das Guthe werden präcludirt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Pöwenberg den 1. Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Pöwenberg subhastirt die zu Lousendorf sub Nro. 1. belegene, auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigte mit 3 Breslauer Scheffeln Acker versehene Häuslerstelle des Ehrenfried Well ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino peremptorio den 24sten August d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Ein hiesiger Familienvater wünscht zur Erziehung seiner jüngern Kinder eines Mädchens von 11 und eines Knaben von 4 Jahren eine kinderlose Person, lutherischer Religion, die bey guter Bildung des Geistes und Herzens,
auf

auch die Führung seines übrigen Hauswesens im ganzen Umfange zu leiten im Stande ist. Indem solche von gesetzten Jahren möglichst gewünscht wird, ist es erforderlich, daß solche über ihre Moralität den genügenden Ausweis ertheilen, und zu gleicher Zeit auch in allen weiblichen Arbeiten die nöthigen Kenntnisse besitzet. Hierauf reflectirende Subjecte, denen eine anständige Behandlung zugesichert wird, und sogleich in diese Stelle treten können, erfahren das Nähere auf der Schmiedebrücke, neue No. 34. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Große und kleine Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten und Garten sind zu erfragen im Glasladen, Albrechtsstraße No. 9.

* Breslau. Eine vorzunehmende Reparatur im Russischen Dampfbade für Herrn, macht es nöthig dasselbe 10 Tage zu schließen, damit aber die Herren nicht in ihrer Cur gestört werden, so wird hiermit festgesetzt, daß von Donnerstag den 4ten d. M. an im Damenbade, den Vormittag die Damen und den Nachmittag die Herren baden können.

*) Breslau. Das zur ersten Kl. 56ter Lotterie gehörige 7tel Loos No. 86079. lit. d. ist abhanden gekommen, daher vor dessen Ankauf warnt der Lotterie Unter-Einnehmer S. Prinz.

*) Breslau den 30. Juli 1827. Heute früh um 2 Uhr entschlief zu einem bessern Leben meine mit unvergeßliche Frau, Louise geb. v. Wittig, nach fast 24jährigen namenlosen Leiden in einem Kneißel und dazu getretener Abzehrung in einem Alter von 43 Jahren. Mit dem klarsten Bewußtseyn und der ruhigsten Fassung sah sie dem langsam näher tretenden Tode entgegen, und sehnte sich nach ihrer Auflösung. Welch eine liebevolle Gattin, welche eine treue Mutter und welche eine zärtliche Freundin sie war, kann mehr geführt als gesagt werden.

Der Prediger Mößelt, nebst 5 Söhnen und 1 Tochter.

* Breslau den 31. Juli 1827. Ein im Malzmachen erfahrenes Subject, welches im Stande ist ein Malzhaus in Pacht zu nehmen, und mit guten Attestaten versehen ist, findet sogleich sein Unterkommen bey dem hiesigen Krebsschmerzmittel. Die näheren Bedingungen sind bey dem Amts-Ältesten Hrn. Kay zu erfahren, Schmiedebrücke, Straße No. 17.

*) Breslau den 30. Juli 1827. Bitte an Menschenfreunde! Die schreckliche Feuerbrunst die am 22sten Jani c. so vernichtend über die Stadt Protopsczin losbrach, hat über einen großen Theil der dortigen Bewohner, und namentlich über unsere daselbst einheimischen Glaubensgenossen so namenloses Elend gebracht, daß 400 ohne Obdach und Bekleidung schmachthende Familien rettungslos dem Verderben zu eilen, wenn nicht schleunige Hülfe geleistet wird. Die hiesigen im Wohlthun unermüßlich wirkenden Menschenfreunde, deren stets rege Theilnahme noch nie vermittelnde Verwendung erfolglos zurückgewiesen worden, es aus dahero ge-

wis.

wiß nicht verargen, wenn wir es wagen ihren Mildehälgkeit's: Sinn nochmals in Anspruch zu nehmen, und sie um eine Gabe für jene Unglücklichen ergebenst zu bitten. Zur Annahme etwaniger Geschenke sey es an Geld oder Kleidungsstücken, haben wir die Kaufleute Herren Jacob Joel Bloch, Carlstraße No. 36. und Hans der Meyer, Roßmarkt No. 11. beauftragt, und werden wir nicht verfehlen die eingegangenen, auch noch so geringen Objekte dankbarlichst zur Deffentlichkeit zu bringen und für deren zweckmäßige Vertheilung Sorge zu tragen. Wir verfehlen zugleich nicht mit dem innigsten Gefühle unseren herzlichsten Dank abzustatten, für den uns am 28ten d. M. gewordenen Beitrag aus der hiesigen Gesellschaft der Freunde mit 32 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Cour., nebst 1 Paquet alter Kleidungsstücken, und bitten daß Gott alle so edle Werke lohnen möge.

Die Vorsteher der hiesigen israelitischen Gemeinde.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Reinerz von heute bis Freytag spätestens bey'm Lohnkutscher Lebstedt, Büttnergasse No. 24.

*) Breslau. Alibäuserstraße No. 3. sind mehrere ausmöblirte Stuben zu vermietthen und bald zu beziehen.

*) Breslau. Eine freundliche Stube, 2 Stiegen vorn heraus ist bald oder zu Michaeli für 1 oder 2 solide Herren mit und ohne Bedienung billigst zu vermietthen, Hummerey No. 26.

*) Breslau. Im alten Rathhause auf dem großen Ringe ist die erste Etage zu 5 — 9 Zimmer u. zu vermietthen und zu Michaelis zu beziehen.

*) Breslau. Neue fette holl. Heeringe erhielt ich die ersten zur Fuhre und offerire dieselben billiger als bisher.

G. G. Schröder, Ohlauer-Strasse.

* Breslau. Zu vermietthen und Michaeli zu beziehen ist auf der Schweidnitzer-Strasse No. 29. der erste Stock vornheraus. Das Nähere bey'm Eigenthümer.

*) Breslau. Mit tief betrübtem Herzen erfülle ich die traurige Pflicht, allen meinen Verwandten und Bekannten das am 27ten d. M. Abends um 10 Uhr an Altersschwäche erfolgte Ableben meines innig geliebten Vaters, Carl Gustav v. Heugel, Obrist außer Dienst und Ritter des Verdienst-Ordens, hiermit anzuzeigen, mit der Bitte, durch Beileidsbezeugungen meinen großen Schmerz nicht zu erhöhen.
Die vermit. Obrist v. Heugel geb. v. Burgsdorf.

*) Breslau. Mit Loosen zur 2ten Lotterie empfiehlt sich ergebenst der Unter-Einnehmer Harrowitz, Albrechtsstraße No. 45.

*) Breslau. Ohlauer-Vorstadt, Morgarethengasse No. 8. stehn 1 Paar egale Wagenpferde, vorzüglich für Lohnkutscher brauchbar, billig zu verkaufen, wo auch das Nähere zu erfahren ist.

*) Bresl-

*) Breslau. Zwey sehr schöne modern von Mahagoni gearbeitete Tricmeaux sind billig zu verkaufen, goldne Madegasse No. 2. Parterre.

*) Breslau. Den 3ten und 4ten dieses geht ein ganz verdeckter Kutschwagen von hier nach Warmbrunn, wo Personen mitfahren können, zu ersagen bey U. Frankfurther, Reussestraße in der hölzernen Schüssel.

*) Breslau. Zw. y neue leichte Droschken, 1 offat, 1 halbgedeckter, erstere auf der Stelle zum Umdrehen, stehn zum Verkauf bey Hirschberg, Reusschenstraße No. 26.

*) Breslau. Der Studiosus theolog., Ernst Daniel Schaffer, aus Schlessen wird hierdurch aufgefordert, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls wir genöthigt sind, die denselben betreffenden Mittheilungen auf öffentlichem Wege bekannt zu machen.

Job. Friedr. Korn der ält., Buchhandlung.

*) Breslau. Mineral-Brunnen von der frischsten, am 15. Juli e. gemachten Füllung, worüber die Brunnenscheine bey mir zu jedermanns Einsicht bereit liegen, als: Marlenbader Kreuzbrunn, Eger Franzensbrunn, Marlenbader Ferdinandsbrunn, Eger Sprudelbrunn, Soidschüger Bitterwasser, Eger Solzquelle, Wollauer Bitterwasser, Selter Brunn, Pyrmonter Brunn, Sellnauer Deuna, Ober-Salzbrunn, Eudowa Brunn, R. innerzer Brunn, Gitsberger Brunn, Langenauer Brunn, so wie ächtes Carlsbader Solz ist angekommen und billigt zu haben bey

Carl Fr. Reitsch, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Da ich mein, mir eigenthümlich zugehöriges in der Friedr. Wilhelmstraße sub No. 31. belegenes Haus nebst dazu gehörigen Garten aus freyer Hand verkaufen will, so kann ein jeder Käufer sich bey dem Bezirks-Vorsteher Hen. Grannich sub No. 47. melden, welcher die gehörigen Kaufbedingungen ertheilen, auch das Nähere darüber erfahren wird.

*) Breslau. Es ist auf einer Reise von hier nach Gnadenfrey am 27ten v. M. Vormittags ein lederner Mantelsack mit folgenden Gegenständen verlohren gegangen: 1) 1 weißes Merino-Tuch mit blumigen Platen, 2) 1 blaues, 3) ein gelbes, 4) ein weißes Kattunkleid, 5) ein weißes zugeschnittenes Kamdekleid, 6) ein grüner Merino-Spenzer mit braunen Schloß, 7) ein Parchener Unterrock, 8) 11 Paar weiße baumwollene Strümpfe, 9) drey Paar Schuhe, 10) ein Paar schwarze Zeugstiefeln, 11) ein Paar kalblederne Frauensstiefeln, 12) drey Hemden, 13) 5 Schürzen, 14) drey Taschenbücher und mehrere andere Kleinigkeiten. Wer zur Wiederhabhaftwerdung dieses Mantelsacks, welcher einem Dienstmädchen gehört, verhilft, erhält eine angemessene Belohnung. Rosenthaler Straße No. 4. eine Treppe hoch.

Freitag den 3. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *re. re.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Zu verkaufen.

*) Meisse den 21sten Juni 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, das dem Franz Englisch gehörige, zu Seiffersdorf bei Bechau gelegene Bauergut No. 4. welches nach der in dem Partheienzimmer des Gerichts einzusehenden Taxe vom 27ten May d. J. auf 1142 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meißbietenden im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem angeetzten Diebstungs-Termine den 25sten August, den 28sten September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27sten October jedesmal Vormittags 10 Uhr vor dem hterzu ernannten Commissarius Herrn Justizrath Schubert auf dem Partheienzimmer des Gerichts in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meißbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Reichenbach den 13ten Juli 1827. Die von w. l. Johann Gottlob Marschnern hinterlassene zu Dedernitz unter No. 52. gelegene Häuslernahrung, nach Abzug der Abgaben auf 115 Rthl. 10 sgr. taxirt, soll auf Antrag der Erben in Termino

den 21sten September 1827.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Dedernitz freiwillig verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

*) Trachenberg den 27sten Juli 1827. Die Freistelle und Schmiede zu Alexanderwitz wird subhasta verkauft; sie hat nebst einem Baumgarten 6 Schfl. 12 Regen Ausfaat, und ist 432 Rthl. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt. Der Licitationstermin steht hieselbst den 6ten October d. J. an, und wird Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt für Alexanderwitz.

Schwarz.

*) Rokenau den 25sten Juli 1827. Zum Verkauf der auf 167 Rthl. 10 sgr. taxirten Gottlieb Schreiberschen Häuslerkelle zu Mittel-Seebitz ist ein peremptorischer Diebstungs-Termin auf den 6ten October d. J. Nachmitt. 2 Uhr im

im hiesigen Amtshause anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bedenken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Rohenau.

*) Wartenberg den 28ten Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiedurch bekannt gemacht; daß auf den Antrag des Domini Grunwitz die Subhastation der in Grunwitz Wartenbergischen Kreises gelegenen Wind- und Wassermühlen-Possession nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1827 nach dem bei dem unterzeichneten Gerichtsamt in Wartenberg und in Grunwitz aushängenden Proclama bezeugt zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Tage gerichtlich auf 579 Rthl. 9 Igr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 3ten August c. angerechnet, in den hiesig zu angezeigten Terminen, nämlich den 3ten September und 3ten October 1827 in der Behausung des unterzeichneten Justiztanti, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 3ten November 1827 Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Grunwitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Produktion der Instrumente verfügt werden.

Gerichtsamt von Grunwitz.

Leßing.

*) Lauban am 25. Juli 1827. Da das auf das zur Kaufmann Handelschen Concursmasse gehörige sub Nro. 154. in der Brüdergasse hieselbst gelegene Haus und Bierhof, gethane Gebot von 2100 Rthl. Cour. für nicht annehmlich befunden worden ist, so ist auf Antrag des Concurs-Curator ein neuer Biethungs-termin auf

den 9. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor uns auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag bei dem Königl. Landgericht zu Görlitz erteilt werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

*) Cosel den 27. Juli 1827. Zum Verkauf des sub Nro. 63. zu Sakrau gelegenen Freiguths mit dem dazu gehörigen Wiesen-Grundstücke zu Dombowa, im Ganzen, oder in Parzellen, worauf im letzten Termine bloß ein Gebot von 1300 Rthl. gemacht worden, ist ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 30. October 1827. Vormittags um 8 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Sakrau anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau, Cosler Kreises.

*) Frankenstein den 24. Juli 1827. Das zu Oibersdorf belegene, mit Nro. 18. im Hypothekenbuch bezeichnete, dem Bernhard Rudolph zugehörige, und gericht-

gerichtlich auf 4015 Rthl. gewürdigte Bauerguth von 1½ Hube Ackerland, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in den Terminen, 4. October, 4. December d. J. und 4. Februar 1828. verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Assessor Ruedel anberaumten peremptorischen des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören, und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe von diesem Guthe hängt an unserer Gerichtsstätte, so wie in dem Gerichtskreisam zu Albersdorf aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Schweidnitz** den 14. Juli 1827. Die zu Mieschkau Striegauer Kreises sub No. 15. belegene Heunteche Freigärtnerstelle, wobei ¾ Morgen Gartenland und Feldacker, und ein neu erbautes Auszugshaus, welche nach der in hiesiger Gerichtskanzelle jederzeit einzusehenden gerichtlichen Taxe, auf 426 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung desfentlich an den Meistbiethenden, jedoch mit Bedingung verkauft werden, daß die Witwe Heunte ein lebenslängliches Wohnungsrecht in dem neu erbauten Auszugshause behalte. Es ist hierzu ein einziger Biethungsstermin auf den

8. October 1827.

im Schlosse zu Pläswitz anberaumt worden, wozu hiemit beß. und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbarern Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das freiherrl. v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei: Commiss Herrschaft Pläswitz.

*) **Koschentin** den 11. Juli 1827. Die sub No. 2. des Hypothekenbuchs von Boronow Lubliner Kreises eingetragene Agerhaus-Possession, deren Werth auf 55 Rthl. ermittelt worden, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 8. October c. a. hieselbst anstehenden peremptorischen Biethungsstermine gegen gleich baare Zahlung an Meistbiethende veräußert werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Gerichtsamt Koschentin.

*) **Langenbielau** den 23. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Franz Carl Aufschens sub No. 66. der Gemeinde großen neuen Antheils alhier belegenen, auf 606 Rthl. 10 sgr. ortsgerechtlich gewürdigten Hauses, die Biethungsstermine auf den 5. September, 6. October und peremptorle den 8. November c. anberaumt, an welchem Tage beß. und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe ad Protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

*) **Breslau** den 3ten Juli 1827. Auf den Antrag der Instrumentmacher Fichtelschen Vormundschaft und der Witwe Fichtel soll das zum Nachlaß des verstorbenen Instrumentmacher Johann Gottlieb Fichtel gehörige, und wie die an der

Ge.

Gerichtsstelle aushängende Tax. Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 3031 Rthlr. 1 sgr., nach dem Nutzungse Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4121 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 850. auf der Hummerey, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten peremtorischen Termine den 6ten Septbr. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Hufeland in unserm Rathelienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt Walsenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blantensee.

*) Grünberg den 21sten Juli 1827. Die zum Häusler Johann George Kubaschken Nachlaß gehörige Häuslerstelle nebst Weingarten, nach der von den Dorfgerichten aufgenommenen, in der Registratur zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Beschreibung, deren Werth im Inventario auf Zwey Hundert Reichsthaler angegeben ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 6. Octbr., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sofort zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Rauden bey Ratibor den 6ten Juni 1827. Die zu Schönwald Tosters Creises sub No. 95. aufgeführte, zur Verlassenschaft des Anton Miste gehörige, aus einem Wohngebäude worin eine Wohnstube, ein Kuhstall und zwei Kammern, aus einer Scheuer und einem Bansen und aus zwei Gärten bestehende, und auf 25 Rthl. gerichtlich geschätzte Angerbäuslerstelle soll Theilungshalber in dem einzigen peremtorischen Termine den 17ten Septbr. d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden hierzu eingeladen, mit dem Vorsügen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung des vormundschafftlichen Gerichts der Zuschlag erhellen werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

*) Birawa den 18. Juli 1827. Die in dem Gerichtsprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Creise zu Blechhammer sub No. 2. belegene freye

freye Halbbauersstelle, welche auf 329 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erdtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein einziger peremptorischer Termin auf den 4ten October d. J. Vormittags 11 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Wirawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kaufstüßige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und Vormundschaft: Gerichts unverzüglich erfolgen.

Könl. Hohenlohesches Gerichtsam der Herrschaft Schlawnitz.

Fuchs.

*) Strehlen den 12ten Juli 1827. Zum Verkaufe des Schöferschen Banerguts sub No. 5. zu Ruppertsdorf, welches auf 1568 Rthlr. 19 sgr. gewürdigt worden ist, und worauf in dem bereits angestandenen Termine 1305 Rthlr. geboten worden sind, haben wir einen nochmaligen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 5. Septbr. a. e. Nachmittags 3 Uhr anberaumt, wozu Kaufstüßige auf das gutsherrliche Schloß nach Ruppertsdorf hierdurch eingeladen werden.

Freyherr v. Sauermasches Justizamt Ruppertsdorf.

Breslau den 17ten Mai 1827. Auf den Antrag des Tischler Lummertschen Curatoris ad lites Herrn Justiz-Commissarius Hirschmeyer, soll das dem Thierarzt Johann Gottlieb Tischler gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3595 Rth. 4 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungserthe zu 5 p. C. aber auf 3895 Rth. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 205. des Hypothekenbuchs neue No. 3. unter den Hinterhäusern im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzt Terminen, nämlich den 4ten September d. J. und den 5ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Meßke in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Dohm Breslau den 2ten Juni 1827. Auf den Antrag des Schellmannschen Curator Actuar Mesche, soll die dem Franz Dresler gehörige, zu Probstey Neumarkt belegene, sub No. 4. des Hypothekenbuchs verzeichnete, und wie die an der Gerichtsstelle angehängte Taxe besagt, im Jahre 1825. ortsgerechtlich auf 637 Rthl. abgeschätzte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige auf-

aufgefordert, in dem hiezu auf den 25. August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Kreischam zu Probstei Neumarkt angesetzten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hiezumit aufgefordert, in dem peremptorischen Termine ihre Forderungen anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie damit von der Kaufgelder-Masse ausgeschlossen und an die Person des Schuldners werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospitalgüter.

Klette.

Hirschberg den 28sten May 1827. Das sub No. 59. zu Schildau Schönaner Creise belegene, zum Nachlasse des Bauer Johann Christoph Schatz gehörende und auf 1399 Rthl. 10 abgeschätzte Bauerguth wird behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine

den 7ten Juli c.,

den 4ten August c.,

den 1sten September c.

Vormittags um 11 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, in der Gerichts-Canzley zu Schildau an den Meistbiethenden verkauft werden, Kauflustige werden hiezumit aufgefordert in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe zum gerichtlichen Protokolle zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Baron v. Rothkirchische Patrimonial-Gerichtsamt von Schildau und Voberstein.

Pütke.

Birawa den 18ten May 1827. Der in dem Gerichtssprengel des untermzeichneten Gerichtsamt im Eosler Creise zu Sackenheim sub No. 29 gelegene Kreischam, welcher auf 87 Rthl. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Blasek Skollischen Erben Behufs der Theilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein einziger peremptorischer Termin

auf den 25sten August d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Canzley zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit und der Zuschlag soll an den Bestbiethenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschafts-Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Börlitz den 24sten May 1827. Die sub No. 21. zu Hobberg im Laubaner Kreise belegene Windmühle, soll mit dazu gehörigen Grund und Boden von 8 Berl. Scheffel, auf 500 Rthl. taxirt, in dem an hiesiger Gerichtsstelle

den 25sten August l. J. Vormittags um 10 Uhr

ansteigenden einzigen Versteigerungstermine in Folge der Execution an den Meistbietenden verkauft werden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Gerichtsamt Heidersdorf mit Hohnberg.

Schmidt, Justit.

Heidersdorf den 28. May 1827. Daß die zu Heidersdorf Laubanschen Kreises unter No. 215. gelegene, auf 100 Rthl. gerichtlich gewürderte, dem Johann Wunde gehörige Häuslerstelle in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 25ten August l. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten einzigen preemtorischen Versteigerungstermine in Folge der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wird andurch für alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zur öffentlichen Kunde gebracht.

Udlich v. Uechtritz'sches Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Hirschberg den 17ten May 1827. Das Freihaus sub No. 100. zu Streckenbach Volkenhain'schen Kreises, ortsgerechtlich auf 130 Rthl. gewürdigt, soll Schuldentilgungshalber auf den Antrag der Creditoren in Termino peremptorio den 3ten September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güther.

Brieg den 14ten Juni 1827. Des Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst auf der Paulauer Straße sub No. 221. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten, dem Materialwerthe nach auf 1709 Rthl. 22 sgr. 9 pf., dem Ertragswerthe nach aber auf 2020 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino peremptorio den 2 October a. c. Vormittags 10 Uhr auf den Antrag der Schlossermeister Rentel'schen Erben bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Land- und Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, wenn nicht etwa gesetzliche Ausnahmen eintreten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 29ten Juni 1827. Nachdem auf den Antrag der Erben der hieselbst verstorb. bürgerlichen Hauseigentümerin Franzisca verehlt. gewesene Scheibner geb. Weißkopf das zum Nachlaß der letztern gehörige, sub no. 233 hieselbst belegene, auf 1220 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll und Terminus zu diesem Verkauf auf den 17ten August Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden ist, so laden wir hiebei best- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 28. April 1827. Das zu Eschirndorf hiesigen Kreises gehörige, im Hypothekenbuche dieses Dorfes unter der Nro. 41. belegene und auf 2716 Rthl. 26 Sgr. 3 pf. abgeschätzte Hammergut Zehrbentel soll auf den Antrag der Erben der verstorbenen Besitzerin, Dorothea Elisabeth Wiedner geborne Könisch Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher ein, in dem von uns auf den 2. Jult, 1. September und 6. November d. J. angefesten Bietungs terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, auf dem Schlosse Vormittags 10 Uhr zu erscheinen und dort ihre Gebote abzugeben. Auf nach dem letzten Termine eingehende Gebote wird nicht Rücksicht genommen, und können die Taxe, so wie die Kaufbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden auf unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Sagan'sches Rentkammer-Justizamt.

Habelschwerdt den 9. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Ignaz Franke in Plomnitz gehörige, sub Nro. 34. des Hypotheken-Buches verzeichnete, und im Jahre 1817. auf 5609 Rthl. 16 Sgr. gewürdigte robothfreie Bauerstelle, wozu 95 Morgen 88 Q. Ruthen Acker, 8 Morgen 174 Q. Ruthen Wieje und 3 Morgen 105 Q. Ruthen Gartenland, nebst 17 Morgen 120 Q. Ruthen Woblung gehört, zum öffentlichen Verkauf hiermit feil gebothen und ein Termin zur Licitation auf den 5. Mat und 30. Junit, peremptorie aber auf den 3. September d. J. anberaunt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, wovon die beiden erstern in der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitanti hieselbst, Terminus peremptorius aber in der Amtskanzlei zu Plomnitz abgehalten werden soll, Vormittags 9 Uhr daselbst zu erscheinen, ihre Gebote auf besagte Besizung, in deren Rücksicht nunmehr der früher in Plomnitz bestandene solidarische Schuld-Nexus durch Vereinigung sämtlicher Realgläubiger aufgehoben worden, abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der letzteren und sofern sonst kein gegründeter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag der Stelle erteilt werden wird.

Das herzogl. Braunschweig Deltsche Plomnitzer Gerichtsammt.

Anders.

Breslau den 25. Junt 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit die zum Nachlaß des Johann Klecksch gehörige, sub Nro. 13. zu Dürrgöl belegene Freihäuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 201 Rthl. 19 Sgr. abgeschätzt worden ist, in Termine den 18. August c. zum öffentlichen Verkauf Behuf der Auseinandersetzung der Erben gestellt. Es werden hiermit sämtliche zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in dem Landgerichts-Locale auf dem Dohm hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag nach eingeholter vormundschaflichen Genehmigung zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

B e y l a g e

Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. August 1827.

Zu verkaufen.

Landeshut den 22. Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht dringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Realgläubiger die der Johanne Juliane verwittw. Kasper gebornen Vogt zugehörige Bude sub Nro. 16. am Markte hiesiger Stadt, welche auf 110 Rthlr. 27 Sgr 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen, in dem hierzu angeetzten einzigen und peremptorischen Termine,

den 5. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Voget in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 20sten Juni 1827. Der in der ehemaligen Ziegelgasse auf hiesigem Dohm belegene Garten von circa $\frac{1}{2}$ Morgen im Umfange, dessen Werth als Ackerland auf 95 Rthl. und als Gartennutzung auf 232 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Coeffier Weickert'schen Erben im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Nachdem hierzu ein einziger Bietungs-Termin auf den 17ten September a. c. an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt worden, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebote in diesem Termine abzugeben. Die Taxe kann bei dem unterschriebenen Gericht inspicirt werden, und der Zuschlag erfolgt mit Genehmigung der Interessenten. Zugleich werden die unbekannten Erben des verstorbenen George Anton Machui wegen der für diesen auf demgenannten Fundo Rubrica III. loco 1. eingetragenen 100 Rthl. zu dem gedachten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Außenbleibens dem Meistdierhenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der

der Vektoren ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf verfügt werden soll.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohn- Capituls.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 31. Juli 1827. Es soll am 8. August c. Vormittags um 11½ Uhr im goldnen Hirschel auf der Carlstraße ein halb gedeckter Wagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15ten Juni 1827. Von Seiten des Königl. Ober- Landes- erichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Bäckergehilfe Gottlob Friedrich Scholz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Conton- Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hiers über ein Termin auf den

29ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr.

vor dem Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor Geedel anberaumt worden, zu selbstigem auf das hiesige Ober- Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beflagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 28 Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober- Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Sauallehrer Franz Joseph Strauch aus Hildesdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Conton- Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober- Landesgerichts- Rath Starke anberaumt worden, zu selbstigem auf das hiesige Ober- Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Verflagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 23. Juni 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 474 Rthl. 29 sgr. 2 pf. mans festirten, und mit einer Schuldensumme von 1073 Rthl. 20 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Leinwandhändler Gottlieb Knappe am 6. März a. c. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations- Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 11. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forowsky angefeht worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekantschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was noch Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 2ten März 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der verschollene uneheliche Sohn des verstorbenen Marsch-Commissarius Johann Friedrich Conrad v. Wagenhoff, und der Anna Dorothea Kagle, Ernst Friedrich Wilhelm Kagle auch v. Wagenhoff genannt, welcher am 18. Februar 1792. in Breslau geboren, zu Anfang des Jahres 1807., 15 Jahr alt, sich heimlich von hier entfernt hat, in russische Dienste gegangen sein, und im Jahre 1813. als Officier bei der Suite Sr. Majestät des Kaisers v. Rußland in Allerhöchst desselben Hauptquartier in Militisch gestanden haben soll, und dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen in circa 500 rth. besteht, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich vor, oder spätestens in dem auf den

6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche angefügten Termine sich einzufinden, und die Identität seiner Person nachzuweisen, bei seinem Richterscheinen aber zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß im Falle ihres Ausbleibens sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, und das Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben, der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigelegt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Verwandte alle Handlungen der legitimirten Erben, oder der Cämmerei anzuerkennen für schuldig, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz für die erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit demjenigen, was alsdann noch vom Vermögen übrig bleiben sollte, sich zu begnügen für verbunden erachtet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 24ten März 1827. Ueber das in einem jährlichen inactiv Gehalt von 800 Rth. und dem Nießbrauch von dem unbedeutenden uroralischen Vermögen, dagegen in circa 4000 Rthlr. Schulden bestehende Vermögen, des Königl. Obrist-Lieutenant v. Osorowsky zu Pohlisch-Wartenberg, ist am 9ten Februar d. J. der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben ver-
meinen, werden hierdurch vorgeladen: in dem vor dem Ober-Landesgerichtes, Pf-

essor

seßlor Herrn Gehl auf den 20sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Belbehaltung des Interims-Curatoris Justiz-Commissarius Neumann zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 18ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins doch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an denselben abgewiesen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gäubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Massli, Justizcommissarius Neumann und Volgenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerchtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhäusen.

Glogau den 23sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag des Stadtschreiber Christian Gottlob Rothe zu Lanitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die verloren gegangene Anneldungs-Recognition der hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Hypotheken-Deputation vom 30sten Juni 1821. über die auf den Heidersdorfer Güthern Laubaner Kreises für den zu Froburg verstorb. Schöfser Christian Gottlieb Wagner aus der Cession der Henriette Ernestine Friederike v. Wose geb. v. Ziegler vom 31sten December 1811. nebst Translations-Consens vom 6ten Febr. 1812. haftenden Hypothek von 2000 Rthl. Conventions-Geld, ursprünglich rückständige Kaufgelder, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzt peremptorischen Termine den 13ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referend. v. Seyper auf hiesigem Ober-Landesgericht, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Eichner, Justizrath Zickursch und die Justiz-Commissarien Meßke und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlobren gegangene Recognition für amortisirt erklärt und auf Ansuchen des Extrahenten eine neue ausgefertigt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göge.

Glogau den 11ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Sophie Gräfin v. Stosch geb. Gräfin v. Hopym alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den ritterlichen Erblehngütern Logau und Haugsdorf ehemals im Löwenbergsten jetzt Laubanschen Kreise gelegenen, annoch haftenden in Rubr. III. sub Nro. 5. des Hypothekenduchs eingetragenen 2000 Rthl. als Rest von 2889 Rthl. so der ehemal. Besizer

Con-

Conrad Leopold v. Uechteritz von seiner Tochter Henriette Gottslebe verehlt. Müller, damaligen Vormunde, Christian Ferdinand v. Eise erborget, welche den 11. Juli 1746. infabulirt, und wovon sodann a. 1200 Rthl. sub dato den 5. Mai 1747. an die Gebrüder v. Mauschwitz aus dem Hause Groß Waltersdorf, desgl. b. 800 Rthl. sub dato den 7. December 1747. an den Salzfactor Benjamin Steinhauß cedirt worden, deren Bezahlung an die genannten Inhaber zwar erfolgt sein soll, die Löschung jedoch wegen Ermangelung der Instrumente nicht hat bewirkt werden können, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath le Prétre auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Bassenge, Treutler, Decher und Wexle vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angegebenen Termine keiner der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die Güter Logau und Haugsdorf präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlorren gegangenen Instrumente aber werden für amortisirt erklärt und die bemerkten beiden Posten von 1200 Rthl. und 800 Rthl. im Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute aufsuchen der Extrahentin wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Rlederschlessen und der Lausiz.

v. Söge.

Glogau den 13. April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bunzlau am 19. September 1824 verstorbenen Hauptmann George Heinrich v. Kleist und Tschow vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag der Erben nachdem dieselben der Erbschaft entsagt heute Concurs eröffnet worden. Alle etwanigen Gläubiger des ic. v. Kleist werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 28 August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Herzog auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Fichtner, und Justizrath Ziekurich, und die Justizcommissarien Bassenge, Treutler und Decher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Belbehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissionsrath Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoira zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich betwohnen, einen der Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassende Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend ge-

aqret

achtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
Göze.

Grünberg am 12. April 1827. Auf die von ihren Verwandten nachgesuchte Todeserklärung werden; 1) Christian Fiege aus Droscheyde, welcher seit dem französischen Kriege im Jahre 1793 als Husar verschollen ist, und 24 Rthlr. 20 Sgr. Vermögen besizet; 2) Johann Heinrich Präfer aus Kottwitz, welcher seit dem Ende des Jahres 1813. als Artillerist von seinem Leben oder Aufenstahle keine Nachricht gegeben hat, und 22 Rthl. 2 Sgr. 9 Pf. nebst Annahmeregten auf das Bauerguth sub Pro. 63. zu Kottwitz besizet, und 3) Johann Christian Gärndt aus Kottwitz, welcher als Landwehrsoldat im Jahre 1813. zu Felde gegangen, seit dem vermisst wird, und dem 142 Rthl. 15 Sgr. 10 Pf. nebst Annahmeregten auf die Mühle sub Pro. 50. zusehen, oder, wenn sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwanige Erben hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem

auf Sonnabends den 9. Februar 1828. Nachmittags um 2 Uhr vor unterzeichnetem Justitiario auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Sessionszimmer angesetzten Termine zu melden und weitem Anweisung zu gewärtigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die 3 Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgeliefert werden soll.

Cottbus den 3ten April 1827. Von dem Königl. Preuss. Landgericht zu Cottbus werden der verschollene Johann Friedrich Müller aus Hoyerwerda in der Ober-Lausiz, welcher im Jahre 1803. als Schumachergehilfe in die Fremde gegangen und im Jahre 1811. aus Beaume in Frankreich die letzte Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 21sten März 1828. Vormittag 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termin schriftlich, oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieß nicht geschieht, der Müller für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Herrnsdorf den 9. Juni 1827. Auf den Antrag der Anna Rosina Carl geb. Sehn zu Wehlfronze wird deren Ehemann der vor 14 Jahren nach Reisse als Recrut transportirt worden, und seit dieser Zeit von sich nichts hat hören lassen, Namens Gottfried Carl und dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer aufgegeben, sich vor oder in dem

auf den 19. März 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Wehlfronze angesetzten Termine bei dem Gericht, oder in der Realstatur schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu erwarten, ausbleibenden Falls aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen unter seine hier zurückgelassenen Erben vertheilt werden wird.

Das Wehlfronzer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Große und kleine Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten und Garten sind zu erfagen im Glasladen, Albrechtsstraße No. 9.

*) Brieg

*) Brief den 18ten Juli 1827. Bei dem, zum aufgelösten Gütercomplex von Manze, Streblener Kreises gehörig gewesenem, nach der Modifikation dieser Majoratherrschaft, aber dennoch in einem gewissen Fideikommissarischen Konflikt gebliebene Rittergut Borau, ist zwischen dem Grundherrn, Königl. Landes-Erbmarschall, wie auch Kriegs- und Domainenrath, Herrn Erdmann Carl Gottlob Grafen von Sandreczky und Sandraschütz und dem Eigenthümer der dasigen Wassermühle Johann Gottlieb Jung, über Ablösung der darauf für die Gutsherrschaft lastenden Zinsungen ein gültlicher Vergleich bewirkt worden, zu dessen gerichtlichen Vollziehung im Wirthschaftsamt zu Borau ein Termin am

17ten September 1827 Vormittag 9 Uhr

ansieht. Wovon, dem §. 11. und 12. des Gesetzes vom 7ten Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheittheilung- und Ablösungs-Ordnung gemäß, die nächsten Anwärter und alle diejenigen, welche bei der Sache theilhaftig zu seyn glauben, öffentlich in Kenntniß gesetzt werden, um persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter in oben angegebenen Termine, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, im Fall ihres Ausbleibens aber, überzeugt zu seyn, daß dann der, ohne ihr Beiseyn, abzuschließende Zinsablösungs-Vergleich gegen sie in rechtsverbindliche Kraft treten, und kein nachträglich von ihnen gemachter Einwand berücksichtigt werden wird.

Die Königl. Spezial-Kommission zur Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse.

Kartischer.

*) Brief den 18ten Juli 1827. Bei dem, zum aufgelösten Gütercomplex von Manze, Streblener Kreises gehörig gewesenem, nach der Modifikation dieser Majoratherrschaft, aber dennoch in einem gewissen Fideikommissarischen Konflikt gebliebenen Rittergut Schönfeld, ist zwischen dem Grundherrn, Königl. Landes-Erbmarschall, wie auch Kriegs- und Domainenrath, Herrn Erdmann Carl Gottlob Grafen von Sandreczky und Sandraschütz, und dem Eigenthümer der dasigen Wassermühle Anton Schrock, über Ablösung der darauf für die Gutsherrschaft lastenden Zinsungen ein gültlicher Vergleich bewirkt worden, zu dessen gerichtlicher Vollziehung im Wirthschaftsamt zu Borau ein Termin am

17ten September 1827 Nachmittag 2 Uhr

ansieht. Wovon, dem §. 11. und 12. des Gesetzes vom 7ten Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheittheilung- und Ablösungs-Ordnung gemäß, die nächsten Anwärter und alle diejenigen, welche bei der Sache theilhaftig zu seyn glauben, öffentlich in Kenntniß gesetzt werden, um persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter in oben angegebenen Termine, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, im Fall ihres Ausbleibens aber, überzeugt zu seyn, daß dann der, ohne ihr Beiseyn, abzuschließende Zinsablösungs-Vergleich gegen sie in rechtsverbindliche Kraft treten, und kein nachträglich von ihnen gemachter Einwand berücksichtigt werden wird.

Die Königl. Spezial-Kommission zur Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse.

Kartischer.

*) Subrau den 11ten Juli 1827. Da das Hypothekenbuch des Gutes Juppendorf auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen

nen

men, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regu-
lirt werden soll, so werden diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben ver-
meinen, und ihren Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugs-
rechte zu verschaffen gedenken, hiermit ausgesordert, sich binnen 3 Monaten, spä-
testens aber in dem auf den 6ten November cur. Vormittags 9 Uhr anberaumten
Termine im Schlosse zu Juppendorf zu melden und ihre etwaigen Ansprüche näher
anzugeben. Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß 1) diejenigen, welche sich
binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts
werden eingetragen werden. 2) Diejenigen, die sich nicht melden, ihr vermeint-
liches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht
mehr ausüben können, 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen, der eingetragene
Posten nachstehen müssen, daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundge-
rechtigkeit, (Servitut) zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Land-
rechts zwar vorbehalten bleiben, es ihnen aber auch treifft, ihr Recht, nachdem
es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Gerichtsamt für Juppendorf.

Grünberg den 16ten Juni 1827. Es wird hierdurch öffentlich
bekannt gemacht, daß nach der Erklärung der majoren gewordenen Henriette
Friederike Döring verehelichte Tuchfabrikant Gierth hieselbst, zwischen ihr
und ihrem Ehemann Johann Gottlob Gierth die hier bestehende Gütergemein-
schaft ausgeschlossen bleibt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 28sten April 1827. Das Depositorium, vormalis die
Waisen-Casse von Ernsdorf Commendaischen jetzt Königl. Antheils im Reichen-
bacher Kreise, soll nach den Vorschriften der Depositat-Ordnung vom 15. Sep-
tember 1783. eingerichtet und dann verwaltet worden. Dem zu Folge werden alle
diejenigen, welche an die benannte Waisen-Casse jetzt Depositarium entweder selbst,
oder als Vertreter Anderer, z. B. als Vormünder und Curatoren oder aus irgend
einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufge-
fordert, denselben an Kapital und Zinsen bis spätestens in dem zu diesem Zwecke vor
unsrem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf dem Land- und
Stadtgerichtsgebäude hieselbst auf den 27. Aug. d. J. Vor- und Nachmittags anbe-
raumten Term. geltend zu machen und zu liquid. Im Falle aber die unbekannten
Interess. an der Waisencasse jetzt Deposit. ihre Ansprüche spätestens in diesem Term.
nicht anmelden, so ist dies für sie die nachtheilige Folge, daß sie mit ihren Ansprüchen
an Kapital und Zinsen von dem vorhandenen Deposito abgewiesen, und nur an
denjenigen oder diejenigen verwiesen werden müssen, zu deren Händen sie ihr Deposito
eingezahlt oder abgeliefert haben. Was aber die aus den Acten ersichtlichen Interessen-
ten an der bezeichneten Waisencasse jetzt Depositarium anbetrifft, so fährt ihr Ausse-
bleiben in dem angesetzten Termine den Nachtheil herbei, daß angenommen wer-
den muß, als hätten sie an Kapital und Zinsen nicht mehr zu fordern als acta de-
reits ergeben und daß sie mit ihrer etwaigen Mehrforderung ebenfalls von dem
vorhandenen Deposito abgewiesen, und nur an denjenigen oder diejenigen verwie-
sen werden müssen, zu deren Händen sie ihre Deposita eingezahlt und abgeliefert
haben. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Connabends den 4. August 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Zu verkaufen.

*) Goldberg den 14. Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 615. und 694. am Nicolai-Berge vor dem Niederthore gelegenen Koffstier Brückerschen Häuser auf dem Kavallerberge, welche auf 1060 Rthlr. und resp. 290 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 27. September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Verlach anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Lands- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Geborthe, die nach dem Termine eingegeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe der zu versteigernden Grundstücke und die entworfenen Kauf-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Ruße zu inspiciren,

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 23sten Juni 1827. Die dem Victualienhändler Carl Gottlieb Liebig gehörigen Weingärten 1. No. 1368 taxirt 38 Rthl. 6 gr. 4 pf. 2. No. 1373 23 Rthl. 26 gr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 15ten September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 11. Mai 1827. Das zum Destillateur Christian Gottfried Giescheschen Schuldenwesen gehörige Wohnhaus No. 446 c. im Viertel taxirt 556 Rthl. 19 gr. 4 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 18. August d. J., welcher peremptorisch ist Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich

sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Breslau den 24sten Juni 1827. Die sub No. 17. zu Schosniz bei Conth gelegene den Heinrich Urbanschen Erben gehörige mit No. 17. bezeichnete auf 150 Rthl. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll theilungshalber in termino peremptorio den 6ten Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Messergasse No. 1) öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Tape in dem Gerichtskretscham zu Schosniz ausgehangen ist.

Das Freiherrl. v. Sauerma Schosniz und Komberger Gerichtsamt.

Wante.

Friedland Waldenburger Kreises den 24sten May 1827. Auf Antrag der Erben des verstorb. Freyhäusler und Bäcker Johann George Knoblich zu Altfriedland, sollen desselben städtische, auf 240 Rthl. abgeschätzte, 12 Schfl. Mecker No. 43. und 44. auf dem langen Berge, in Termino peremptorio den 25sten August 1827. öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 23sten May 1827. Das am hiesigen Oerthore belegene, mit No. 466. (sonst 744.) bezeichnete, v. Nohrsche wüste Haus, welches auf 57 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll nach dem Antrage eines intabulirten Gläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe dem Meistbiethenden ausbeboten werden. Den Biethungstermin haben wir auf den 25ten August d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige vor dem Herrn Justizassessor Fischer auf das hiesige Königl. Land- und Stadtgerichts Gebäude einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 20sten April 1827. Das ortsgerichtlich auf 175 Rthl. abgeschätzte, zu Weißstein Waldenburger Kreises belegene, weil. Christian Kabisch neu erbaute Freihaus No. 13., soll in dem auf den 27sten August Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine in dem dasigen Gerichtskretscham öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Striegau den 23sten April 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die nothwendige Subhastation der dem Fleischermeister Joseph Fränzel hier selbst zugehörigen Fleischbank No. 3., nebst den dazu gehörenden Aekern und Wiesen von zusammen 5 Morgen 117 □R. Flächen-Inhalt, welche letzteren zusammen auf 459 Rthl. 1 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirt worden sind, verfügt worden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 27sten August 1827. Vormittags 11 Uhr

anberaumten einzigen und peremptorischen Auctions-Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier selbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meist- und Bestbiethenden erteilt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 13. März 1827. Das zu der erbischastl. Liquidations-Masse des den 9. Mai 1826. verstorb. Joh. Nepumucen Joseph Freiherrn v. Morawitz gehörige, in dem Fürstenthum Troppau, und in dem Leobschützer Kreise gelegene, und von der Oberschlesischen Landschaft den 4. Januar 1827. auf 32327 Rthl. 5 gr. 5 pf. gewürdigte Rittergut Boblowitz, soll im Wege der verfügbaren nothwendigen Subhastation in dem vor dem unterzeichneten Director auf den 3. Juli 1827. Nachmittags 3 Uhr, den 2ten October 1827. Nachmittags um 3 Uhr, und den 4. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in dem Session's. Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts anstehenden Termine, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, und es werden daher alle diejenigen, welche das gedachte Rittergut Boblowitz zu kaufen gemeint, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von dem Interessenten erklärt wird, die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens kann die gedachte von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommene Taxe des Gutes Boblowitz von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Ruße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht

Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Görlitz den 7ten April 1827. Die dem Johann George Lange gehörig gewesene, Nro. 57. zu Rüpper Laubanschen Kreises belegene, auf 704 Rthlr. 15 gr. taxirte Schenknaßung, soll auf Antrag der Beneficial-Erben des ehemaligen Besitzers, in dem an dasiger Gerichtsstelle anstehenden Versteigerungstermine den sieben und zwanzigsten August 1827.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt Rüpper.

Schmidt, Justl.

Roß bei Rothenburg den 6. April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger das sub Nro. 59. zu Rodersdorf im Rothenburger Kreise belegene, und dem Joh. Christ. Mühle gehörige Kretschams-Grundstück, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1772 Rthl. Königl. Preuß. Silber-Courant gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu drei Versteigerungstermine auf

den 22. Juni

den 23. Juli

den 24. August.

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Rodersdorf anberaumt worden sind. Kauf-lustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages sich entweder in Person, oder

oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einmünden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Justizamts-Canzley zu Noes bei Rothenburg und im Gerichtskreischam zu Roderßdorf näher eingesehen werden.

Das Apelsche Gerichtsamt v. Roderßdorf.

v. Müller, vig. Com.

Neumarkt den 3. Mai 1827. Auf den Antrag der Anne Rosine vermit. Säl geb. Vogt soll das dem Bauer Franz Ränzberg zugehörige, zu Wilken sub Nro. 7. belegene Bauergut, bestehend aus Wohnhaus, einer Scheune, den nöthigen Stallungen, einen Garten von $1\frac{1}{2}$ Morgen und $106\frac{1}{2}$ Morgen Feldacker, welches unterm 13. März v. J. nach Nutzungsertrage auf 1885 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden. Demnach werden beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiersmit vorgeladen, in den dazu angesetzten Terminen, nämlich den 15. Juni, 23. Juli a. c. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin, den 3. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kreis-Justizrath Moll im gerichtlichen Geschäftszimmer auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des zu verkaufenden Bauerguts kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 5ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Christoph Mallich zu Eichtenberg gehörigen, unter No. 47. daselbst gelegenen und auf 4000 Rthl. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege notwendiger Subhastation sind drei Versteigerungstermine auf den 1sten September, den 3ten November 1827. und den 5ten Januar 1828., von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Steinau a. d. O. den 8. Mai 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des Brauer Hellmich gehörige Brauerei nebst Schankgerechtigkeit Nro. 107. in Ehlendorff, welche auf 3192 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, und haben wir die Versteigerungstermine auf den 28. Juli Vormittags 10 Uhr, 29. September um 10 Uhr und den peremptorischen auf den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr und

Rath:

Nachmittags um 4 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Land- und Stadtrichters anberaumt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Reichenbach den 11. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Johann Heinrich Günzel gehörige Kretscham sub Nro. 1. zu Jentschwitz Reichenbacher Kreises, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ein großer Obst- und Grasgarten und ohngefähr 16 Scheffel neu Preuss. Maas Aussaat Acker gehört, und welcher außer dem auf 34 Rthl. 24 sgr. taxirten Beilaß auf 2890 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem hierzu auf den

2. August,

4. October und

6. December c. a.

in der Amtskanzlei zu Mellendorf anberaumten Picitations-Terminen, wovon übrigens der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden, wozu alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige zu Ablegung ihres Gebots und Gewärtigung des Zuschlages nach eingeholter Genehmigung sämtlicher Real-Interessenten hierdurch eingeladen werden. Die Subhastations-Bedingungen werden im Termine aufgestellt, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Schlaupitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Schönau'sche Carolothsche Gerichtsamt der

Mellendorfer Majoratsgüter.

Wichura.

Witawa den 5ten Juni 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Mieserze Kofeler Kreises, sub Nro. 4. belegene Freibauerstelle nebst Garten und Acker, gerichtlich gewürdigt auf 1048 Rthl. 27 sgr. 2 pf., im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in folgenden Terminen, als: den 23ten Juli, 27ten August und 24ten September d. J. in der Gerichts-Kanzley zu Schlawenzitz an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung und Gewährung eines von den Erbinteressenten verabredeten Auszugs für die Wittve, welcher in der gerichtlichen Registratur näher zu ersehen ist, veräußert werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschafts-Gerichts zu gewärtigen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawenzitz.

Fuchs.

Löwenberg den 13ten Mai 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Spiller M. A. sub No. 23. belegene, auf 100 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottfried Ludwig ab instantiam eines Real-Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den

den 19ten September dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Kanzley zu Maßdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Schönau, Carolath Maßdorfen Gerichtsamt.

Puchau.

Fürstenstein den 25. Mai 1827. Das ortsgericht. auf 150 Rthl. taxirte Joh. Benjamin Enkelmannsche Freihaus No. 48. zu Oder-Wüste, Giersdorf Waldensburger Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 23sten August l. J. Nachmittag 2 Uhr in der dasigen Scholtisei anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige und der zeitherige Besitzer, letzterer mit dem Bedenken vorgeladen werden, daß bei seinem Ausbleiben der Zuschlag um jedes Geboth erfolgt wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Frankenstein den 16ten Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die nothwendige Subhastation der zu Beerdorf Münsterberg'schen Kreises sub No. 72. gelegenen, dem Anton Hauenschild gehörigen, ortsgerichtlich auf 1285 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Bäckerel-Besitzung, wozu die Handels-Gerechtigkeit und eine Ackerfläche von 19½ Schfl. Ausfaat gehört, verfügt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 29. Juni, 2. August, und peremptorie den 3. Sept. c. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, am gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Jauer den 29sten May 1827. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Chyrurgus Angermann gehörigen, unter No. 38. zu Pombsen gelegenen und ortsgerichtlich auf 146 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf

den 24sten August c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung von 3 Stuben; 3 Cablats ist breite Straße No. 26. an der Promenade im 3ten Stock zu vermieten und zu Miethen, oder auch bald zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man bey Herrn Rudraß daselbst.

Breslau den 31. Juli 1827. Ein im Malzmachen erfahrenes Subject, welches im Stande ist ein Malzhaus in Pacht zu nehmen, und mit guten Attesten versehen ist, findet sogleich sein Unterkommen bey dem hiesigen Kreis-Schmermittel. Die näheren Bedingungen sind bey dem Amts-Ältesten Hrn. Rny zu erfahren, Schmiedebrücke, Straße No. 17.

*) Breslau.

*) Breslau. Ein noch wenig gebrauchter kupferner Farber oder Brausessel 3 Fuß tief, 5 Fuß weit ist zu verkaufen, Schweidnitzer Straße No. 2.
J. Hoffmann, Kupferschmidt.

Delß den 1sten May 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden auf den Antrag des Bauern Johann Wirth von Schawolne alle diejenigen Prätendenten, welche an die, auf dem Bauergute des Johann Wirth No. 28. des Hypotheken-Buches zu Schawolne sub No. 5. für das ehemalige Stifte Trebnitz modo den Königl. Gläubig auf Grund des Hypotheken-Instrumentes vom 1sten Februar 1806. nebst annectirter Recognition vom 20sten October 1815. eingetragenen 91 Rthl. 5 gr. 9 pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräuf. Inhaber, Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefodert, diese Ansprüche in dem, zu deren Angaben angefügten peremtorischen Termine den 13ten August 1827. Vormittags 9 Uhr hlerorts in der Wohnung des Unterzeichneten, entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Herr v. d. Slott und Gumprecht vorgeschlagen werden, ad Pr. collum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefügten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstadt'sches Gerichtsam für Schawolne.

*) Breslau. Zu vermietthen ist auf gleicher Erde ein ganz trocknes Quartier von 3 Stuben, Harraßgasse in No. 2., ein gleiches auch eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein junger Mensch von Schulkenntnissen und ordentlichen Eltern, kann die Landwirthschaft, zwey Meilen von Breslau, gegen eine billige Pension erlernen und bald antreten. Das Nähere ist auf der Albrechtsstraße No. 46. zwey Stiegen hoch zu erfahren.

*) Breslau. Reisefegelegenheiten und Annahme von Ladungen, nach Pommern über Posen und Danzig zum 6ten und 7ten August c. ist zu erstagen, Neuschestrasse im weißen Hause und Ohlauerstraße in der goldnen Kanne.

*) Breslau. Ein verehrungswürdiges Publikum benachrichtige ich hlermit, daß ich seit einiger Zeit, den Gasthof zum gelben Löwen in Ohlau übernommen habe. Derselbe ist vollkommen eingerichtet, gut möblirte Zimmer und gute Betten; sind stets zur Bequemlichkeit der werthen Reisenden bereit, und werde ich es mir eifrig angelegen seyn lassen, die Wünsche derselben, hinsichtlich Speisen, Getränk

Getränke, prompter Bedienung und Billigkeit aufs Beste zu befriedigen. Auch habe ich stets mehrere Sorten Weine vorräthig.

Marcus Ebelich.

***) Breslau.** Zu vermietten ist in meinem vor dem Schweidnitzer Thor neu erbauten Hause der erste Stock mit allen Zubehör, mit auch ohne Stallung, und entweder bald oder Michaeli a. c. zu beziehen, jedoch nur an eine stille Familie, und das Nähere daselbst, oder in der Weinhandlung (Freyers Ecke) am großen Ringe zu erfahren.

Schilling.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27. Juli bis 2. August 1827.
Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Jacob Burghardt S. Gustav Heinrich Adolph. Des B. und Schuhmachers Carl Wilhelm Schmidt L. Helene Ernestine Rudolphine. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Christian Gottlieb Schnabel S. Christian Gottlieb Berthold.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Eduard Schmidt S. Gustav Albert. Des B. und Fleischhauers Adam Künzel S. Johann Wilhelm Julius. Des B. und Steinschneiders Benjamin Gottlieb Friedrich S. Carl Wilhelm Ludwig Eduard. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Ferdinand Wielisch S. Adolph Emil. Des B. und Schuhmachers George Friedr. Ziepel L. Anne Marie. Des B. und Schneiders Gottlieb Wihorek L. Emilie Louise Magdalena. Des B. und Schlossers Benjamin Steunke S. Georg Robert.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Johann Gottfried Ihm L. Anna Wilhelmine Auguste. Des Communal- Steuer- Cassen- Billeteurs Hrn. Johann Friedrich Ernst Hebisch S. David Heinrich Ernst.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Eisen- Waarenhändler Herr Carl Friedrich Windner mit Frau Juliane geb. Tatk verwit. Springer. Der B. Huf- und Waffenschmidt Carl Ernst Wolf mit Jgfr. Anna Gertrud Schrelber.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Buchbinders Franz Leutner S. Louis, alt 6 M. Des B. und Schneiders Ernst Samuel Scheel L. Auguste Pauline Rathlids, alt 11 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Reglerungs- Haupt- Cassirers Hrn. Daniel Fabigke Ehefrau Frau Caroline Emilie geb. Rowe, alt 23 J. 3 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Büchners Conrad L. Beate Juliane, alt 17 J. Der B. und Rothsdieners Benjamin Ehrlich, alt 52 J. Des B. und Steinbruckers Carl Schmidt S. Carl Friedrich, alt 2 J. 11 M. Des B. und Drechslers Bürger S. Carl Gustav, alt 5 J. 3 M.

B e y l a g e

zu Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4 August 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 6. Februar 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der im Jahre 1775. hieselbst geborne Rattundruckergeselle, Christian Wilhelm Vater, welcher im April 1795. sich von hier aus auf die Wanderschaft begeben und von dem im Jahre 1798. aus Husum im Hollsteinischen die letzte Nachricht eingegangen ist, und dessen hier zurückgelassenes Vermögen in 296 Rthlr. 24 sgr. 9. pf. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forstche angeetzten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität der Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt werden soll. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie im Ausbleibungs-Falle mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und dieselben den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei deren Nichterscheinen der hiesigen Kammerlei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird hinzugefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Kammerlei über den Nachlaß anzuerkennen und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden sind.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 3ten April 1827. Ueber den in 2415 Rthl. 26 sgr. Activ-Vermögen incl. des in Herrnsdorf auf der langen Gasse sub Nro. 78. et 79. gelegenen doppelte brauberechtigten Hauses, dagegen in 2330 Rthl. 10 sgr. Passiv des stehenden Nachlaß der am 31sten März 1814. zu Breslau verst. ver Witt. Rittmeister v. Esug, Johanne Juliane geb. v. Pestwitz, ist am 2ten Februar 1827. der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermetnen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Frisch auf den 25. August 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach

nach Abhaltung dieses Termins durch ein abfassendes Präklussons Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Djuba und Justiz-Commissions-Rath Masselt vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

S. Ikenhausen.

Breslau, den 27sten December 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Destillateur Vorrmann, soll das dem Fleischermeister Weißecker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxaufernung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 6652 Rthlr. 22 sgr., nach dem Rückungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4977 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 1874. (jetzige Straße No. 39.) auf der Schmiedebrücke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besth- und Zahlungs-fähige durch gegenwärtiges Proclam aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 1sten May 1827. und den 2ten July, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 4ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die beiondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bunzlau den 16ten Juny 1827. Auf den Antrag der Kernkeichen Geschwister wird der über ein vor dem Amtmann Reimann auf die Dreschgärtner-Nahrung No. 1. zu Liebichau ausgeliehenes Capital von 209 Rthlr. ausgestellte Konsens vom 18ten November 1805. und das demselben angehörige Cessions-Instrument de dato 28sten December 1806., wodurch dieses Capital in den Besitz der Extrahenten übergegangen, weil beide Documente abhanden gekommen, hierdurch öffentlich ansgeworhen und zur Anmeldung aller bis jetzt unbekannten Ansprüche daran, auf den 5ten October Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Liebichau Termin angesetzt, daher alle diejenigen, welche an diesen Documenten Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen werden, in gedachtem Termine entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Documente ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle,

Das Gerichtsam von Liebichau.

Glogau

Glogau den 13ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Königl. Obrist-Lieutenants und Brigadiers von Grevenitz zu Stettin vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag mehrerer Gläubiger Concurſus eröffnet und die Masse eine Unzulänglichkeit von 10625 Rthlr. ergeben dürfte. Der Tag des eröffneten Concurſus ist auf den 9ten December 1825, als der Tag der Publikation des Urtheils, wodurch auf Concurſus-Eröffnung erkannt worden, festgesetzt. Alle etwanige Gläubiger des Obrist-Lieutenant v. Grevenitz werden daher aufgefordert, und vorgeladen, in Termino den 22. August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Präsidenten Baumeister auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte oder gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Sichter, Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Bassenge, Becher, Nieske und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Vertheilung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commiss. Treutler zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classification zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich ein Termin und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gesetzlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassender Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zutreffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. v. Göze.

Glogau den 23ten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag des Königl. Kammerherrn Johann Carl Gottlob v. Mostiß auf Beerberg alle diejenigen Prätendenten, welche auf das angeblich verloren gegangne Instrument über die im Hypothekenbuch Rub. III. No. 1. auf dem im Fürstenthum Jauer, sonst Löwenberger jetzt Laubaner Kreises gelegene Gut Ober- und Nieder-Beerberg eingetragen, von der Eleonore Margarethe Kirchhof geb. v. Uchtritz unterm 30sten März 1717. auf Höhe von 7500 Rthl. ausgestellt und unterm 30sten März 1718. confirmirte, jedoch in Folge einer, unter dem 4ten November 1754. erfolgten Lösung per 5000 Rth. nur noch auf Höhe von 2500 Rthl. geltenden Schuldverschreibung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Rechtsinhaber Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten per-

remto

remtorischen Termine den 28sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-R. ferendarius Graf v. Unruh auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Bassenge, Treutler, Becher, Meßke und Wunsch vorgeschlagen werden, ob Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amorph erklärt und in dem Hypotheken-Buche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Rönlgl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge.

Hirschberg den 7ten Mai 1827. Nachdem über die Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Gottfried Benjamin Schmidt gehörig gewesenen, sub Nro. 5. zu Rohrlach Schönauischen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertinenzien durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag eines Gläubigers der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 16ten August d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Behausung des Justitiarii zu Hirschberg angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, welche mit gerichtlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften, oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Ersucher desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auf auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach Schönauischen Kreises.

Grufius, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Zu vermietthen) ist eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Cabinet und Zubehör, Klosterstraße Nro. 10.

*) Breslau. Ein Landauer Staats-Wagen steht zum Verkauf in der Dreifaltigkeit Nro. 30. am Neumarkt.

*) Breslau. Oder, Ungar Eussen-Wein die Berl. Flasche a 18 u. 16 sgr., so wie verschiedene Sorten Rheinweine, nämlich: Rüdesheimer a 23 sgr., Warcobrunner a 20 sgr., Steeger a 15½ sgr., Frauenberger a 14½ sgr. und Mosel a 13¾ sgr. empfing ich zu angezeigten Preisen zum Verkauf in Commission. Von der Vorzüglichkeit dieser Weine mit Bezug auf den Preis wird sich der Kenner durch einen Versuch bald überzeugen.

G. L. Hertel, Nicolai-Straße No. 7.